

1962

Stand: 12.04.2005

Datum unklar - Anfang 1962

Programmorschau Strassegg-Verlag KG (Bad Reichenhall).

Datum unklar

Bf. PWJ an Dr. Spielhoff; erkundigt sich nach einer Möglichkeit, als Gastregisseur und Gastschauspieler in Dortmund.

Datum unklar

Notiz C. Weingartner an PWJ; Bitte um Nachricht; Frage nach PWJs Zukunftsplänen; Frage nach möglicher Jubiläumsveranstaltung zum 100. Geburtstag von F. v. Weingartner.

Datum unklar

Zeugnis für G. Könemann als Regisseur, persönlicher Referent PWJs und Mitarbeiter an den Städt. Bühnen Dortmund.

Datum unklar - August 1962

Postkarte [unleserlich] an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); Urlaubsgrüße und auf baldiges Wiedersehen.

Datum unklar

Kärtchen Rolf und V. Schneider; Dank für Glückwunsch.

Datum unklar

Aufstellung über Regisseure der Städt. Bühnen Dortmund sowie über Gastregisseure an den Städt. Bühnen von 1950 - 1962; Aufführung der Gagen und Fahrkostenzahlungen. Verteilerliste für Zusendung von Programmheften und Rundschreiben.

Datum unklar

Auflistung über die Stücke der Spielzeiten 1960/61 und 1961/62 an den Städt. Bühnen Dortmund.

Datum unklar - Sommer 1962

Rundschreiben Deutsches Theater in Buenos Aires an die Theaterfreunde; Spielplan für die Spielzeit 1962.

Datum unklar - wohl August 1962

Einladung P. Vogel (Intendant, Rheinisches Landestheater, Neuss) zur Eröffnungspremiere der Spielzeit 1962/63.

2. Januar 1962

Bf. Dr. Karlheinz Braun an PWJ; Vertrag über die Bühnenrechte von PWJs Werken; Termin für Uraufführung von "Eli", als Regisseur vorgesehen: Herr Wilmzig.

2. Januar 1962

Bf. PWJ/S. Breslauer an das Auswärtige Amt (Bonn); betrifft Deutsche Bühne, Buenos Aires; ergänzend zur Einreichung anbei Aufstellung der geplanten Stücke für die Spielzeit 1962 [liegt bei].

2. Januar 1962

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Mitteilung über Korrespondenzen (Präsident Wüllner, Bühnengenossenschaft; L. Wichert, Kopie anbei; W. Böhme). Post Scriptum: anbei Schreiben PWJs an Dr. Dr. W. Keim, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

2. Januar 1962

Bf. PWJ an Henschelverlag (Berlin); mit Bezug auf Schreiben des Verlags vom 23. Dezember 1961, Interessenbekundung, weiterhin die Zeitschrift „Theater und Zeit“ zu erhalten; Angabe seiner Privatadresse.

2. Januar 1962

Bf. PWJ an L. Wichert (Deutsche Bühne, Buenos Aires); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Dank für Schreiben Wicherts vom 14. Dezember 1961; Anmerkung zu Plänen und zu Organisatorischem; Vorschläge zu einer Unterstützung der Sache durch Wichert; Anmerkungen zur Verhandlungssituation; erwähnt werden S. Breslauer, R. Bär, W. Böhme, S. Schmoller, C. Völlmer, Deutsche Botschaft, Bühnenverein und Genossenschaft; Bitte um Nachrichten über Situation und Entwicklung in Buenos Aires.

2. Januar 1962

Bf. PWJ an Dr. H. Wüllner (Präsident, Bühnengenossenschaft Hamburg); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Dank für Schreiben Wüllners vom 28. Dezember 1961; wird Wüllner über den Fortgang der Verhandlungen auf dem Laufenden halten; erwähnt Schreiben von Schauspielern aus Buenos Aires.

3. Januar 1962

Bf. Dr. E. Figge (Dortmund) an PWJ; anbei Schreiben von E. Schütte an Figge; Einschätzung, daß die Angelegenheit wohl zu spät angegangen worden ist [verm. betreffs beruflicher Zukunft PWJs]; bedauert Praxis des Stadtrats Dortmund.

3. Januar 1962

Bf. Dr. Kehm (Süddeutscher Rundfunk) an PWJ; Noten zu "Eli" von Nelly Sachs rausgeschickt, aber Einverständniserklärung vom Komponisten Moses Pergament noch nicht vorhanden.

4. Januar 1962

Bf. Dr. med. F. Speckmann (Dortmund) an Dr. med. Renner (Dortmund); Dank für Überweisung PWJs an Speckmann; Untersuchungsbericht.

4. Januar 1962

Bf. L. Wichert (Deutsche Bühne, Buenos Aires) an PWJ; betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Mitteilung über den Rücktritt von S. Schmoller und deren Europareise.

5. Januar 1962

Benachrichtigung PWJ an W.A.Berendsohn; Uraufführung von "Eli" am 11. März 1962.

6. Januar 1962

Telegramm M. Pergament an PWJ; Bitte um Treffen wegen "Eli".

7. Januar 1962

Bf. H. Lichtenstein (Amsterdam) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 02. Januar [liegt nicht bei], Aufklärung, nicht bei der Oper, sondern beim Konservatorium tätig zu sein; bedauert, derzeit nichts für PWJ tun zu können; erwähnt einige Möglichkeiten; verspricht, sich für PWJ einzusetzen; Anfrage im Gegenzug, ob er bis Juli einige Abende in Dortmund machen könne.

8. Januar 1962

Bf. Dr. W. C. Brückmann (Deutsche Botschaft, Buenos Aires) an PWJ; Mitteilung über den geplanten Besuch des Botschafters Dr. Junker bei PWJ im Februar 1962.

8. Januar 1962

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 02. Januar; Bitte um Zusendung der angekündigten Repertoireaufstellung für Buenos Aires; betreffs PWJs Gastspiel bei F. Rémond, Frankfurt, Bitte um genaue Daten.

8. Januar 1962

Bf. Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein, Köln) an Dr. Sattler (Auswärtiges Amt, Bonn) [in Kopie zur Kenntnisnahme an PWJ/Breslauer]; betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; mit Bezug auf eigenes Schreiben vom 21. Dezember 1961, anbei Abschrift eines Briefes von Parlaghy vom 10. Dezember 1962 zur Kenntnisnahme.

8. Januar 1962

Bf. Fam. (?) Stricks an PWJ; Neujahrsgrüße und private Befindlichkeiten.

8. Januar 1962

Bf. Dr. H. Swarsensky (Jüdische Wochenschau, Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 20. Dezember 1961, Mitteilung, nichts zur Unterstützung seines Vorhabens die Deutsche Bühne Buenos Aires betreffend tun zu können; Anmerkungen zur Situation in Buenos Aires; viel Erfolg.

9. Januar 1962

Benachrichtigung Dr. Kehm (Süddeutscher Rundfunk) an PWJ; Herr Pergament hat seine Zustimmung zur Nutzung seiner Eli-Musik gegeben.

10. Januar 1962

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Beurlaubung am 15. und 16. Januar für berufliche Besprechungen.

10. Januar 1962

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Mitteilung über Gastspiel am „Kleinen Theater im Zoo“, Frankfurt/M. im Februar 1962 und Aufstellung der Vertretung an den Städt. Bühnen in dieser Zeit.

10. Januar 1962

Bf. E.R.O.S. (Reisebüro, Buenos Aires) an PWJ; Mitteilung über eine von der Asociacion Argentina de Estudios Germanicos, Leitung L. Ney, veranstalteten Deutschlandreise vom 26. Januar bis 01. März mit ca 106 Teilnehmern; Anfrage, ob ein Besuch der Städt. Bühnen im Zeitraum 03. - 07. Februar möglich wäre; Angabe von M. Knaup (Reisevermittlung, Duisburg) als Ansprechpartner.

11. Januar 1962

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); erbetene Repertoireaufstellung für Buenos Aires; erwähnt Schreiben Dr. Raeders (Deutscher Bühnenverein) betreffs Ministerialdirektor Dr. Sattler.

11. Januar 1962

Bf. Verlag Kurt Desch (München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 10. Januar, Mitteilung, in Zukunft gern die „Theaternachrichten“ an dessen Privatadresse senden zu wollen.

12. Januar 1962

Bf. S. Breslauer (München) an PWJ; betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Mitteilung über den Rücktritt S. Schmollers von der Leitung der Bühne; Anmerkungen zum weiteren Vorgehen; erwähnt Dr. Raeder (Deutsche Bühnengenossenschaft) und Wüllner (Bühnengenossenschaft).

15. Januar 1962

Postkarte R. Bär (z.Zt. Düsseldorf) an PWJ; Mitteilung seiner Adresse in Düsseldorf; kündigt Besuch in Dortmund für den 24./25. Januar an; würde sich über Zusammentreffen in Düsseldorf oder Dortmund freuen; erwähnt anstehenden Besuch bei L. Arndt.

16. Januar 1962

Bf. R. Alster (Atelier Theater, Bern) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 27. Oktober 1961, Mitteilung, „Jacobowsky und der Oberst“ in Bern nicht bringen zu können; meldet sich, sobald er eine Rolle für PWJ hat; lobt PWJ in der Rolle eines Gefängnisdirektors in einem Fernsehkrimi.

19. Januar 1962

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; betrifft Bitte um Beurlaubung für ein Gastspiel am „Kleinen Theater im Zoo“, Frankfurt/M., vom 10. Januar; genaue Angabe von Daten seiner Abwesenheit und den für die Städt. Bühnen getroffenen Regelungen während dieser Zeit.

19. Januar 1962

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Urlaub für die Teilnahme an der Sitzung des Orchester-Tarifausschusses am 24. und 25. Januar in Wiesbaden.

19. Januar 1962

Bf. PWJ an Stadamt Dortmund; Bitte um Beurlaubung für ein Gastspiel am „Kleinen Theater im Zoo“, Frankfurt/M., vom 01. - 17. Februar; Begründung: Suche nach neuer Existenzmöglichkeit nach Vertragsende in Dortmund; desweiteren Bitte um Urlaub für Besprechungen in Nancy und Mulhouse (kommende Opernsaison) vom 19. - 27. Februar; versichert den reibungslosen Ablauf des Spielbetriebs in Dortmund während dieser Zeit.

21. Januar 1962

Bf. R. Bäer (z.Zt. Düsseldorf) an PWJ; Mitteilung von Aufenthaltsdaten und Adressen während seiner Reise.

22. Januar 1962

Bf. PWJ an R. Bäer (z.Zt. Düsseldorf); betrifft Deutsche Bühne, Buenos Aires; Bitte um und Anweisungen für Gespräch Bäers mit Präsident Wüllner (Bühnengenossenschaft) in der Angelegenheit; Anmerkungen zu möglichen Unternehmungen S. Schmollers beim Auswärtigen Amt; erwähnt Treffen und Streit am Vortag. Post Scriptum: Bitte an Bäer, sich bei Dr. Sichel (Buenos Aires) um ein ärztliches Gutachten für PWJ zur Verwendung bei der Wiedergutmachungsbehörde zu kümmern.

22. Januar 1962

Bf. Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein, Köln) an PWJ/S.Breslauer; betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Mitteilung über den Stand der Verhandlungen mit Dr. Sattler, Auswärtiges Amt, Bonn.

22. Januar 1962

Bf. PWJ an H. Dresel (Buenos Aires); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; mit Bezug auf Schreiben Dresels vom 28. Dezember 1961, Austausch von Informationen zur Situation und Entwicklungsstand der Verhandlungen; erwähnt Befürchtung einer Befürwortung L. Neys (Nazi) durch den Botschafter Junker; Bitte um Stellungnahme.

22. Januar 1962

Bf. T. & J. Montés (Buenos Aires) an PWJ; Frage nach PWJs Plänen für die Zukunft (Münster? Deutsche Bühne Buenos Aires?); Mitteilung über mögliche, erneute Europa-Reise vom 01. Dezember 1962 bis 15. März 1963; hoffen auf Nachricht. [Anlage: offizielle Ankündigung einer Tournee des Pianistenduos Tila & John Montés vom 01. Dezember 1962 bis 15. März 1963; Angaben zu Programm und Repertoire; anbei Pressestimmen.]

22. Januar 1962

Bf. PWJ an Dr. H. Swarsensky (Jüdische Wochenschau, Buenos Aires); mit Bezug auf Schreiben Swarsenskys vom 08. Januar, Erwähnung von L. Ney und Bezugnahme auf ein gemeinsames Interesse, zu verhindern, daß dieser Einfluß auf die deutsche Kulturarbeit in Buenos Aires gewinnt; in diesem Sinne, nochmals Bitte um Unterstützung seines Vorhabens [Deutsche Bühne, Buenos Aires betreffend]; erwähnt Gespräch mit gemeinsamen Freund A. Korn.

22. Januar 1962

Bf. PWJ an L. Wichert (Deutsche Bühne, Buenos Aires); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Dank für Schreiben Wicherts vom 04. Januar; Anmerkungen zum Stand der Verhandlungen mit Bonn; äußert Befürchtungen bezüglich möglicher Bestrebungen L. Neys die Bühne betreffend; Appell an Wichert, dem entgegenzutreten; erwähnt in diesem Zusammenhang C. Völlmer, W. Böhme, V. Parlaghy.

22. Januar 1962

Bf. PWJ an Dr. H. Wüllner (Präsident, Bühnengenossenschaft Hamburg); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Anmerkungen zum Stand der Verhandlungen sowie zur Situation in Buenos Aires; erwähnt u.a. L. Ney; Kurzdarstellung seiner Situation an den Städt. Bühnen, Dortmund; bittet, auch in dieser Sache auf Wüllners freundliche Unterstützung zählen zu dürfen.

23. Januar 1962

Bf. J. Dören (Gaststätten und Autovermietung, Dortmund) an PWJ; schriftliche Mahnung, seine Schulden bei Dören zu bezahlen.

23. Januar 1962

Bf. M. Köhler (Internationale Liga für Menschenrechte, Berlin) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs, Mitteilung, die Eröffnung einer Sektion der Liga in Dortmund zu begrüßen; anbei Statuten des Vereins.

23. Januar 1962

Bf. PWJ an H. Müller-Kray (Generalmusikdirektor, Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart); mit Bezug auf einstige Zusammenarbeit, Ankündigung des 100. Geburtstags von F. v. Weingartner; Anfrage, ob beim Süddeutschen Rundfunk Interesse an einem Manuskript PWJs für eine Gedenkstunde bestünde.

23. Januar 1962

Bf. Dr. H. Wissig (Musikredaktion, Wiesbadener Tageblatt) an PWJ; erwähnt kürzlich besuchte Theaterpremieren (H. Böll „Ein Schluck Erde“, Frankfurter „Meistersinger“, M. Frischs „Andorra“); mit Bezug auf Premiereinladungen der Städt. Bühnen, Bemerkung zu Herrn Schlick (Regisseur) und Bitte um Unterlagen über den Verlauf „Der Woche der Brüderlichkeit“ für eine Meldung; negative Äußerung bezüglich der Wiesbadener Intendantensituation; hofft, bald von PWJ zu hören; anbei Brief zur Weiterleitung an Herrn Schlick.

26. Januar 1962

Bf. W. Wagner (Bayreuther Festspiele) an PWJ; Absage bezüglich des Angebots R. Wagners „Parsifal“ an den Städt. Bühnen Dortmund zu inszenieren.

29. Januar 1962

Ärztliche Bescheinigung für Kurantrag von Dr. med. G. Mertens für PWJ.

30. Januar 1962

Bf. A. Kennemann (Sekretärin, Städt. Bühnen) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs, Mitteilung betreffs der erbetenen Erledigungen; erwähnt werden J. Dören, Herr Biegel, Frau Borowi.

31. Januar 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an L. Arndt; Anmerkungen zur Arbeit (anstehende Verpflichtungen, Angebote); Schreibenanlaß: Mahnung J. Dörens an PWJ, seine Schulden zu begleichen [zitiert Schreiben Dörens vom 23. Januar]; Mitteilung, sich keiner Schulden bei Dören bewußt zu sein und Bitte an Arndt um Klärung der Angelegenheit.

Datum unklar - Ende Januar 1962

Bf. R. Bär (z.Zt. Zürich) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 22. Januar, Bericht über die Unternehmungen in Sachen Deutsche Bühne, Buenos Aires, bes. mit Wüllner von der Bühnengenossenschaft; erwähnt werden desweiteren S. Schmoller und S. Breslauer; Mitteilung geänderter Adresse in Berlin und Ankündigung seiner Fahrt nach Nancy, 17. Februar.

1. Februar 1962

Bf. L. Arndt (Düsseldorf) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 31. Januar, Mitteilung, ein Treffen mit J. Dören vereinbart zu haben zwecks Bereinigung der Schuldenangelegenheit; fragt nach den Dingen in Frankfurt.

1. Februar 1962

Ärztliche Bescheinigung für Kurantrag von Dr. med. W. Renner für PWJ.

5. Februar 1962

Bf. PWJ an Oberregierungsrat Schlau; Information über und Einladung zur Uraufführung von Nelly Sachs' Mysterienspiel "Eli" am 11. März.

6. Februar 1962

Bf. K. H. Stroux (Düsseldorfer Schauspielhaus) an PWJ; Mitteilung über seinen Beitritt zum Deutschen Bühnenverein und Bitte um einen Besuch PWJs am 17. Februar bei Stroux zu Hause.

9. Februar 1962

Bf. H. Dresel (Buenos Aires) an PWJ; betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires und PWJs Befürchtung eines Eindringens L. Neys in die Angelegenheit (Schreiben PWJs vom 22. Januar); Einschätzung der Befürchtung als grundlos; kündigt Besuch in Düsseldorf für Ende April an.

9. Februar 1962

Bf. N. Sachs an PWJ; Dankschreiben und kurze Erläuterung zu der Figur des Eli.

10. Februar 1962

Bf. W. Schmidt (z.Zt. Hagenau) an PWJ; äußert Interesse an PWJs Angebot; teilt mit, Co-Regisseur Schäfer bzw. Produzentin Frau Wöhr gebeten zu haben, mit PWJ Verbindung aufzunehmen. [betrifft: Hesselbach-Sendung]

12. Februar 1962

Bf. Dr. H. Swarsensky (Jüdische Wochenschau, Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 22. Januar, Mitteilung, ihm selbstverständlich für ein Gespräch zur Verfügung zu stehen sowie den Erhalt der Deutschen Bühne in Buenos Aires durch die „Jüdische Wochenschau“ fördern zu lassen; Bitte um Mitteilung über Ankunftsstermin PWJs in Buenos Aires.

14. Februar 1962

Postkarte R. Bäer (z.Zt. Berlin) an PWJ; Mitteilung, nicht nach Nancy zu fahren; Angabe seiner weiteren Aufenthaltsorte und Termine; erwähnt anstehendes Treffen mit Wüllner (Bühnengenossenschaft) in München.

14. Februar 1962

Bf. L. Arndt (Düsseldorf) an PWJ; berichtet von der Erledigung PWJs Schuldenangelegenheit mit J. Dören; nutzt Gelegenheit, private Unstimmigkeiten auf den Punkt zu bringen.

14. Februar 1962

Bf. PWJ an Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf); Antrag auf Kurgenehmigung; anbei ärztliche Bescheinigungen.

15. Februar 1962

Bf. Dr. Gaessler (Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben an Prof. Müller-Kray vom 23. Januar und dem Hinweis auf den 100. Geburtstag F. v. Weingartners, Mitteilung, grundsätzlich an einer Gedenkstunde interessiert zu sein; Schwierigkeit: es existieren keine Schallplattenaufnahmen mit Weingartner als Dirigent; sollte PWJ Informationen zu solchem Material haben, Bitte um Nachricht.

15. Februar 1962

Bf. H. an PWJ; Liebesbrief.

18. Februar 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an S., Breslauer (München); betrifft Deutsche Bühne, Buenos Aires; erwähnt Unterredung mit dem Deutschen Botschafter Dr. Junker, Buenos Aires, in Bonn; anbei Abschrift eines Schreibens an Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein); erwähnt werden des weiteren mögliche Unternehmungen S. Schmollers, Wüllner (Bühnengenossenschaft), R. Bäer; betont Einschätzung, daß bis März Entscheidung gefallen sein muß:

18. Februar 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein, Köln); Dank für Schreiben Raeders vom 14. Februar [liegt nicht bei]; erwähnt Angelegenheit Bielefeld und Herrn Stroux; betreffs der Deutschen Bühne in Buenos Aires, Bericht über die Unterredung mit Botschafter Junker in Bonn; Mitteilung über die Versicherung eines Zuschusses von DM 40.000,- durch das Auswärtige Amt; erwähnt Schreiben von L. Wichert und Dresel; berichtet von anstehenden Gesprächen in Nancy, Mulhouse und beim Hessischen Rundfunk in Frankfurt.

20. Februar 1962

Bf. S. Breslauer (München) an PWJ; betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 18. Februar, Anmerkungen zu dessen Darstellung der Unterredung mit Botschafter Junker; Anmerkungen zur möglichen Spielzeit in Buenos Aires (Juni - August); erwähnt Schreiben von Frau Ronegg/Herrn Wertheimer (Globus, Buenos Aires) und anstehenden Besuch R. Bäers in München; anbei Schreiben Breslauer an Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein). [Anlage: S. Breslauer (München) an Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein, Köln); betrifft Deutsche Bühne, Buenos Aires; Mitteilung über Unterredung PWJs mit Dr. W. Junker (Deutscher Botschafter, Buenos Aires); Einschätzung der Aussagen Junkers; Bitte an Rader, eine persönliche Rücksprache mit Dr. Sattler und Herrn Betz (Auswärtiges Amt, Bonn) Anfang März zu arrangieren. Post Scriptum: erwähnt Erhalt freudiger Zuschriften aus Buenos Aires.]

20. Februar 1962

Bf. E. Ollenhauer (SPD-Parteivorstand) an PWJ; Max Brauer will sich auch um eine Anstellung für PWJ kümmern.

21. Februar 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Nancy) an Stadtrat Dortmund; Bitte, den am 19. Januar eingereichten Urlaub zwecks beruflicher Besprechungen (19. - 27. Februar) um zwei Tage zu verlängern.

21. Februar 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Nancy) an Stadtrat Hansmeyer (Dortmund); Bitte um Unterstützung seines Antrags auf Verlängerung seines Urlaubs um zwei Tage wegen beruflicher Verhandlungen in Wiesbaden und Frankfurt.

21. Februar 1962

Bf. Oberregierungsrat Schlau an PWJ; Kultusminister Schütz kann leider nicht an der "Eli"-Uraufführung teilnehmen.

22. Februar 1962

Bf. Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein, Köln) an PWJ/S. Breslauer; bestätigt Erhalt der Schreiben vom 18. & 20. Februar; versichert, nach Rückkehr von Dr. Betz und Dr. Sattler (Auswärtiges Amt, Bonn) auf Entscheidung betreffs Deutsche Bühne Buenos Aires drängen zu wollen.

22. Februar 1962

Bf. Prof. Dr. Loebell (Hals-, Nasen-, Ohrenarzt, Universitätsklinik Münster) an PWJ; bedauert PWJs Weggang von den Stadt. Bühnen Dortmund.

März 1962

Heiratsannonce M. & A. Landsberg (Düsseldorf).

2. März 1962

Bf. Stadelmann an PWJ; Frage um Gastspielmöglichkeit des "Ballets des étoiles de l'opéra de Paris" in Dortmund.

5. März 1962

Bf. W. v. Stas (Badisches Staatstheater, Karlsruhe) an PWJ; mit Bezug auf Telefongespräch vom 25. Februar, Mitteilung über Reibereien am Staatstheater und den gescheiterten Versuch, sich nach Braunschweig wegzubewerben; Bitte um ein Schreiben PWJs, daß zur Klärung der Karlsruher Angelegenheit beitragen könnte.

6. März 1962

Bf. S. Breslauer (München) an PWJ; anbei Schreiben Breslauer an Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein), abgesandt nach Telefonat mit Präsident Wüllner (Bühnengenossenschaft). [Anlage: Bf. S. Breslauer (München) an Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein, Köln); Mitteilung über Vorschlag Präsident Wüllners in Sachen Deutsche Bühne, Buenos Aires gemeinsames Vorgehen mit Raeder verabreden zu wollen; Mitteilung desweiteren, den von Botschafter Junker erwähnten Theaterausschuss, Buenos Aires, nicht anerkennen zu wollen, da Antrag an Bonn von PWJ/Breslauer ausgehe und nicht von der Botschaft.

6. März 1962

Bf. PWJ an Stadtrat Dortmund; Bitte um Urlaub für Teilnahme an einer Sitzung des Tarifausschusses des Deutschen Bühnenvereins am 15. und 16. März in Wiesbaden.

6. März 1962

Bf. PWJ an Stadtrat Dortmund; Bitte um Beurlaubung für berufliche Verhandlungen in Mulhouse am 19. und 20. März.

6. März 1962

Bf. PWJ an die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf); Zusatz zum Antrag auf Heilverfahren [vom 14. Februar]: betont Notwendigkeit der Kur mit zukünftiger freiberuflicher Tätigkeit.

8. März 1962

Bf. Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein, Köln) an PWJ/S. Breslauer; betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Mitteilung, vom Auswärtigen Amt Bonn positive Resonanz bekommen zu haben, jedoch noch die offizielle Auskunft aus Buenos Aires abwarten zu wollen.

9. März 1962

Bf. W.A.Berendsohn an PWJ; Absage zur "Eli"-Uraufführung.

9. März 1962

Bf. Felix Bloch Erben (Berlin) an Städt. Bühnen, Dramaturgie; Mitteilung betreffs der Aufführungsrechte von PWJs „Bunbury“-Fassung. Post Scriptum: Exemplare von F. Dürrenmatts „Die Physiker“ dürften in 14 Tagen vorliegen.

9. März 1962

Bf. PWJ an Prof. Dr. Loebell (Universitätsklinik Münster); Dank für Schreiben Loebells vom 22. Februar; berichtet von Gasttätigkeit bei F. Rémond in Frankfurt/M. und von beruflichen Gesprächen in Frankreich; erwähnt Einladung zur „Eli“-Aufführung am 14. März; Anmerkungen zur eigenen zukünftigen Situation (bes. finanziell); erwähnt H. Rickert (ehem. Dramaturgin Städt. Bühnen, jetzt in Bremen); Bitte an Loebell, dem erkrankten Mann Rickerts behilflich zu sein; Zusicherung, daß Loebell jederzeit willkommen im Theater sei.

12. März 1962

Bf. PWJ an W.A.Berendsohn; Antwort auf Berendsohns Absage zur "Eli"-Uraufführung, Daten der weiteren Aufführungen von "Eli".

12. März 1962

Bf. S. Breslauer (München) an PWJ; betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Anmerkungen zum Stand der Verhandlungen; erwähnt R. Bäers Rückflug nach Buenos Aires via New York.

12. März 1962

Bf. M. Grevesmühl (Norddeutsche Konzertdirektion, Bremerhaven) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 07. März, Mitteilung, sich bezüglich der „Amerikanischen Wochen“ an den Städt. Bühnen weiterhin zu bemühen; Anfrage, ob Interesse eines Gastspiels des Königlichen Balletts Kopenhagen („Premier Group“) am 17. oder 19. Juni bestehe; Angabe von Konditionen; anbei Programmheft der Gruppe [liegt bei].

13. März 1962

Bf. Prof. Dr. Loebell (Universitätsklinik Münster) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs; teilt mit, der Einladung zur „Eli“-Aufführung nicht Folge leisten zu können; Anmerkungen zu PWJs zukünftiger Situation (Rentenfrage, Übergangsgeld); erwähnt H. Rickert sowie deren kranken Mann. Post Scriptum: seine eigene Tätigkeit sei bis zum 01. Oktober 1962 verlängert.

15. März 1962

Bf. Greber (Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf) an PWJ; Mitteilung, PWJs Kurantrag das Amt für Wiedergutmachung in Dortmund gesandt zu haben; weitere Nachrichten von dort.

15. März 1962

Bf. PWJ an M. Sandoz (Théâtre Municipal Nancy) [französisch]; Dank für „Götterdämmerungs“-Inszenierung an den Städt. Bühnen; erwähnt Mr. Lambolet (Bühnenbild); hofft weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

16. März 1962

Bf. PWJ an Dr. Gerigk (Ruhr-Nachrichten, Dortmund); betrifft Programmheft zur Premiere von Verdis „Die Macht des Schicksals“, Bitte um Artikel zu Verdi oder zur Oper selbst; Angabe von Honorarzählung und Abgabetermin.

16. März 1962

Bf. F. Sieger (Rechtsanwalt, Stuttgart) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Anfrage vom 13. März: Information zu den Intendanten Stuttgart (erwähnt werden Dr. Schäfer und Herr Hübner), Mannheim (erwähnt werden Dr. Schüler und Herr Müller, Freiburg), Freiburg, Heidelberg; bedauert, der Einladung zur Premiere von N. Sachs „Eli“ an den Städt. Bühnen nicht Folge leisten zu können.

17. März 1962

Bf. S. Breslauer (z.Zt. Bad Tölz) an PWJ; Mitteilung, PWJ einem Regisseur vom Bayrischen Fernsehen für einen Krimi mit H. Knef angeboten zu haben - Termin: Ende Mai bis Anfang Juni; betreffs Buenos Aires: Mitteilung über diverse Schreiben zur Stimmungslage dort (Wertheimer, Arno, Sultkin).

17. März 1962

Bf. L. Wichert (Deutsche Bühne, Buenos Aires) an PWJ; betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; mit Bezug auf Schreiben PWJs, Bericht über ihre Unternehmungen bezüglich seiner Befürchtungen in Zusammenhang mit L. Ney (erwähnt u.a. Gespräch Dresels mit dem Botschafter Junker); fragt nach dem Gerücht einer definitiven Übernahme der Direktion der Bühne durch PWJ.

19. März 1962

Bf. R. Bars Bühnenverlag „Die Rampe“ (Hamburg) an PWJ; betrifft R. Strauss' „Die Fledermaus“ und „Der Zigeunerbaron“; Mitteilung, daß die Materialien in PWJs Besitz verbleiben dürfen; betreffs der „Nibelungen“-Aufführung in Mainz stehen die Aussichten günstig.

19. März 1962

Bf. R. Verbruggen (Königlich-Flämische Oper, Antwerpen) an PWJ [holländisch]; mit Bezug auf PWJs Anfrage nach einer möglichen Gastregie von „Ring der Nibelungen“ bei Verbruggen, Mitteilung, bereits einen anderen Regisseur verpflichtet zu haben; sollte sich eine andere Möglichkeit ergeben, werde er PWJ dies wissen lassen.

20. März 1962

Bf. H. Herold (Bielefeld) an PWJ; Dank für Einladung zur Festveranstaltung am 14. März; bedauert Absage.

22. März 1962

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Urlaub, um einer Einladung des Frankfurter Fernsehens vom 02. - 06. April Folge leisten zu können.

24. März 1962

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); betreffs Buenos Aires, anbei letztes Schreiben PWJs an Dr. Raeder; teilt mit, Dr. Betz (Auswärtiges Amt, Bonn) gegenüber die Notwendigkeit einer Entscheidung in der kommenden Woche erklärt zu haben.

24. März 1962

Bf. PWJ an Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein, Köln); Mitteilung über die am Vortag mit Legationsrat Dr. Betz (Auswärtiges Amt, Bonn) getroffenen Verabredungen bezüglich einer Übernahme der Leitung der Deutschen Bühne in Buenos Aires durch PWJ. Post Scriptum: Angaben zur Art der Beteiligung S. Breslauer an der Unternehmung (geschäftliche Leitung von Deutschland aus).

25. März 1962

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); betreffs Buenos Aires, Mitteilung auf Nachricht aus Bonn zu warten; erwähnt Telefonat mit Dr. Alemann (Argentinisches Tageblatt, Buenos Aires); Überlegungen zu evtl. Gastspielen in Montevideo und Brasilien im Anschluß an Buenos Aires - Bitte um Meinungsäußerung diesbezüglich; Anmerkungen zum Betrieb an den Städt. Bühnen („Parsifal“-Premiere, Uraufführung von Nelly Sachs' „Eli“).

27. März 1962

Bf. PWJ an M. Grevesmühl (Norddeutsche Konzertdirektion, Bremerhaven); mit Bezug auf Schreiben Grevesmühl vom 12. März, Mitteilung, das Königliche Ballett Kopenhagen leider nicht unterbringen zu können; Mitteilung seiner Privatadresse für zukünftige Korrespondenz.

27. März 1962

Bf. PWJ an Oberstadtdirektor H. R. Kuhn (Bielefeld); Bewerbung um die Intendanz der Städt. Bühnen Bielefeld.

27. März 1962

Bf. PWJ an S. Swanholm (Königlich-Schwedische Oper, Stockholm); erwähnt Gespräch mit M. Pergament (ebenefalls Stockholm); Nachfrage bezüglich PWJs Vorschlag, Busonis „Faust“ einmal bei Swanholm zur Aufführung zu bringen; Anmerkungen zur Uraufführung in Dresden und zur eigenen Aufführung in Dortmund; anbei Broschüre über den neuen Opernbau in Dortmund; hofft von Swanholm zu hören.

27. März 1962

Bf. PWJ an W. Wagner (Bayreuther Festspiele); erwähnt Aufführung von R. Wagners „Parsifal“ an den Städt. Bühnen; bedauert, Wagner nicht als Regisseur dafür habe verpflichten können; mit Hinweis auf Beendigung seiner Intendantentätigkeit in Dortmund, Bitte an Wagner, ihm Druckschriften, Programme (Bayreuther Festspiele und Wagners Theater) in Zukunft an seine Privatadresse zu senden.

28. März 1962

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Urlaub für die Mitwirkung an einem Hörspiel des Südwestfunk, Baden-Baden vom 10. - 13. April.

28. März 1962

Bf. PWJ an Dr. Gaessler (Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart); betrifft Weingartner-Ehrung durch PWJ (Schreiben Gaesslers vom 15. Februar); Mitteilung, sich mit Frau Weingartner in Verbindung gesetzt zu haben; detaillierte Vorschläge zum Programm sowie Manuskript demnächst.

28. März 1962

Bf. PWJ an C. Weingartner (Winterthur); Hinweis auf lange Bekanntschaft; Kurzbericht über seine künstlerische Tätigkeit und Mitteilung über das Ende seiner Intendanz in Dortmund; berichtet von Unternehmungen bezüglich des

100. Geburtstags von F. v. Weingartners (Anfragen: Westdeutscher Rundfunk, Köln, Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart, Hamburg); Frage nach Verfügbarkeit von Schallplattenaufnahmen für eine Radiosendung.

29. März 1962

Bescheinigung PWJ für Frau M. Schomberg über ihre Tätigkeit als Garderobiere an den Städt. Bühnen.

30. März 1962

Telegrammabschrift PWJ an Legationsrat Dr. Betz (Auswärtiges Amt, Bonn); erbittet Zwischenbescheid in der Angelegenheit Buenos Aires.

30. März 1962

Bf. Dr. Karlheinz Braun (Suhrkampverlag) an PWJ; Glückwünsche zur gelungenen "Eli"-Aufführung.

31. März 1962

Bf. PWJ an Dr. E. F. Alemann (Buenos Aires); betrifft PWJs Pläne für die kommende Spielzeit des Deutschen Theaters, Buenos Aires; erwähnt Zusammentreffen mit Alemann in Dortmund; Bitte, nach Ankunft in Buenos Aires sich erneut mit den zuständigen Personen (u.a. der deutsche Botschafter) in Verbindung zu setzen; Ausführung seiner Vorstellung für eine Spielzeit unter Berücksichtigung des derzeit gewährten Zuschusses durch das Auswärtige Amt, Bonn.

April 1962

Notiz M. & A. Landsberg (Düsseldorf); Dank für Aufmerksamkeiten.

1. April 1962

Bf. Dr. H. Martens (Dortmund) an PWJ; Dank für Einladung zur Premiere am 06. April und Mitteilung leider nicht kommen zu können; lobt „Parsifal“-Aufführung.

2. April 1962

Bf. Axel von Ambesser an PWJ; kurze Zukunftspläne.

4. April 1962

Bf. E. Kühn (Die Knallfrösche, Kabarett München) an PWJ; Anfrage nach Möglichkeit eines Gastspiels an den Städt. Bühnen; Angaben zum Ensemble; anbei: Programm, Fotodruck mit Pressekritiken.

7. April 1962

Bf. S. Breslauer (z.Zt. Bad Tölz) an PWJ; rät ab vom 'Abenteuer' Deutsche Bühne in Buenos Aires; ausführliche Einschätzung der Situation (vorhandene Schauspieler, Publikum) und der Finanzierbarkeit; erklärt seinen Rückzug von dem Vorhaben.

9. April 1962

Bf. PWJ an Legationsrat Dr. Betz (Auswärtiges Amt, Bonn); Mitteilung seiner Adresse in Baden-Baden in der kommenden Woche.

9. April 1962

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); mit Bezug auf Breslauer's Schreiben vom 07. April, Bedauern über dessen geänderte Einstellung; versichert, Breslauer's Zahlenaufstellung genauestens durchsehen zu wollen; berichtet von anstehenden Verpflichtungen; teilt mit, wo er in Baden-Baden zu erreichen sein wird.

9. April 1962

Bf. K. Muenzer (New York) an PWJ; erwähnt gemeinsamen Bekannten C. Hurrle; berichtet von Leben, Schicksal, Werdegang seit letzter Begegnung in Teplitz vor 24 Jahren (Verfolgung, Emigration nach Holland, KZ, Emigration in die USA); mit Bezug auf anstehenden Hollandbesuch im Sommer und Angelegenheiten mit der Entschädigungsstelle in Berlin, Bitte an PWJ, ihm eine Erklärung über ihre gemeinsame Zeit am Teplitzer Theater auszustellen.

9. April 1962

Bf. PWJ an L. Wichert (Deutsche Bühne, Buenos Aires); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Dank für Schreiben Wicherts vom 17. März; Mitteilung über den Stand der Verhandlungen mit dem Auswärtigen Amt in Bonn besonders bezüglich finanzieller Gegebenheiten; Frage nach Wicherts Einschätzung der Durchführbarkeit einer Spielzeit unter diesen Bedingungen; Angaben zur Organisation (mit Wichert als Sekretärin und Buchführerin der Bühne); Angaben zum Spielplan; Frage nach Spielzeit Olszewskis in Buenos Aires.

10. April 1962

Bf. Gerda Goldschmidt an PWJ; unvollständig; Bericht von der Überfahrt nach New York.

10. April (?)1962

Gerda Goldschmidt (New York) an PWJ, berichtet von beruflicher Tätigkeit in New York und von Wohnungssuche; erinnert sich an die "schöne Zeit" in Frankfurt

12. April 1962

Bf. Auswärtiges Amt (Bonn) an PWJ; betrifft Deutsche Bühne, Buenos Aires - Bezug: Telefonat PWJs mit Herrn Tiedt am 12. April; Übermittlung der Weisungen der Deutschen Botschaft/des Theaterausschusses, Buenos Aires, an PWJ betreffs Spielplan, Organisation, etc.

12. April 1962

Bf. E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf Zeitungsmeldung, daß PWJ die Leitung der Deutschen Bühne in Buenos Aires übernehmen werde, Anbieten seiner Dienste für Flug- oder Schiffspassagen.

14. April 1962

Bf. PWJ an Dr. h.c. F. Butschkau (Düsseldorf); betrifft Deutsche Bühne, Buenos Aires; teilt Stand der Verhandlungen mit; erläutert finanzielle Schwierigkeiten und bittet Butschkau (wie s.Zt. zugesagt) in der Transportfrage (Passage der Schauspieler nach Buenos Aires) um Unterstützung.

15. April 1962

Bf. PWJ an U. Küppers-Weismann (z.Zt. Nussdorf); betrifft Verhandlungen mit Lufthansa im Zusammenhang mit der Deutschen Bühne in Buenos Aires; mit Bezug auf Gespräch zwischen Küppers-Weismann, Dr. Butschkau und PWJ bei der „Andorra“-Premiere, Mitteilung über den Stand der Verhandlungen mit dem Auswärtigen Amt in Bonn und Betonung der Notwendigkeit einer finanziellen Unterstützung für die Überfahrt; Bitte an Küppers-Weismann, Dr. Butschkau an sein Versprechen zu erinnern, sich bei der Lufthansa für Freipassagen bzw. Preisermäßigung einzusetzen; erwähnt laufende Bewerbungen in Deutschland, für die ein Zustandekommen der Buenos Aires Sache hilfreich wäre (z.B. Intendanz in Bielefeld).

16. April 1962

Bf. S. Breslauer (München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 09. April, Erläuterungen zur derzeitigen Situation in Argentinien (Inflation, etc.); erwähnt Waldenburg; erwähnt Artikel des Argentinischen Tageblatts, der PWJs Übernahme des Deutschen Theaters ankündigt; steht Zusage PWJs?; berichtet von schlechtem Gesundheitszustand.

16. April 1962

Bf. Stadtrat Kauermann (Dortmund) an PWJ; Mitteilung des Ratsbeschlusses, PWJs Gage mit Wirkung vom 01. August 1961 zu erhöhen; anbei Zusatzvertrag zur Unterschrift [liegt bei].

17. April 1962

Bf. PWJ an Legationsrat Dr. Betz (Auswärtiges Amt, Bonn); betrifft Deutsche Bühne, Buenos Aires; mit Bezug auf Schreiben Betz' sowie Telefonat mit Herrn Tiedt vom 12. April, Anmerkungen und Bitte um Stellungnahme zu der finanziellen Organisation.

17. April 1962

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); mit Bezug auf Breslauer's Schreiben vom 16. April, gute Besserung und Mitteilung über den Stand der Verhandlungen mit Bonn in Sachen Buenos Aires; Bitte um Adressen der Fluggesellschaften mit den Breslauer zusammenarbeitete; fragt nach den Angelegenheiten „Montherlant“ und „Stahlnetz“ - Bitte an Breslauer, die Dinge gegebenenfalls von Frau Elkins bearbeiten zu lassen.

17. April 1962

Bf. PWJ an W. Schmidt (Friedberg); Dank für die Möglichkeit einer Mitwirkung bei Schmidts „Hesselbach“-Folgen; würde sich über erneute Zusammenarbeit freuen.

17. April 1962

Bf. PWJ an K. Wagner (Frankfurt/M.); betrifft ärztliche Behandlung von Frau Wagner; Angabe der versprochenen Information über die Therapie von Schneider bei Prof. Wenderoth (Städt. Krankenhaus, Dortmund); Dank für Wagners Vorschlag eines Gastspiels von PWJ unter Wagner an den Städt. Bühnen, Frankfurt; berichtet von noch ausstehender Entscheidung bezüglich der Deutschen Bühne in Buenos Aires; meldet sich betreffs des Gastspiels nach Ostern wieder.

17. April 1962

Postkarte C. Weingartner (Winterthur) an PWJ; Freude über PWJs Schreiben; schlägt Treffen in Dortmund vor.

17. April 1962

Telegramm L. Wichert (Deutsche Bühne, Buenos Aires) an PWJ; betrifft Anfragen PWJs in Sachen Deutsche Bühne; Spielplan sei so undurchführbar; Brief folgt.

18. April 1962

Telegramm Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein, Köln) an Dr. Betz (Auswärtiges Amt, Bonn); Mitteilung der Mindestbedingungen für eine Übernahme der Theaterleitung, Buenos Aires, durch PWJ; Zusage bis 26. April.

18. April 1962

Bf. S. Breslauer (z.Zt. Bad Tölz) an PWJ; Auskünfte betreffs Passagen nach Buenos Aires; empfiehlt Wertheimer (Globus), rät ab von Lufthansa.

18. April 1962

Bf. S. Breslauer (z.Zt. Bad Tölz) an PWJ; mit Bezug auf gerade eingetroffenes Schreiben PWJs, nochmalige Betonung der Zuverlässigkeit Wertheimers (Reisebüro Globus); Ratschläge betreffs letzter Verhandlungen PWJs mit Bonn in Sachen Deutsche Bühne in Buenos Aires.

18. April 1962

Bf. L. Wichert (Deutsche Bühne, Buenos Aires) an PWJ; betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 09. April, Bericht über die Situation in Buenos Aires: Maßnahmen von Botschaft und Theaterkommission, möglicher Spielplan (in Bezug auf Besetzung und Publikumsgeschmack), Wahrscheinlichkeit eines Gastspiels Olscewskys im Juni, Finanzierung, Kosten, Preise; Einschätzung einer prinzipiellen Durchführbarkeit, sollten die Angaben Wicherts & Co. zur Grundlage gewählt werden.

19. April 1962

Bf. Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein, Köln) an das Auswärtige Amt (Bonn); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; mit Bezug auf Schreiben des Amtes an PWJ vom 12. April, Darlegung der Gründe, die PWJ von einer Übernahme der Leitung der Bühne Abstand nehmen lassen und Anführung der notwendigen Änderungen für ein Zustandekommen des Projekts.

19. April 1962

Bf. PWJ an G. Walter (Südwestfunk, Baden-Baden); betrifft Angebot für den 04. bis 10. Mai; schildert Umstände des Nichtzustandekommens der Zusammenarbeit; erwähnt Herrn Pfeiffer; beteuert Interesse an Zusammenarbeit mit Walter und dem Südwestfunk.

19. April 1962

Bf. PWJ an C. Weingartner (Winterthur); betrifft 100. Geburtstag von F. v. Weingartner; Bemerkung zur Terminfrage für ein persönliches Treffen; Bitte um Auskunft über verfügbare Schallplattenaufnahmen, besonders von Beethoven-Sinfonien Weingartners; teilt mit, daß der Süddeutsche Rundfunk, Stuttgart, bereit sei, sich um weiteres zu kümmern.

19. April 1962

Bf. PWJ an F. Wetter (Verwaltung, Théâtre Municipal Mulhouse); Dank für Schreiben mit Fotos und Skizzen; hofft auf baldige Nachricht bezüglich „Lohengrin“.

19. April 1962

Bf. PWJ an I. Willimzig (Stuttgart); erwähnt berufliche Verpflichtungen; Dank für Willimizigs Arbeit an N. Sachs' „Eli“.

20. April 1962

Bf. PWJ an C. Menzel (Frankfurt/M.); bedauert, die Verabredung von vor zwei Wochen nicht habe einhalten können; erwähnt Arbeit an den Städt. Bühnen; bittet um Nachricht.

21. April 1962

Bf. PWJ an Legationsrat Dr. Betz (Auswärtiges Amt, Bonn); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; mit Bezug auf Telegramm (18. April) und Schreiben (19. April) des Deutschen Bühnenvereins an Betz, Mitteilung völlig hinter dem Inhalt dieser Schreiben zu stehen.

23. April 1962

Bf. PWJ an Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein, Köln); Dank für Beratung und Eingreifen in der Angelegenheit Deutsches Theater in Buenos Aires; anbei Kopie eines Schreibens in Buenos Aires ansässiger Schauspieler; alles weitere telefonisch.

23. April 1962

Bf. PWJ an Hoberg; betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; anbei Kopie eines Schreibens von L. Wichert (Schauspielerin, Buenos Aires); Frage nach Vorgehensstrategie.

24. April 1962

Bf. Marcel Prawy an PWJ; Bitte um Treffen bezüglich Musical-Thema (?).

24. April 1962

Bf. PWJ an Dr. H. Schüler (Nationaltheater Mannheim); erwähnt Nachfolge Schülers in Mannheim - Glückwunsch an den Kollegen; Bitte an Schüler, PWJ über etwaige Intendantstellen im Ausland zu informieren; bedauert Ablebendes Kollegen Alster vom Atelier-Theater Bern; Frage, ob Schüler über dessen Nachfolge informiert ist; des weiteren Bitte, die Mannheimer Programmhefte in Zukunft an PWJs Privatadresse in Dortmund senden zu wollen.

24. April 1962

Bf. C. Weingartner (Winterthur) an PWJ; betrifft Jubiläumsveranstaltung zum 100. Geburtstag F. v. Weingartners; mit Bezug auf Schreiben PWJs, Terminvorschläge für ein Treffen; bezüglich der Schallplattenaufnahmen von Weingartner, Angabe von Plattenfirmen (Columbia, USA; Pathé Marconi, Paris; Columbia Graphophone Hayes, England); Freude über Interesse des Süddeutschen Rundfunks Stuttgart.

25. April 1962

Bf. Hessischer Rundfunk (Frankfurt/M.) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 19. April betreffs einer mundartlichen Sendung und Bitte um Vorschläge diesbezüglich.

25. April 1962

Bf. PWJ an L. Wichert (Deutsche Bühne, Buenos Aires); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Dank für Schreiben und ausführliche, sachliche Informationen vom 18. April; Klarstellung seiner Position in der Angelegenheit; betont, bislang keine definitive Zusage gemacht zu haben; Anmerkungen zum Spielplan; Anmerkungen zur Theaterführung. Post Scriptum: Mitteilung über Dementi einer Dpa-Meldung, laut der PWJ die Leitung der Deutschen Bühne bereits übernommen habe.

26. April 1962

Bf. R. Bars Bühnenverlag „Die Rampe“ (Hamburg) an PWJ; betrifft R. Strauss' „Die Fledermaus“; anbei Ansichtsmaterial zum Verbleib zurück; Antwortbrief auf PWJs Schreiben vom 25. April folgt.

26. April 1962

Fernschreiben Dr. Betz (Auswärtiges Amt, Bonn) an PWJ; Übermittlung des Verzichts der deutschen Botschaft, Buenos Aires auf PWJs Mitwirkung bei der diesjährigen Theatersaison.

26. April 1962

Bf. PWJ an S. Breslauer (z.Zt. Bad Tölz); Mitteilung über das Scheitern des Buenos Aires-Projekts; Kurzbericht über den Verlauf der letzten Verhandlungen; gute Besserung.

26. April 1962

Bf. H. Freund (S. Fischer Verlag, Frankfurt/M.) an PWJ; anbei Kopie des Schreibens von Dr. M. Prawy; schlägt persönliche Besprechung PWJs mit Prawy in Wien vor.

26. April 1962

Bf. PWJ an L. Wichert (Deutsche Bühne, Buenos Aires); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Mitteilung über das Scheitern der Verhandlungen mit Bonn und der Deutschen Botschaft in Buenos Aires; Begründung; betont weiteres Interesse an einer Zusammenarbeit mit Wichert und der Bühne; Angabe der Voraussetzungen für eine erfolgreiche Führung der Deutschen Bühne; Bitte an Wichert, seine Position in der Angelegenheit publik zu machen.

27. April 1962

Bf. PWJ an Dr. E. F. Alemann (Buenos Aires); teilt mit, daß sich die Übernahme der Leitung des Deutschen Theaters, Buenos Aires durch PWJ für die kommende Spielzeit zerschlagen hat; Darstellung des Verhandlungsverlaufs und der Position der Deutschen Botschaft, Buenos Aires; Bitte an Alemann, evtl. Falschdarstellungen der Angelegenheit (durch Botschaft od. Theaterkommission) entgegenzutreten; bekundet weiterhin Interesse an künstlerischer oder leitender Tätigkeit in Buenos Aires; kündigt Bemühungen an, für eine Spielzeit 1963 klare Verhältnisse schaffen zu wollen; Ausführungen zu seinen Plänen und Vorstellungen (Kosten, Ensemble, Verteilung der Verantwortlichkeiten); Bitte um Unterstützung diesbezüglich.

27. April 1962

Bf. Jensen an PWJ; Rehfishs JENSEITS DER ANGST wird gerade vervielfältigt, in der Anlage Ionescos DIE STÜHLE.

27. April 1962

Bf. PWJ an Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein, Köln); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; anbei Kopie PWJs Schreiben an Dr. Alemann (Argentinisches Tageblatt, Buenos Aires); Bitte an Raeder, Präsident Wüllner (Bühnengenossenschaft) über den Ausgang der Verhandlungen zu informieren; erwähnt Treffen am 04. Mai in Frankfurt/M. zur Tarifausschuß-Sitzung.

27. April 1962

Bf. Dr. H. Schüller (Nationaltheater Mannheim) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 24. April, Zusage, dessen Bitten erfüllen zu wollen (Zusendung von Theatermitteilungen an Privatadresse, Information über freiwerdende Intendantenstellen); Mitteilung ab September 1963 gänzlich aus dem Theaterbetrieb auszuscheiden; bestätigt Ableben des Kollegen Alster vom Atelier-Theater Bern; würde sich über gelegentliches Zusammentreffen mit PWJ freuen.

27. April 1962

Telegramm PWJ an L. Wichert (Deutsche Bühne, Buenos Aires); Leider unmöglich. [betrifft Leitung der Deutschen Bühne in Buenos Aires.]

28. April 1962

Bf. PWJ an K. O. Koch (WDR, Köln); betrifft 100. Geburtstag von F. v. Weingartner im Juni 1962; Vorschlag einer Gedenksendung des WDR und Möglichkeiten zur Gestaltung.

28. April 1962

Bf. PWJ an F. Ortmann (Westdeutscher Rundfunk, Köln); mit Bezug auf anstehende Schwedenreise Ortmanns, Angabe von Personen (inkl. Adressen) in Stockholm, die von Interesse sein könnten: S. Swanholm (Direktor der Königlich-Schwedischen Oper), Kapellmeister Sandberg (ebendort), M. Pergament (Musik- und Theaterkritiker, „Stockholms Tidningen“); erwähnt wird Busonis „Faust“ in Zusammenhang mit Swanholm und N. Sachs' „Eli“ in Zusammenhang mit Pergament; alles Gute für die Reise.

30. April 1962

Bf. Dr. E. F. Alemann (Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 27. April, Verständniserklärung für dessen Rücktritt von der Leitung des Deutschen Theaters, Buenos Aires unter den gegebenen Umständen; betrifft eines möglichen Gastspiels 1963, Ratschlag, sich in Richtung eines deutschen Ensemblegastspiels orientieren zu wollen; will PWJ entsprechend dessen Plänen unterstützen; viel Erfolg.

30. April 1962

Bf. R. Bars Bühnenverlag „Die Rampe“ (Hamburg) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 25. April, Ankündigung seines Besuchs in Dortmund Mitte Mai; bedauert PWJs Verlust für das deutsche Theater und seine Rückkehr nach Buenos Aires.

30. April 1962

Bf. PWJ an Henri Nannen GmbH (Der Stern, Hamburg); betrifft Dokumentation „Achtzigmal auf den Spuren des Bildes“; Dank für Zusendung der Serie s.Zt. und Anfrage, ob zwei Lieferungen nachbestellt werden können.

30. April 1962

Bf. PWJ an L. Wichert (Deutsche Bühne, Buenos Aires); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Darstellung des Verhandlungsverlaufs und PWJs Position; eindringliche Bitte evtl. Falschdarstellung durch Botschaft oder Theaterkommission in Buenos Aires entgegenzutreten; Bitte um Weiterleitung beiliegender Briefe; Überlegungen zum zukünftigen Vorgehen in Sachen Deutsche Bühne; Bitte um Resolution der Darsteller in diesem Sinne zur Weitergabe an Präsident Wüllner (Bühnengenossenschaft, Hamburg); Bitte auch um Einschätzung der Lage. Post Scriptum: Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund. 2. Nachschrift: berichtet von Gespräch mit

H. Dresel; nochmalige Bitte, alle über die ‘Wahrheit’ zu informieren und PWJ über deren Einschätzung zu unterrichten.

1. Mai 1962

Bf. C. Menzel (Frankfurt/M.) an PWJ; Dank für PWJs Schreiben vom 20. April; berichtet von Frankfurter Theater Dingen; keine rosigen Zukunftsaussichten ihrerseits.

2. Mai 1962

Bf. PWJ an R. Bäer (Buenos Aires); betrifft Deutsche Bühne, Buenos Aires; Mitteilung über das Scheitern des Vorhabens; Verweis an L. Wichert für Erläuterung der Gründe; kündigt an, verhandlungen für 1963 beginnen zu wollen; Aufruf zur Mitarbeit und Unterstützung durch die Kräfte in Buenos Aires.

2. Mai 1962

Bf. PWJ an C. Q. de Becker (Buenos Aires); Mitteilung über das Scheitern seiner Verhandlungen betreffs einer Übernahme der Leitung des Deutschen Theaters in Buenos Aires; Verweis an L. Wichert für weitere Informationen und Hintergründe; Ausdruck der Hoffnung, etwas für 1963 erreichen zu können; Mitteilung über die Beendigung seiner Intendantentätigkeit an den Städt. Bühnen - freischaffender Schauspieler und Regisseur in Zukunft; Bitte um persönliche Nachricht und kündigt Geldüberweisung an für die Verwaltung seiner Angelegenheiten in Buenos Aires.

2. Mai 1962

Bf. PWJ an W. Böhme (Buenos Aires); Dank für Bemühungen Böhmes in der Angelegenheit Deutsches Theater, Buenos Aires; Verweis an L. Wichert für Auskünfte über die Gründe des Scheiterns; Hoffnung auf 1963; Bitte um Meinungsäußerung von seiten der Schauspieler und des Publikums.

2. Mai 1962

Bf. PWJ an T. & J. Montés (Buenos Aires); mit Bezug auf Schreiben der Montés’ vom 22. Januar, Bericht über den Stand der Dinge: Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund, gescheiterte Verhandlungen mit der Deutschen Botschaft in Bezug auf die Deutsche Bühne Buenos Aires, zukünftige Tätigkeit als freischaffender Künstler (Radio, Fernsehen, Schauspiel); betreffs der Tournee der Montés’, Angabe von Dr. Spielhoff (Kulturamt Dortmund) als Ansprechpartner; alles Gute für die Europareise; Bitte, sollten sie Neues über die Deutsche Bühne hören, ihn zu informieren.

2. Mai 1962

Bf. PWJ an V. Parlaghy (Buenos Aires); Mitteilung über das Scheitern seiner Pläne die Deutsche Bühne, Buenos Aires betreffend; Dank für Parlaghys Bemühungen in der Angelegenheit und Verweis an L. Wichert für Hintergründe; Anmerkungen zum Verhältnis Theaterleiter/Theaterkommission; mit Bezug auf mögliche Verhandlungen fürs kommende Jahr, Bitte um Parlaghys Einschätzung der Lage.

2. Mai 1962

Bf. PWJ an Dr. H. Swarsensky (Jüdische Wochenschau, Buenos Aires); Mitteilung über das Scheitern seines Vorhabens, die Leitung der Deutschen Bühne in Buenos Aires zu übernehmen; Bitte an Swarsensky, sich bei L. Wichert (Deutsche Bühne) und Dr. Alemann (Argentinisches Tageblatt) über die genauen Hintergründe zu informieren; betont weiteres Interesse an der Deutschen Bühne; teilt Ende seiner Intendantentätigkeit an den Städt. Bühnen mit.

2. Mai 1962

Bf. PWJ an C. Völlmer (Buenos Aires); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; legitimierende Bemerkungen zu seinem Rückzug von der Übernahme der Leitung der Bühne; Bitte an Völlmer, sich bei L. Wichert (Deutsche Bühne) und Dr. Alemann (Argentinisches Tageblatt) über die näheren Hintergründe zu informieren; Dank für Völlmers Empfehlung von L. Wichert als Mitarbeiterin; Anmerkungen zur Leitung der Bühne durch S. Breslauer vor 10 Jahren sowie die Übernahme durch J. Arndt/S. Schmoller; erwähnt, die Übernahme der Bühne für 1963 weiterverfolgen zu wollen; Anmerkungen zu Plänen und Organisation diesbezüglich; Bitte an Völlmer, besonders in der Presse sicherzustellen, daß PWJs Einstellung richtig wiedergegeben wird; Mitteilung über das Ende seiner Intendantentätigkeit an den Städt. Bühnen; Bitte, über die Entwicklung in Buenos Aires auf dem Laufenden gehalten zu werden.

2. Mai 1962

Bf. PWJ an C. Weingartner (Winterthur); mit Bezug auf Zeilen Weingartners vom 24. April, Mitteilung seiner Anwesenheitsdaten in Dortmund; Bitte um Nachricht, wann sie zu kommen gedenkt. Post Scriptum: teilt mit, ihre Angaben betreffs der Schallplatten [Aufnahmen von F. v. Weingartner] weitergegeben zu haben; fragt nach möglichen Beziehungen Weingartners nach Bern im Zusammenhang mit der freigewordenen Intendanz am Ateliertheater.

2. Mai 1962

Bf. Hede Gruber-Rickert an PWJ; Inszenierung der Zauberflöte ein großer Erfolg, die Mayerhofer hinreißend; Beschwerde wegen Dziegielewski; schließend die Abschrift des Bf. von Dziegielewski an Hede Gruber-Rickert.

2. Mai 1962

Bf. Julius Gruber an J.v.Dziegielewski; Verwarnung wegen verbreiteter Lügen über das Ehepaar Gruber.

2. Mai 1962

Bf. Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein, Köln) an H. Wüllner (Präsident, Bühnengenossenschaft Hamburg); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Mitteilung über das Scheitern der Verhandlungen zwischen PWJ und Auswärtigem Amt, Bonn; Darstellung der letzten Korrespondenz in der Angelegenheit; berichtet von PWJs Vorhaben, sein Projekt für 1963 weiterzuverfolgen und bittet Wüllner in diesem Zusammenhang um Unterstützung.

3. Mai 1962

Bf. R. Bars Bühnenverlag „Die Rampe“ (Hamburg) an PWJ; betrifft PWJs Bearbeitung von Hebbels „Die Nibelungen“; Mitteilung, E. Piscator, Berliner Volksbühne, für seine Aufführung auf die Fassung PWJs aufmerksam gemacht zu haben.

4. Mai 1962

Bf. C. Weingartner (Winterthur) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 02. Mai, Vorschlag des 12. Mai für ein Treffen in Dortmund [betrifft 100. Geburtstag von F. v. Weingartner]; betrifft PWJs Anfrage, Mitteilung, keine Beziehungen zum Berner Ateliertheater zu haben; versichert, ihn dennoch gern dort empfehlen zu wollen, sollte PWJ dies wünschen.

6. Mai 1962

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Urlaub für Probeaufnahmen bei der Bavaria Filmgesellschaft, München, am 08. Mai.

6. Mai 1962

Bf. D. Meybert (Kammersänger, Belgien) an PWJ; berichtet von eigener künstlerischer Arbeit; hofft, PWJ und Herr Könemann können zu einer Aufführung kommen; Aufführungsdaten.

6. Mai 1962

Bf. PWJ an C. Weingartner (Winterthur); betrifft Termin zur Besprechung des Jubiläums [100. Geburtstag von F. v. Weingartner]; Dank für Eilbrief; bedauert, derzeit keinen Termin angeben zu können; schlägt Treffen während seines Kuraufenthalts in Oberstauen Juni/Juli 1962 vor.

7. Mai 1962

Bf. O. Blau (J. Weinberg Ltd., London) an PWJ; bedauert voraussichtlichen Weggang PWJs nach Buenos Aires; nennt Vertreter G. Knepler vorort zur möglichen weiteren Zusammenarbeit.

7. Mai 1962

Bf. Prof. Dr. Loebell (Universitätsklinik Münster) an PWJ; Dank für Einladung zur „Aida“-Aufführung; bedauert, dieser nicht Folge leisten zu können; erwähnt Gespräche mit Prof. Grosse-Brockhoff, Düsseldorf; würde sich über einen Besuch PWJs vor seiner Abreise nach Buenos Aires freuen.

7. Mai 1962

Bf. Stern-Redaktion (Hamburg) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 30. April, Dank für Interesse an der Stern-Dokumentation „Auf den Spuren des Bildes“ und Ankündigung einer Nachlieferung der angefragten Sendungen.

7. Mai 1962

Bf. PWJ an H. Wüllner (Präsident, Bühnengenossenschaft Hamburg); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Mitteilung über das Scheitern der Verhandlungen mit dem Auswärtigen Amt in Bonn; erwähnt Dr. Alemann und dessen besondere Rolle in der Angelegenheit - anbei Schreiben PWJs an Alemann zur Information.

8. Mai 1962

Bf. F. Ortmann (Westdeutscher Rundfunk, Köln) an PWJ; Kurzbericht seiner Stockholm-Reise: Grüße von S. Swanholm (Königlich-Schwedische Oper) - Unentschlossenheit in Sachen Busonis „Faust“; Grüße von Sandberg - läßt nach PWJs Plänen eines Leo-Belch-Buchs fragen; M. Pergament war nicht zu erreichen.

9. Mai 1962

Bf. Prins & Prins (Copyright Agents, Amsterdam) an PWJ; mit Bezug auf Prins & Prins Schreiben vom 02. und 26. März, Bitte, endlich die Rücksendung der Manuskripte von A. Greidanus und E. Vos (Kinderstücke) zu veranlassen; über Angabe von (in einem Schreiben vom 22. Januar) angekündigten interessierten Verlage, wären Prins & Prins dankbar.

13. Mai 1962

Bf. (unleserlich) an PWJ; Dankeschreiben für die schöne Aufführung an das gesamte Ensemble.

14. Mai 1962

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); anbei Kopie des Schreibens von Dr. Alemann an PWJ; Mitteilung, selbiges Schreiben auch an Dr. Raeder und Präsident Wüllner gesandt zu haben sowie an Legationsrat Dr. Betz als Unterlage für spätere Verhandlungen in Sachen Deutsches Theater in Buenos Aires; alles weitere persönlich in München.

14. Mai 1962

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Urlaub für Probeaufnahmen bei der Bavaria Filmgesellschaft, München, vom 16. - 18. Mai.

14. Mai 1962

Bf. PWJ an Stadtparkasse Dortmund; Bitte um Einstellung des Dauerauftrags von DM 100,- monatlich an C. L. de Arndt.

14. Mai 1962

Bf. PWJ an H. Wüllner (Präsident, Bühnengenossenschaft Hamburg); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; mit Bezug auf Übersendung einer Abschrift seines Briefes an Dr. E. F. Alemann (Argentinisches Tageblatt, Buenos Aires), anbei Antwortschreiben Alemanns; Mitteilung, selbige Briefe auch an Legationsrat Dr. Betz (Auswärtiges Amt, Bonn) gesandt zu haben; teilt mit, Einschätzung der in Buenos Aires ansässigen Schauspieler betreffs neuer Verhandlungen für 1963 zu erwarten; sagt Bericht zu; Dank für Unterstützung.

15. Mai 1962

Bf. Dr. Schöndienst (Deutscher Bühnenverein, Köln) an PWJ; Mitteilung, daß Prof. Boris Blacher sich bereiterklärt hat, nach Tel Aviv zu fahren und Dank für PWJs Bereitschaft für diesen einzuspringen; Informationen betreffs einer Bewerbung um die Intendanz in Oldenburg, erwähnt werden Herr Dietz und Herr Paris.

15. Mai 1962

Bf. PWJ an Stadtrat Hansmeyer (Dortmund); betrifft Beratung über Übergangsgeld für PWJ; mit Hinweis auf die verschiedenen, gescheiterten beruflichen Verhandlungen, Bitte an Hansmeyer sich für die Gewährung eines Jahresgehalts einzusetzen - Präzidenzfall: Dr. Bauer, Essen.

15. Mai 1962

Bf. PWJ an Francesco J. Haupt; Mitteilung über Verbleiben des Hauptwohnsitzes nach Beenden der Intendantenstelle weiter in Dortmund - PWJ bleibt bei gleichem Konsulat immatrikuliert; Bitte um Liste aller europ. Länder, die ohne Visum bereisbar sind.

15. Mai 1962

Bf. PWJ an Oberbürgermeister Keuning (Dortmund); betrifft Ende von PWJs Intendantentätigkeit in Dortmund; mit Bezug auf Schreiben Keunings vom 27. Dezember 1961 und die positiven Äußerungen gegenüber PWJ darin, Bitte an Keuning, seinen Einfluß dahingehend geltend zu machen, daß PWJ ein Übergangsgeld von einer Jahresgage gezahlt wird; Präzedenzfall: Dr. Brauer, Essen; Hinweis auf eigene, schwierige berufliche Situation.

15. Mai 1962

Bf. PWJ an Oberstadtdirektor Dr. Kliemt (Dortmund); betrifft Übergangsgeld für PWJ; Bitte an Kliemt sich für die Zahlung einer vollen Jahresgage einzusetzen; Hinweis auf schwierige, berufliche Situation.

15. Mai 1962

Bf. PWJ an E. Knäpper (Fraktionsvorstand der SPD, Dortmund); betrifft Übergangsgeld für PWJ; mit Bezug auf Schreiben Knäppers vom 21. Dezember 1961 und unter Hinweis auf die schwierige, berufliche Situation, Bitte an Knäpper, sich für eine Zahlung in Höhe einer vollen Jahresgage einzusetzen.

15. Mai 1962

Bf. PWJ an Hotel Mar Blau (Ibiza); mit Bezug auf Frau Christ, Bitte um Prospekte und Angabe von möglichen Sondervereinbarungen mit Bühnen- und Fernsehkünstlern.

15. Mai 1962

Bf. PWJ an L. Meyersohn (Düsseldorf); betrifft Übersicht über seine Habseligkeiten, anlässlich seines zukünftigen „Wanderdaseins“ - Frage nach dem Verbleib diverser Dinge, die zuletzt noch in Buenos Aires waren (Bücher, Möbel, etc.); Mitteilung an Meyersohn, daß sie und das Ehepaar, bei dem sie wohnt, sich jederzeit Vorstellungen der Städt. Bühnen ansehen können; Mitteilung über geplante Regelung seiner Wohnungsangelegenheit (Betreuung der Wohnung in Dortmund durch das Büro Hoberg).

15. Mai 1962

Bf. PWJ an Pension Prohaska (Bad Ischl); mit Bezug auf Empfehlung durch Bürgermeister Görshop (Dortmund), Bitte um Prospekte.

15. Mai 1962

Bf. W. Schmidt (Hessischer Rundfunk, Frankfurt/M.) an PWJ; Dank für PWJs Schreiben; Möglichkeit einer erneuten Mitwirkung PWJs [bei der „Hesselbach“-Produktion] im Oktober/November 1962; Bitte um Benachrichtigung bezüglich PWJs Disponibilität.

15. Mai 1962

Bf. PWJ an H. Theis (Duisburg); betrifft Übergangsgeld für PWJ; schildert Verlauf der Verhandlungen im Stadtamt; erwähnt Schreiben an Oberbürgermeister, Oberstadtdirektor, an Fraktionsvorsitzenden Knäpper, an Stadtrat Hansmeyer; legt eigene finanzielle Situation dar (Scheitern seiner Bewerbungen, ungeklärte Renten- und Wiedergutmachungsangelegenheit); Bitte an Theis, seinen Einfluß für die Zahlung eine vollen Jahresgage an PWJ geltend zu machen; Hinweis auf Präzedenzfall: Dr. Bauer, Essen.

15. Mai 1962

Bf. PWJ an Verkehrsverein des Höhenluftkurortes Kneipp-Bad Lichtenfeld; Bitte um Prospekte.

15. Mai 1962

Bf. PWJ an Sanatorium Dr. Wiedemann (Starnberger See); mit Bezug auf C. Schimmel (Stuttgart), Bitte um Prospekte.

15. Mai 1962

Bf. PWJ an Kurhaus Freihof (Heiden); Bitte um Zusendung von Prospekten.

16. Mai 1962

Bf. Dr. Oeser (Alkor-Edition, Kassel) an PWJ; Dank für Unterrichtung über PWJs neue Adresse und Tätigkeit; erwähnt Pragreise PWJs und äußert Wunsch, sich auch privat über diese Unternehmung auszutauschen.

19. Mai 1962

Bf. PWJ an S. Breslauer (München); betreffs der Bavaria Fernsehproduktion, Bitte an Breslauer, die Terminabsprachen zu klären; Bitte desweiteren die Übernahme der Reisekosten (wie abgesprochen) durchzusetzen.

21. Mai 1962

Bf. PWJ an Dr. W. Timaeus (Bärenreiter-Verlag, Kassel); Mitteilung über Beendigung seiner Tätigkeit an den Städt. Bühnen zu Ende der Spielzeit und zukünftige Tätigkeit als freischaffender Schauspieler und Regisseur; Bitte, über Neuererscheinungen etc. über seine Privatadresse informiert zu werden und die „Musica“-Hefte dorthin gesandt zu bekommen; erwähnt Möglichkeit seiner Mitarbeit.

21. Mai 1962

Bf. P. Dittrich (Duisburg) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 01. und 02. Mai; Mitteilung über den Stand der Besetzungsverhandlungen für die Intendanz Duisburg; erwähnt weitere Möglichkeiten für PWJ (Intendanz Bern, Gastregie in Düsseldorf, Rundfunk) und schätzt eigene Einflußmöglichkeit diesbezüglich ab.

21. Mai 1962

Bf. PWJ an H. Freund (S. Fischer Verlag, Frankfurt/M.); Dank für Schreiben vom 26. April; betreffs Dr. M. Prawy (Wien), Mitteilung, diesem geschrieben zu haben; betreffs Zusammenarbeit mit dem Fischer Verlag, Ankündigung seiner Anwesenheit in Frankfurt im August und September; Bitte um Zusendung der Originalschauspielfassung des Zuckmayer-Stücks „Katharina Knie“ für anstehende Gastinszenierungen; Angabe seiner Privatadresse für künftige Zusendung. Post Scriptum: Frage nach Besprechungsexemplar von A. Schwarz-Barths „Der letzte der Gerechten“.

21. Mai 1962

Bf. PWJ an Prof. Dr. Loebell (Universitätsklinik Münster); mit Bezug auf Schreiben Loebells vom 07. Mai, Mitteilung, nicht nach Buenos Aires zu gehen; Erläuterung der Angelegenheit Deutsche Bühne, Buenos Aires; hofft, in Sachen I. Medizinischen Klinik Düsseldorf [Prof. Grosse-Brockhoff] etwas von Loebell zu hören; hofft auf baldiges persönliches Treffen.

21. Mai 1962

Bf. PWJ an D. Meybert (Kammersänger, Belgien); mit Bezug auf Schreiben Meyberts, Mitteilung, einen Besuch einer Aufführung Meyberts wohl nicht ermöglichen zu können; Anmerkungen zur eigenen künstlerischen Arbeit; Freude über Meyberts Erfolg; Dank für Meyberts Unterredung mit dem Direktor der Flämischen Oper; Post bitte in Zukunft an seine Privatadresse.

21. Mai 1962

Bf. PWJ an W. Schmidt (Hessischer Rundfunk, Frankfurt/M.); mit Bezug auf Schreiben Schmidts vom 15. Mai, Beteuerung, gern wieder das „Ehepaar Liebenau“ [Sendung „Hesselbach“] zu machen; Mitteilung über anstehende Verpflichtungen und Pläne: August/September Festspiele Frankfurt, Oktober möglicherweise Fernsehsendung „Stalingrad“ in Hamburg.

21. Mai 1962

Bf. PWJ an Dramaturgie, Nationaltheater Mannheim; mit Bezug auf Intendant Dr. H. Schüler, Wiederholung seiner Bitte, die Mitteilungen und Bühnenblätter des Nationaltheaters an seine Privatadresse senden zu wollen.

21. Mai 1962

Bf. PWJ an die Kulturabteilung der Italienischen Botschaft (Bad Godesberg); Dank für Übersendungen italienischer Theaterstücke und Bitte, diese in Zukunft an seine Privatadresse senden zu wollen.

21. Mai 1962

Bf. Herr Haupt an PWJ; betr. Einreisevisum für europ. Länder, Verlängerung des Passes.

22. Mai 1962

Bf. PWJ an Dr. Oeser (Alkor-Edition, Kassel); Dank für Schreiben vom 16. Mai; kündigt an, viel unterwegs zu sein; bittet um Oesers Privatadresse.

22. Mai 1962

Bf. S. Breslauer (München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 19. Mai, Mitteilungen über seine Unternehmungen in Sachen Bavaria Filmproduktion und Übernahme der Reisekosten PWJs.

22. Mai 1962

Bf. PWJ an Chronos Verlag (Hamburg); Mitteilung über Beendigung seiner Intendantentätigkeit in Dortmund; Bitte, Informationen über Neuerscheinungen an seine Privatadresse zu senden; mit Bezug auf seine weitere Tätigkeit, Bitte an den Verlag ihm Belegexemplare seiner dort erschienenen Übersetzungen zur Verfügung zu stellen bzw. die Städt. Bühnen Dortmund zu veranlassen PWJ die Bücher zu überlassen (Angabe der Titel); Anfrage nach Interesse an Neuübersetzungen aus dem Holländischen z.B. A. Greidanuas „Der Schatten des Königs“ (Angaben zum Stück).

22. Mai 1962

Bf. PWJ an Dr. Schöndienst (Deutscher Bühnenverein, Köln); betrifft Intendanz des Oldenburger Staatstheaters; mit Bezug auf Schreiben Schöndiensts vom 15. Mai, Bitte um nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren.

22. Mai 1962

Bf. PWJ an Firma Donemus (Amsterdam); Mitteilung über erfolgte Rücksendung der Klavierauszüge „Philomela“ I. und II. Teil; Angabe seiner Privatadresse für künftige Zusendung der Zeitschrift „Sonorum speculum“.

22. Mai 1962

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Urlaub am 25. Mai wegen beruflicher Verhandlungen in München.

22. Mai 1962

Bf. H. Freund (S. Fischer Verlag, Frankfurt/M.) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 21. Mai, Mitteilung über Erfüllung von dessen Wünschen (Exemplar „Katharina Knie“, Exemplar von A. Schwarz-Barth); Bitte um Belegexemplare der Schwarz-Barth-Besprechung.

22. Mai 1962

Bf. PWJ an R. Hubertus (Generalmusikdirektor, M.-Gladbach); Würdigung der „Parsifal“-Abende von Hubertus an den Städt. Bühnen; hofft auf gelegentliche Wiederholung der Zusammenarbeit auch nach seinem Ausscheiden in Dortmund. Post scriptum: Frage nach Hubertus' Premierenprogramm für die Zukunft.

22. Mai 1962

Bf. PWJ an Dr. J. Klaiber (Intendant, Bielefeld); Dank für und Würdigung von Klaibers Regiearbeit in Dortmund („Wozzeck“, „Aida“); bedauert, bei der Premiere von „Aida“ nicht anwesend gewesen zu sein; Bitte, Klaibers Bühnenblätter in Zukunft an seine Privatadresse gesandt zu bekommen.

22. Mai 1962

Bf. PWJ an K. H. Krahl (Landestheater Linz); Würdigung von Krahls Regiearbeit an den Städt. Bühnen („Fledermaus“); bittet um Zusendung der Programmhefte aus Linz in Zukunft an seine Privatadresse.

22. Mai 1962

Bf. L. Meyersohn an PWJ; Verbleib der persönl. Sachen PWJs; Lage in Buenos Aires.

22.05.1962 PWJ XVI

Vertrag zwischen PWJ und Hmann Wedekind (Stadttheater Saarbrücken)

23. Mai 1962

Bf. PWJ an Herrn Haupt; Dankeschreiben wg. Passverlängerung und Einladung ins Theater.

23. Mai 1962

Bf. PWJ an Frau Pahler (Kurhotel Büttner, Oberstaufen); Anfrage betreffs Kuraufenthalt im Juni/Juli.

23. Mai 1962

Bf. PWJ an Dr. Prawy; Material für Buch über Musical; Frage nach Treffen.

23. Mai 1962

Bf. PWJ an die Bundestheater-Verwaltung Wien; Mitteilung über Adressenänderung und Bitte, die Blätter der Staatsoper, der Volksoper, des Burgtheaters und des Akademietheaters dorthin senden zu wollen.

23. Mai 1962

Bf. Chronos Verlag (Hamburg) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 22. Mai, anbei neuester Verlagskatalog und aktuelle Ausgabe der „Neuesten Nachrichten“; Auskünfte betreffs bzw. Bereitstellung der von PWJ angefragten Textbücher („Stadt auf Stelzen“, „Jagd auf ein Pony“, „Fahrt nach Tankinivi“); Interessenbekundung bezüglich einer Übersetzung von A. Greidanuas „Der Schatten des Königs“ - Bitte um Manuskript.

23. Mai 1962

Bf. PWJ an F. Jockenhövel (Steuerberater, Lünen); Mitteilung über Treffen mit Hoberg am 18. Juni zwecks Erledigung von Finanzfragen; hofft, daß Jockenhövel der Termin zusagt.

23. Mai 1962

Bf. PWJ an Dr. Ch. Mettin (Städt. Bühnen, Oberhausen); Bitte, zukünftig die Genet-Hefte sowie die Bühnenblätter an PWJs Privatadresse zu senden.

23. Mai 1962

Bf. PWJ an J. Gruber & H. Gruber-Rickert (Bremen); fragt nach Angelegenheiten in Bremen; fragt nach Oldenburg (erwähnt werden Paris und Butschkau); Anmerkungen zur Theaterkritik in Dortmund und Bitte an Gruber, seinen Einfluß geltend zu machen, um einen gerechten Artikel über PWJs 12jährige Tätigkeit an den Städt. Bühnen zu erwirken; Anmerkungen zu Gründen für Intendantenkrise und Intendantenwechsel; Anmerkungen zur finanziellen Situation der Städt. Bühnen; mit Bezug auf Schreiben H. Rickerts vom 02. Mai, Mitteilung, in den Angelegenheiten Dziegielewski, Günther u.a. (Interna Städt. Bühnen) nichts mehr unternehmen zu wollen und Rat an Rickert, ebenfalls die Nerven zu schonen.

23. Mai 1962

Bf. PWJ an J. M. Schmitz (Bühnenvermittlung, Frankfurt/M.); betrifft Herrn Wedekind, anbei unterzeichnete Verträge zur Verwahrung; Bitte, nochmals mit Herrn Aufenanger über Mainzer Daten, Gage usw. zu sprechen.

23. Mai 1962

Bf. PWJ an die Kulturgemeinde, Volksbühne Wuppertal-Elberfeld; Bitte um zukünftige Sendung der Zeitschrift „Die Ausschau“ sowie „Theater und Zeit“ an seine Privatadresse.

23. Mai 1962

Bf. H. Wüllner (Präsident, Bühnengenossenschaft Hamburg) an PWJ; betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; bestätigt Korrespondenz (Schreiben PWJs vom 14. Mai sowie Schreiben Dr. Raeders, Bühnenverein, vom 02. Mai); gibt PWJ Recht in seiner Entscheidung; wünscht Erfolg für die Pläne die Spielzeit 1963 betreffend; sichert Unterstützung zu.

24. Mai 1962

Bf. Dr. W. Timaeus (Bärenreiter-Verlag, Kassel) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 21. Mai; Versicherung des Bestehenden Kontaktes; Freude über PWJs möglichen Wiedereinstieg bei der Zeitschrift „Musica“.

24. Mai 1962

Bf. E. Knäpper (Fraktionsvorstand der SPD, Dortmund) an PWJ; betrifft Übergangsgeld für PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 15. Mai, Mitteilung über die erreichte Höhe der einmaligen Abfindung.

24. Mai 1962

Bf. O. v. Rohr (Kammersänger, Stuttgart) an PWJ; [unleserlich + zwei Fotos]

25. Mai 1962

Bf. Frau Pahler (Kurhotel Büttner, Oberstaufen) an PWJ; Mitteilung über vorgenommene Reservierung vom 22. Juni - 20. Juli.

26. Mai 1962

Bf. PWJ an Legationsrat Dr. Betz (Auswärtiges Amt, Bonn); betrifft Deutsche Bühne in Buenos Aires; Mitteilung einen detaillierten Bericht über Verhandlungsverlauf und Hintergründe an Dr. Alemann, Argentinisches Tageblatt, Buenos Aires gesandt zu haben; anbei Abschrift des Briefes sowie des Antwortschreibens Alemanns vom 30. April zur Information; kündigt Verfolgung seiner Buenos Aires-Pläne für die kommende Saison an.

26. Mai 1962

Bf. PWJ an Henschelverlag (Berlin); mit Bezug auf eigenes Schreiben vom 02. Januar, Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund; Bitte, künftig Theaternachrichten sowie die Zeitschrift „Theater und Zeit“ an seine Privatadresse senden zu wollen.

26. Mai 1962

Bf. J. Klaißer (Intendant, Städt. Bühnen Bielefeld) an PWJ; Dank für PWJs Schreiben vom 22. Mai; Freude über den „Aida“-Erfolg; hofft auf Erhalt der Zusammenarbeit in Zukunft und verspricht weitere Zusendung der Bielefelder Bühnenblätter.

26. Mai 1962

Bf. PWJ an W. Morbitzer (Direktor, Kleines Theater im Zoo, Frankfurt/M.); fragt nach F. Rémond und dem Stück

„Alle Trümpfe in der Hand“; teilt mit, ein Gastspielangebot von den Städt. Bühnen Frankfurt im Rahmen der sommerlichen „Datterich“-Aufführungen bekommen zu haben.

26. Mai 1962

Bf. PWJ an H. Seitz (München); erinnert an Schreiben vom 28. März, in dem er anfragte, ob Seitz bereit sei, ihn als Untermieter in ihrer Münchner Wohnung aufzunehmen; Bitte um Nachricht diesbezüglich.

26. Mai 1962

Bf. PWJ an K. H. Stroux (Düsseldorfer Schauspielhaus); mit Bezug auf Februar-Korrespondenz, Frage nach der damals geplanten Unterredung im Zusammenhang mit dem Deutschen Bühnenverein; Mitteilung über Beendigung seiner Intendantentätigkeit in Dortmund; Bitte an Stroux, ihm weiterhin den Premierenbesuch am Düsseldorfer Schauspielhaus zu ermöglichen und ihm die Mitteilungs- und Programmblätter des Schauspielhauses an seine Privatadresse zukommen zu lassen; erwähnt Hauptversammlung des Bühnenvereins in der kommenden Woche in Mainz und mögliche Aussprache mit Stroux dort.

PWJ an Hoberg

27. Mai 1962

Bf. PWJ an Hoberg; betrifft Abschied PWJs von den Städt. Bühnen; anbei Aufstellung von Daten und Ereignissen während seiner Era; anbei Artikelentwurf; erwähnt Winnitzky; erwähnt Artikel „geheime Ratssitzung“ und Honorarforderung durch Rechtsanwalt Diessel (Dortmund); Bitte um Gespräch anschließend an die letzte „Tannenhäuser“-Aufführung; Dank für Mühen und Grüße.

27. Mai 1962

Bf. W. v. Stas (Badisches Staatstheater, Karlsruhe) an PWJ; mit Bezug auf eigenes Schreiben vom 05. März, Bitte um Antwort.

28. Mai 1962

Bf. H. Diessel (Rechtsanwalt, Dortmund) an PWJ; mit Bezug auf von PWJ gewünschte Überweisung des von der Stadt konzidierten Betrags zunächst an Diessel, Bitte um Vollmacht.

28. Mai 1962

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Urlaub für Probetage an den Frankfurter Städt. Bühnen zwischen dem 04. und dem 16. Juni.

28. Mai 1962

Bf. PWJ an O. v. Rohr (Kammersänger, Stuttgart); Dank für Schreiben vom 24. Mai; spricht von viel Arbeit; Mitteilung, wie er in Zukunft zu erreichen sein wird.

28. Mai 1962

Bf. PWJ an K. Wagner (Städt. Bühnen, Frankfurt/M.); betrifft Gastspiel PWJs in Frankfurt; Vorschlag eines Probenterminplans; Bitte um Nachricht, ob dies genehm sei.

28. Mai 1962

Bf. Harry Schneidermann vom Chairman Editorial Board an PWJ(?); betr. Neuausgabe des "Who's who in World Jewry".

29. Mai 1962

Bf. K. H. Krahl (Landestheater Linz) an PWJ; kündigt Besuch für Anfang Juni an; Anfrage, ob PWJ auch an schauspielerischer Tätigkeit in Linz interessiert sei - ließe sich sicher mit Regiearbeit verbinden; Bitte um Nachricht diesbezüglich; Dank für freundliche Worte PWJs über Krahls Inszenierung in Dortmund („Die Fledermaus“).

29. Mai 1962

Bf. H. Mandl (Stadtrat für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung, Wien) an PWJ; Ausdruck der Begeisterung über das von PWJ zugesandte Programm; bedauert, auf Grund der Wiener Festwochen zur gleichen Zeit nicht teilnehmen zu können.

30. Mai 1962

Bf. PWJ an Dr. W. Timaeus (Bärenreiter-Verlag, Kassel); mit Bezug auf Schreiben Timaeus' vom 24. Mai, anbei Artikel über den Komponisten C. Debussy für die Zeitschrift „Musica“.

30. Mai 1962

Bf. PWJ an Frau Elkins (Breslauer & Elkins, München); betrifft Bavaria Filmproduktion; Organisatorisches in Zusammenhang mit dem zusätzlichen Drehtag am 04. Juni (Ankunft, Hotel, Reisekosten, etc.).

30. Mai 1962

Bf. PWJ an Herrn & Frau Fleitmann (München); Mitteilung über Krankenhausaufenthalt; Dank für reizenden Abend in München; kündigt nächsten Münchenbesuch, 03. Juni, an; anbei Novellen von Th. Mann.

30. Mai 1962

Bf. PWJ an R. Hans (Bayrischer Rundfunk, München); fragt nach Nürnberger Aufführung von Hans' Schützling; betreffs des empfohlenen Stücks, Mitteilung dies im Spielplan nicht mehr habe unterbringen können; erwähnt anstehende Verpflichtungen in Frankfurt und München; kündigt Besuch an; teilt neue Adresse mit.

30. Mai 1962

Eidesstattliche Erklärung PWJ; betrifft W. Marckwald: Bestätigung dessen Qualitäten und Begabungen als Regisseur und Schauspieler.

30. Mai 1962

Bf. PWJ an E. Meter-Plaut (Amsterdam); Mitteilung über zukünftige Tätigkeiten und Pläne (u.a. Sommerfestspiele der Städt. Bühnen Frankfurt, Kur in Oberstaufen); Frage nach Meter-Plauts Plänen für den Sommer; berichtet von Verpflichtungen und Vorhaben während seiner verbleibenden Zeit in Dortmund.

30. Mai 1962

Bf. Norddeutscher Rundfunk (Hamburg) an PWJ; Bestätigung der telefonischen Abmachung über die Mitwirkung PWJs in dem Fernsehspiel „Stalingrad“; Produktionsdaten: 25. September bis 31. Oktober 1962.

30. Mai 1962

Bf. PWJ an H. Scherer (Intendant, Städtisches Theater Würzburg); mit Bezug auf gescheitertes Treffen vor einiger Zeit, Mitteilung einen Bahnhofs-aufenthalt am 04. Juni in Würzburg zu haben; würde sich freuen, Scherer dort zu treffen.

30. Mai 1962

Bf. PWJ an K. Wagner (Städt. Bühnen, Frankfurt/M.); betrifft Gastspiel PWJs an den Städt. Bühnen, Frankfurt; mit Bezug auf eigenes Schreiben vom 28. Mai, Mitteilung seines Ankunfts-termins sowie seiner Hoteladresse; unter Hinweis auf notwendigen Krankenhausbefuch in Dortmund, Bitte um nochmalige Änderung des Probenplans.

30. Mai 1962

Bf. PWJ an F. Wetter (Verwaltung, Théâtre Municipal Mulhouse); Mitteilung über neue Adresse ab 1. Juli: c/o Hoberg, Dortmund; hofft auf Verwirklichung des gemeinsamen „Lohengrin“-Plans.

30. Mai 1962

Bf. PWJ an H. Wilfert (Hannover); Freude über Wilferts Gastspiel im „Tannenhäuser“; erwähnt nächstes Gastspiel Wilferts am 16. Juni in „Fidelio“.

1. Juni 1962

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; Mitteilung über Diäten- und Reisekostenzahlung.

1. Juni 1962

Bf. PWJ an E. Knäpper (Vorsitzender der SPD, Dortmund); Dank für Schreiben vom 24. Mai sowie Bemühungen Knäppers in PWJs Angelegenheiten.

1. Juni 1962

Bf. Dr. H. Martens (Dortmund) an PWJ; bedauert PWJs Weggang aus Dortmund; würdigt sein Schaffen an den Städt. Bühnen; alles Gute für die Zukunft.

1. Juni 1962

Bf. Paris (Hamburgische Staatsoper) an PWJ; betrifft Bewerbung PWJs um die Intendanz in Oldenburg; nennt Namen, macht Anmerkungen zum Verfahren.

3. Juni 1962

Bf. C. Voellmer (Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 02. Mai 1962, Bedauern, daß PWJs Buenos Aires-Pläne gescheitert sind; Ausdruck der Hoffnung auf 1963.

4. Juni 1962

Bf. Julius Gruber an PWJ; Vorbereitung eines "Abschiedshefts" Jacobs wie im Fall Herr Lippert; in Sachen Oldenburg nichts unternehmen; Hauptthetzer gegen PWJ an der Dortmunder Volksbühne ist zweifelslos Smektala gewesen; die "Sache" mit Hübner hat Hede einem Bremer Anwalt übergeben.

4. Juni 1962

Bf. Dr. G. Haußwald (Musica, Kassel) an PWJ; mit Bezug auf Herrn Timaeus (Bärenreiter-Verlag, Kassel), Freude über PWJs mögliche Mitarbeit bei „Musica“; Bitte um Themenvorschläge.

5. Juni 1962

Bf. Ch. Mettin (Städt. Bühnen Oberhausen) an PWJ; Bitte um Verständnis für Verzögerung der Programmheftzusendung; Programme werden PWJ auch künftig an seine Privatadresse zugehen.

5. Juni 1962

Bf. [???, U. Schulz ?] an PWJ; Dank für Briefe; hofft, PWJ geht es gesundheitlich besser; berichtet von eigenen Schwierigkeiten; wünscht alles Gute für die berufliche Zukunft.

5. Juni 1962

Bf. Düsseldorfer Schauspielhaus an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 26. Mai, Mitteilung, daß sich Intendant K. H. Stroux bereits im Urlaub befindet, über PWJs Schreiben aber unterrichtet wird.

6. Juni 1962

Bf. i.A. PWJ an Ch. de Arndt (Düsseldorf); betrifft gemeinsamen Grundstücksbesitz von PWJ und Arndt in der Schweiz; Vorschlag einer Auszahlungssumme von PWJ an Arndt.

6. Juni 1962

Bf. M. Dreyer (Hamburg) an PWJ; berichtet von Italienreise; erwähnt A. Dreyer; anbei Zeitungsausschnitte.

7. Juni 1962

Bf. W. v. Rotberg (Bühnenvermittlung, Baden-Baden) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); Mitteilung, PWJ für die Rolle des Philipp im „Carlos“ am Staatstheater Karlsruhe (Probenbeginn Anfang September) vorgeschlagen zu haben; Mitteilung, ihn des weiteren an Sackmann (Komödie im Marquardt, Stuttgart) empfohlen zu haben; Bitte um Nachricht betreffs Karlsruhe bis 17. Juni.

9. Juni 1962

Bf. K. H. Krahl (Landestheater Linz) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 04. Juni, Anmerkungen zum Programmplan; schlägt Gastspielrollen vor: „Iphigenie auf Taurus“, „Mutter Courage“, „Caligula“, „Die Physiker“; Angabe der Aufführungstermine.

10. Juni 1962

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; betrifft Urlaubsgesuch vom 28. Mai für Probetage am den Städt. Bühnen Frankfurt; Mitteilung der genauen Daten.

10. Juni 1962

Bf. H. Gans (z.Zt. Baden-Baden) an PWJ; erwähnt gemeinsame Bekannte E. Meter-Plaut, A. Fuchs (Saarländischer Rundfunk); berichtet von eigenem deutschsprachigem Theaterprojekt in Tel Aviv; erwähnt derzeitige Rundfunk-Rundreise als Reporter; sollte PWJ in der Zeit vom 22. Juni - 03. Juli nach Berlin kommen, würde Gans sich freuen, ihn dort zu treffen.

11. Juni 1962

Bf. PWJ an H. Scherer (Intendant, Würzburg); Kurzbericht über die letzte Bühnenvereinstagung; erwähnt Zusammentreffen bei Scherers; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund.

12. Juni 1962

Bf. PWJ an Dr. G. Haußwald (Musica, Kassel); Dank für Schreiben Haußwalds vom 04. Juni; erwähnt bereits abgesandten Debussy-Artikel; kündigt weitere Vorschläge an.

12. Juni 1962

Bf. PWJ an R. Bars (Bühnenverlag, Hamburg); Dank für Zusendung von Reinhardts „Fledermaus“; Dank für Korrektur der „Nibelungen“-Bände; Mitteilung über Scheitern seines Buenos Aires Projekts; Angabe seiner künftigen Adresse; hofft auf weitere Zusammenarbeit bei z.B. Gastinszenierungen; abschließend Bitte, die Leihgabe „Csardasfürstin“ noch länger behalten zu dürfen.

12. Juni 1962

Bf. PWJ an Frau Pahler (Kurhotel Büttner, Oberstaufen); Dank für Schreiben und Bitte um Zimmerreservierung ab 25. Juni.

12. Juni 1962

Bf. PWJ an Dr. Gerigk (Sidemton Verlag, Köln); mit Bezug auf Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund, Bitte, die Materialien zu „Wiener Café“ (von PWJ eingerichteter Klavierauszug & Regiebuch) als Privatbesitz behalten zu dürfen; Bitte desweiteren um Unterstützung möglicher Aufführungen des Stückes an anderen Bühnen durch Werbematerial; Bitte auch um offizielles Schreiben an die Städt. Bühnen das Material betreffend; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund.

12. Juni 1962

Bf. PWJ an P. Mundorf (Stadttheater Aachen, z.Zt. Städt. Bühnen Dortmund); erwähnt derzeitige Probetage für seine Gastrolle an den Städt. Bühnen Frankfurt (Niebergallss „Datterich“) im September; Freude über mögliches Gastspiel in Aachen im Januar 1963; hofft, Mundorf bei der Premiere von dessen Inszenierung in Dortmund zu treffen.

12. Juni 1962

Bf. Paris (Hamburgische Staatsoper) an PWJ; betrifft PWJs Bewerbung um die Intendanz in Oldenburg; zitiert Schreiben H. Beutz' Prof. Sprenger, Oldenburg, betreffend; Ratschlag, sich trotzdem zu bewerben.

12. Juni 1962

Bf. PWJ an Regierungsamtman Ulbrich (Arnsberg); Frage nach Stand seiner Wiedergutmachungsangelegenheit; kündigt Anruf am 18. Juni in dieser Sache an.

Bf. Breslauer & Elkins (München) an PWJ; anbei zweite Steuerkarte.

13. Juni 1962

Bf. Breslauer & Elkins (München) an PWJ; anbei zweite Steuerkarte.

14. Juni 1962

Bf. R. Bars (Bühnenverlag, Hamburg) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 12. Juni, Bedauern über PWJs berufliche Situation; Bitte betreffs „Csardasfürstin“ ist gewährt, teilt mit, entsprechend an die Bibliothek der Städt. Bühnen geschrieben zu haben.

15. Juni 1962

Notiz A. Bosselt über den Verbleib des Klavierauszugs zu „Wozzeck“.

15. Juni 1962

Bf. PWJ an den Verwaltungspräsidenten (Oldenburg); Bewerbung um die Intendanz am Stadttheater Oldenburg.

15. Juni 1962

Bf. Seeling (Oberbürgermeister, Duisburg) an PWJ; bedauert, die Premiereneinladungen der Städt. Bühnen Dortmund nicht wahrnehmen können; wünscht alles Gute.

16. Juni 1962

Bf. PWJ an Stadtamt Dortmund; Bitte um Urlaub vom 25. Juni bis 03. Juli zwecks Kuraufenthalt (Genehmigungsbescheid der Wiedergutmachungsbehörde Nordrhein-Westfalen); Mitteilung über die Vertretungsregelung an den Städt. Bühnen.

16. Juni 1962

Bf. Pahler (Kurhotel Büttner, Oberstaufen) an PWJ; Bestätigung der Zimmerreservierung.

18. Juni 1962

Bf. R. Bars (Bühnenverlag, Hamburg) an PWJ; Mitteilung über geplante Eröffnung des volksbühneigenen Theaters in der Schapstraße, Berlin, mit den „Nibelungen“ und dem Interesse des Intendanten E. Piscator an PWJs Bearbeitung hierfür.

18. Juni 1962

Bf. PWJ an C. Schimmel (Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart); bedauert, Hörfunkangebot Schimmels nicht annehmen können; listet anderweitige Verpflichtungen und Termine (Städt. Bühnen Frankfurt, Kur in Oberstaufen, etc.) auf; weist auf Möglichkeit hin, aus Oberstaufen für einige Tage nach Stuttgart zu Radioaufnahmen kommen zu können; Dank für Unterstützung; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund.

19. Juni 1962

Bf. Reisebüro Bangemann (Hannover) an PWJ; betrifft Flugreise Mallorca; Mitteilung über Flugpreise, mögliche Reisetermine, Unterbringung vorort.

19. Juni 1962

Bf. PWJ an P. Hamel (München); erwähnt Vorproben zu Nibergalls „Datterich“ an den Städt. Bühnen Frankfurt; Dank für Hamels Inszenierung von „Fast ein Poet“ in Dortmund; mit Bezug auf gemeinsame Pläne für eine Argentinien Tournee, Hoffnung auf regen Kontakt und Mitteilung seiner künftigen Adresse in Dortmund sowie seiner Urlaubsadresse in Oberstaufen.

19. Juni 1962

Bf. PWJ an Hessischer Rundfunk (Frankfurt/M.); Angabe seiner Kontonummer für Honorarzahlung; Auflistung der gespielten Rollen und Aufnahmetermine.

19. Juni 1962

Bf. PWJ an D. Köhler (Westdeutscher Rundfunk, Köln); Dank für Köhlers Arbeit bei den Kinderstück- Uraufführungen in Dortmund; hofft auf weitere gute Zusammenarbeit; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund; Mitteilung über nächste Aufenthaltsstationen (Oberstaufen, Mallorca, Frankfurt, Mainz, Hamburg); Anmerkungen zu seinem Weggang aus Dortmund.

19. Juni 1962

Bf. PWJ an K. H. Krahl (Landestheater Linz); mit Bezug auf Krahls Schreiben vom 09. Juni, Mitteilung über seine terminliche Planung (Kuraufenthalt, Verpflichtungen in Frankfurt, Hamburg, Mainz, Aachen); Möglichkeit einer Zusammenarbeit bestünde für Dürrenmatts „Die Physiker“ am Landestheater; Bitte um Zusendung des Textbuchs; schlägt Treffen während seines Kuraufenthalt in Oberstaufen vor.

19. Juni 1962

Bf. PWJ an Bankhaus Lücke & Lemmermann (Hannover); Bitte um Erträgnisaufstellung aus seinen Wertpapieren; Angabe der Adresse F. Jockenhövels (Steuerberater, Lünen).

19. Juni 1962

Bf. PWJ an Ch. Mettin (Städt. Bühnen Oberhausen); Dank für Schreiben vom 05. Juni; mit Bezug auf Zusendung der Genet-Hefte der Städt. Bühnen Oberhausen, nochmalige Angabe seiner Privatadresse.

19. Juni 1962

Bf. PWJ an W. v. Rotberg (Bühnenvermittlung, Baden-Baden); Dank für Schreiben Rotbergs vom 07. Juni; hofft auf ständige Zusammenarbeit nach Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund; bedauert, angebotene Rolle im „Carlos“ wegen anderweitiger Verpflichtungen (Frankfurt, Hamburg, Mainz) ablehnen zu müssen; teilt mit, für 1963 besonders auch an Schweizer Bühnen interessiert zu sein; zählt eigene Rollen auf; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund; teilt Kur- und Feriendaten sowie Daten seines Gastspiels an den Städt. Bühnen Frankfurt mit.

19. Juni 1962

Bf. J. M. Schmitz (ZAV, Bühnenvermittlung Frankfurt) an PWJ; betrifft Engagement PWJs in Mainz; Mitteilung über die Honorarbestätigung durch Herrn Aufhanger und daß der Ort der Proben am 30. Juli noch nicht feststeht.

20. Juni 1962

Bf. PWJ an C. de Becker (Buenos Aires); erwähnt eigenes Schreiben vom 15. Juni; berichtet vom „Aufbruch“ in Dortmund; Angabe seiner künftigen Adresse; erwähnt nächste Verpflichtung in Frankfurt/M.; Bitte um Mitteilung über den Stand seiner finanziellen Angelegenheiten in Buenos Aires.

20. Juni 1962

Bf. Paris (Hamburgische Staatsoper) an PWJ; betrifft PWJs Bewerbung um die Intendanz in Oldenburg; Ratschlag

sich auf offiziellem Weg zu bewerben.

20. Juni 1962

Bf. PWJ an Dr. K. vom Rath (Stadtrat, Frankfurt/M.); anbei Bühnenblätter der Städt. Bühnen Dortmund; Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund und künftiges Dasein als freischaffender Künstler; erwähnt anstehendes Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt; hofft auf Gelegenheit zur Unterredung dann.

20. Juni 1962

Bf. PWJ an die Stadtparkasse Dortmund; Kündigung des Überweisungs Dauerauftrags an die Rundfunkabrechnungsstelle Dortmund.

20. Juni 1962

Bf. PWJ an A. Steinholt (Buenos Aires); erwähnt Treffen mit Herrn Korn; Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund und künftiges Dasein als freischaffender Künstler; erwähnt gescheiterte Pläne die Deutsche Bühne Buenos Aires betreffend; teilt mit, Herrn Korn mit der Regelung seiner Wohnungsangelegenheiten in Buenos Aires betraut zu haben; Bitte an Steinholt, Korn an diesen Auftrag erinnern zu wollen; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund und Bitte, über die Angelegenheiten in Buenos Aires informiert zu werden.

20. Juni 1962

Bf. PWJ an L. Wichert (Buenos Aires); fragt nach Situation an der Deutschen Bühne in Buenos Aires sowie nach Wicherts Einschätzung Zukünftiges betreffend; bittet um Vorschläge für weitergehende Verhandlungen PWJs diesbezüglich; erwähnt Ende seine Intendantentätigkeit in Dortmund; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund; Bitte, diese an C. Völlmer weiterzugeben.

21. Juni 1962

Bf. PWJ an Reisebüro Bangemann (Hannover); betrifft Flugreise Mallorca; mit Bezug auf Schreiben des Reisebüros, Angabe von Buchungswünschen und Angabe seiner Adresse in Oberstaufen (Kurhotel Büttner).

21. Juni 1962

Bf. E. Heitmann (München) an PWJ; Freude über PWJs bevorstehenden Besuch bei Heitmanns am 30. Juni.

22. Juni 1962

Rückgabequittung Theaterbibliothek Dortmund für PWJ.

22. Juni 1962

Bf. PWJ an Egon Karter (Die Komödie, Basel); erwähnt Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund; Anfrage nach Gastspielmöglichkeit bei Karter für 1963; Mitteilung bis Ende 1962 durch verschiedene Verpflichtungen bereits gebunden zu sein.

22. Juni 1962

Bf. PWJ an H. Gabor (Wiener Kammeroper); betrifft vertragliche Vereinbarung einer Opern-Neuinszenierung vom 11. Januar 1962; mit Bezug auf eigenes Schreiben vom 10. Februar, Bitte Nachricht diesbezüglich bzw. um Vorschläge Gabors für die Spielzeit 1962/63.

22. Juni 1962

Bf. PWJ an H. Gans (c/o H. Schlote, Frankfurt/M.); berichtet vom Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund; erwähnt E. Meter-Plaut und A. Fuchs; teilt mit, leider nicht zum Film-Festival nach Berlin kommen zu können; fragt nach Möglichkeit eines Gastspiels in Israel; alles Gute für Gans' Deutschlandreise.

22. Juni 1962

Todesanzeige Bürgermeister E. Görshop.

22. Juni 1962

Bf. PWJ an K.-H. Haberland (Städt. Bühnen Köln); mit Bezug auf das Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund und zukünftige Tätigkeit als freischaffender Künstler (erwähnt Verpflichtungen in Frankfurt, Hamburg und beim Hessischen Rundfunk), Bitte um weitere Zusendung der Kölner Bühnenblätter an seine Privatadresse.

22. Juni 1962

Bf. PWJ an Magdeburger Allgemeine Lebens- und Rentenversicherungs-A.G. (Hannover); Erteilung einer Vollmacht an G. Hoberg, Dortmund.

22. Juni 1962

Bf. PWJ an Stadtparkasse (Dortmund); Erteilung einer Vollmacht an G. Hoberg, Dortmund.

22. Juni 1962

Bf. PWJ an Prof. Dr. H. Juch (Deutsche Oper am Rhein, Düsseldorf); mit Bezug auf das Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund, Bitte, weiterhin an den Aufführungen der Düsseldorfer Oper teilnehmen zu können sowie weiterhin die Programmhefte der Bühne zugesandt zu bekommen; Angabe seiner künftigen Adresse in Dortmund.

22. Juni 1962

Bf. PWJ an R. Kettelhake (Köln); Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund und zukünftiges Dasein als freischaffender Künstler; erste Stationen: Städt. Bühnen Frankfurt, Hessisches Fernsehen, Hamburg; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund und Bitte um Zusendung der zugesagten Broschüre über Elektronische Musik an diese Anschrift.

22. Juni 1962

Bf. PWJ an D. Köhler (Westdeutscher Rundfunk, Köln); berichtet von Entwicklungen in der Angelegenheit Jubiläum von F. v. Weingartner 1963; Bitte an Köhler nochmals mit dem Hauptabteilungsleiter Musik vom Westdeutschen Rundfunk über die Sache zu sprechen; betreffs Weihnachtsmärchen „Fahrt zu den Sternen“, Erinnerung, daß Köhler einen Textdichter und Musiker für die Übersetzung aufzun wollte; Bitte um Nachricht auch bezüglich einer Kompatibilität fürs Radio.

22. Juni 1962

Bf. PWJ/Oberstadtinspektor Buse (Dortmund) an die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf); betrifft Antrag auf Hausgeld während PWJs Kuraufenthalt.

22. Juni 1962

Bf. PWJ an Prof. Loebell (Münster); erwähnt Ende seiner Tätigkeit in Dortmund und anstehende Verpflichtung in Frankfurt/M.; erwähnt Kuraufenthalt in Oberstaufen; betreffs Renten-Prozeß-Sache PWJs, Frage, ob Loebell etwas bezüglich der Untersuchung durch die I. Medizinische Klinik in Düsseldorf (Prof. Grosse-Brockhoff) gehört habe; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund; Dank für Unterstützung und Wohlwollen Loebells.

22. Juni 1962

Vermerk von Dr. Raeder; gibt in PWJs Namen eine Erklärung zur Besprechung am 20.01.1962 im Intendantbüro des Dortmunder Theaters: Dr. Schaffner sprach sich vehement gegen eine Weiterbeschäftigung PWJs am Dortmunder Theater aus.

22. Juni 1962

Bf. PWJ an Volker Soetbeer; Frage nach Wiedersehen im Sommer; Proben des "Datterichs" in Frankfurt; Erwähnung der Hesselbach-Serie "Die Party", in der PWJ als hessischer Dialekt-Schauspieler zu sehen ist.

23. Juni 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an P. Dittrich (Duisburg); anbei Leihgabe des musikalischen Lustspiels „Madame, Monsieur“ zurück; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund.

23. Juni 1962

Bf. PWJ an R. Hans (München); Mitteilung über anstehenden Kuraufenthalt in Oberstaufen; Angabe seiner künftigen Adresse in Dortmund; berichtet von dem anstehenden Gastspiel in Nibergalls „Datterich“ an den Städt. Bühnen Frankfurt sowie von seiner Mitwirkung in der Fernsehserie „Familie Hesselbach“, Sendetermin 13. Juli.

23. Juni 1962

Bf. PWJ an Oberverwaltungsrat Heinrich (Dortmund); betrifft Zahlung des Übergangsgeldes der Stadt Dortmund an PWJ; Angaben zum Auszahlungsverfahren mit Bezug auf angestrebte Sonderregelung die Steuer betreffend.

23. Juni 1962

Bf. PWJ an Prins & Prins (Amsterdam); mit Bezug auf Schreiben Prins & Prins vom 09. Mai, anbei die s.Zt. überlassenen Manuskripte zurück; Bitte um Nachricht betreffs evtl. weiterer Übersetzungen; gibt den Chronos-Verlag (Hamburg) als Interessenten für Kinderstücke, besonders A. Greidanus „Der Schatten des Königs“, an; mit Bezug auf Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund, Angabe seiner künftigen Adresse.

23. Juni 1962

Bf. PWJ an Ch. Rühl-Fischer (Frankfurt/M.); anbei das s.Zt. zur Verfügung gestellte Lustspiel „Die Sklavin ihres Geliebten“ von Lope de Vega, Bearbeitung K. H. Rühl zurück; erwähnt anstehendes Gastspiel in Niebergalls „Datterich“ an den Städt.Bühnen in Frankfurt - Möglichkeit eines Wiedersehens dann?

24. Juni 1962

Bf. PWJ an R. Agop (Generalmusikdirektor, Dortmund); Abschiedsbrief; erwähnt eigene Kur und erste berufliche Verpflichtung in Frankfurt/M. danach (Niebergalls „Datterich“ an den Städt. Bühnen Frankfurt); alles Gute für Agops neuen Tätigkeitsbereich.

25. Juni 1962

Bf. Reisebüro Bangemann (Hannover) an PWJ (z.Zt. Oberstaufen); betrifft Flugreise Mallorca; Buchungsbestätigung und Angaben zum Reiseverlauf.

25. Juni 1962

Bf. PWJ an K. Gebelein (München); erwähnt bevorstehende Gastspielreise; bekundet weiterhin Interesse an Gebeleins Wohnung, sollte sie diese aufgeben wollen und Bitte um Mitteilung an S. Breslauer diesbezüglich; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund.

25. Juni 1962

Bf. PWJ an Kulturdezernent Dr. Hermann (Bielefeld); anbei drei Bühnenblätter der Städt. Bühnen Dortmund mit der Bitte, diese seinen Bewerbungsunterlagen beifügen zu wollen.

25. Juni 1962

Bf. PWJ an E. Neuberger (Oberspielleiter, Wien); Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund und künftiges Dasein als freischaffender Künstler; würde sich über gelegentliche, erneute Zusammenarbeit mit Neuberger freuen; erwähnt dessen Regiearbeit an den Städt. Bühnen Dortmund; erwähnt anstehende Verpflichtungen in Frankfurt und Hamburg; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund.

25. Juni 1962

Bf. PWJ an Verwaltungspräsident Dannemann (Oldenburg); betrifft PWJs Bewerbung um die Intndanz in Oldenburg; anbei Bühnenblätter der Städt. Bühnen Dortmund zur Ergänzung der Bewerbungsunterlagen.

25. Juni 1962

Bf. PWJ an Dr. L. Romansky (Generalmusikdirektor, Gelsenkirchen); Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund; hofft gelegentlich auf erneute Zusammenarbeit, evtl. bei einer Gastinszenierung in Gelsenkirchen; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund; berichtet von anstehenden Verpflichtungen: Frankfurt, Hamburg.

25. Juni 1962

Bf. PWJ an A. M. Schlesinger (Kostümbildnerin, Wien); erwähnt Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund; bedauert, Schlesinger nicht noch einmal als Kostümbildnerin an den Städt. Bühnen beschäftigt zu haben; erwähnt anstehende Kur in Oberstaufen; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund; hofft, von Schlesinger zu hören.

25. Juni 1962

Bf. PWJ an R. Stolz (Wien); Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund; alles Gute für Stolz' Bodensee-Premiere; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund; Mitteilung über anstehende Verpflichtungen: Frankfurt, Hamburg, Mainz; Dank für Zusammenarbeit mit Stolz' Stück „Wiener Café“.

25. Juni 1962

Bf. PWJ an Hans Theis; zur "Sache" Oldenburg und Smektala; Übermittlung der Sommeradresse; Zuschuss für die Deutsche Bühne in Buenos Aires?; Bitte um Verbindung zum Fernsehen in Mainz; Dank für bisherige Mühen.

26. Juni 1962

Bf. Reisebüro Bangemann (Hannover) an PWJ; betrifft Flugreise Mallorca; Mitteilung über Umbuchung des Rückflugs. [Beiliegend: Informationsschreiben zum Urlaubsort Cala Santany, Mallorca.]

26. Juni 1962

Bf. PWJ an E. Beckherrn (Dpa, Dortmund); Abschiedsbrief; mit Bezug auf künftige Tätigkeit als freischaffender Künstler, Ankündigung die Notizen über seine Arbeit demnächst über das Dortmunder Dpa-Büro laufen zu lassen.

26. Juni 1962

Bf. PWJ an Willy Bodenstern; Bedauern, daß es nicht zu Austausch-Gastspielen Dortmund-Dessau gekommen ist, Übermittlung der neuen, ständigen Adresse PWJs und Bitte um weiteres Zusenden der Bühnenblätter Dessau.

26. Juni 1962

Bf. PWJ an C. Weingartner (Winterthur); informiert über seinen anstehenden Kuraufenthalt in Oberstaufen; würde Treffen mit Weingartner dort oder in der Nähe sehr begrüßen; Angabe möglicher Termine; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund; Bitte um Benachrichtigung.

26. Juni 1962

Bf. PWJ an W. Marckwald (Grimsby, England); Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund und künftiges Dasein als freischaffender Künstler; Angabe seiner ständigen Adresse; anbei erbetene eidesstattliche Erklärung für Marckwalds Wiedergutmachungsverfahren; hofft auf Wiedersehen - vielleicht in England? Anbei die letzten drei Programmhefte der diesjährigen Spielzeit in Dortmund.

27. Juni 1962

Bf. U. Albrecht (Städt. Bühnen Dortmund) an PWJ; Abschiedsbrief und alles Gute für die berufliche Zukunft.

27. Juni 1962

Bf. Dr. H. Dressel (Folkwangschule, Essen) an PWJ; Einladung zur Premiere von Pierre de Marivauxs „Die Prüfung“ im Rahmen der Sommerakademie der Folkwangschule am 01. Juli.

27. Juni 1962

Bf. PWJ an Dr. R. Hesse (Stadttheater Bern); Dank für Schreiben Hesses; anbei die drei letzten Bühnenblätter der Städt. Bühnen Dortmund der diesjährigen Spielzeit.

27. Juni 1962

Bf. PWJ an W. Meyer (München); Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund; kündigt Überweisung der Provision für Vermittlung des Gastspiels bei F. Rémond in Frankfurt an; hofft auf weitere Vermittlungen durch Meyer; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund.

27. Juni 1962

Bf. PWJ an A. Paulmüller (Generalmusikdirektor, Städt. Bühnen Frankfurt/M.); Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund; berichtet von seiner anstehenden Verpflichtung an den Städt. Bühnen Frankfurt (Niebergalls „Datterich“); erwähnt Paulmüllers Leitung von den „Meistersingern“; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund; anbei Bühnenblätter der Städt. Bühnen Dortmund.

27. Juni 1962

Bf. PWJ an Dr. G. Schab (Düsseldorf); betrifft s.Zt. Bremer Artikel; Dank für Möglichkeit, den Artikel [liegt bei] als Nachwort zu seiner Dortmunder Intendantenzeit an diverse Zeitungen geben zu dürfen; Anmerkungen zu etvl. Ergänzungen im Artikel; anbei die letzten Bühnenblätter der Städt. Bühnen Dortmund.

27. Juni 1962

Bf. PWJ an die Mitglieder der Städt. Bühnen Dortmund; Abschiedsschreiben; Dank und alles Gute für die Zukunft. (anbei: Auszug aus dem letzten Programmheft; Inhalt: Bericht über die zwölfjährige Intendantentätigkeit PWJs an den Städt. Bühnen Dortmund.)

27. Juni 1962

Bf. PWJ an die Mitglieder des Städtischen Orchesters Dortmund; Abschiedsbrief.

27. Juni 1962

Bf. PWJ an J. M. Schmitz (ZAV, Bühnenvermittlung Frankfurt); mit Bezug auf Schmitz' Schreiben vom 19. Juni, Mitteilung, daß die Abmachungen mit Herrn Aufhänger bestätigt sind (Gastspiel PWJs in Mainz); Dank für Schmitz Eintreten für PWJ; erwähnt Erfolg Wedekinds (Stadttheater Saarbrücken) als Regisseur an den Städt. Bühnen Dortmund; Mitteilung über anstehenden Kuraufenthalt in Oberstaufen und Angabe seiner Adresse dort.

27. Juni 1962

Bf. PWJ an E.A. Winds (Intendanz der Deutschen Staatsoper Berlin); Info über Ende der Intendanz in Dortmund; Übersendung der letzten drei Bühnenblätter Dortmund und Bitte um weitere Sendung der Blätter der Staatsoper an PWJ; neue Adresse PWJs.

28. Juni 1962

Bf. PWJ an Atelier-Theater (Bern); Angabe seiner künftigen Adresse für Zusendung der Programmhefte.

28. Juni 1962

Bf. PWJ an Direktion des Burgtheaters (Wien); Bitte um Zusendung der Programmhefte des Burgtheaters und des Akademie-Theaters in Zukunft an seine Privatadresse.

28. Juni 1962

Bf. PWJ an Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein, Köln); anbei die drei letzten Hefte der diesjährigen Spielzeit an den Städt. Bühnen Dortmund.

28. Juni 1962

Bf. PWJ an Dr. Eugen Schöndienst (Rechtsanwalt, Deutscher Bühnenverein, Hamburg); anbei die drei letzten Hefte der diesjährigen Spielzeit an den Städt. Bühnen Dortmund.

28. Juni 1962

Bf. Dr. Schöndienst (Deutscher Bühnenverein, Hamburg) an PWJ; Mitteilung, daß die Intendantengruppe des Deutschen Bühnenvereins PWJ zum beratenden Intendanten des Tarifausschusses bestellt hat.

28. Juni 1962

Bf. PWJ an H. Geiger-Torel (Toronto); erwähnt Geiger-Torels Vorschläge für die Amerikanische Woche an den Städt. Bühnen; berichtet vom Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund; Angabe seiner zukünftigen ständigen Adresse; berichtet von anstehendem Gastspiel bei Buckwitz (Städt. Bühnen Frankfurt); fragt nach Geiger-Torels Opernstudio und seinen Plänen für die Zukunft; erwähnt Kuraufenthalt in Oberstaufen.

28. Juni 1962

Bf. PWJ an W. Glück (Wien); erwähnt Heirat Glücks; nennt eigene Verpflichtungen in Frankfurt und Hamburg; würde sich über Gastspielmöglichkeit ab Anfang 1963 in Wien freuen.

28. Juni 1962

Bf. PWJ an Jamin [?]; mit Bezug auf eigenes Schreiben in Folge der „Zauberflöte“, Erinnerung an geplante Zusammenarbeit („Lohengrin“); mit Hinweis auf künftige Tätigkeit als freischaffender Künstler, Angabe seiner neuen Adresse.

28. Juni 1962

Bf. PWJ an Ernst Knäpper (SPD-Fraktionsvorsitzender); Dank für den persönlichen Einsatz in PWJs Angelegenheiten, Übermittlung der neuen Adresse.

28. Juni 1962

Bf. PWJ an H. Paris (Hamburgische Staatsoper); Dank für Schreiben Paris'; Mitteilung, sich um die Intendanz in Oldenburg beworben zu haben; Angabe seiner künftigen Adresse in Dortmund; anbei die drei letzten Programmhefte der diesjährigen Spielzeit; Dank für Hilfsbereitschaft.

28. Juni 1962

Bf. I. Poppe (Regensburg) an PWJ; Schreibenlaß: PWJs Abschied von Dortmund; alles Gute für die Zukunft.

28. Juni 1962

Bf. PWJ an Dr. Sieger; Mitteilung seiner neuen ständigen Adresse; Dank für Freundschaftsdienste Siegers; fragt nach der Berner Angelegenheit (Intendanz dort) und nach Beziehungen Siegers nach Oldenburg (ebenfalls betreffs der dortigen Intendanz).

28. Juni 1962

Bf. PWJ an V. Welti (Editions Sidem, Genf); betrifft „Wiener Café“; mit Bezug auf erhaltene Abrechnung, Angabe seiner neuen Bankverbindung; Bitte, nach Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund das bearbeitete Material zu „Wiener Café“ für Gastaufführungen behalten zu dürfen; Bitte um entsprechende Autorisierungserklärung an die Theaterbibliothek in Dortmund.

28. Juni 1962

Bf. PWJ an M. Vogel und R. Buntrock (Agentur Vogel, München); mit Bezug auf Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund, Hoffnung auf engere Zusammenarbeit in Zukunft; umstehend: ständige Adresse in Dortmund.

29. Juni 1962

Bf. PWJ an Musica (Bärenreiter-Verlag, Kassel); mit Bezug auf eigenes Schreiben und zugesandten Debussy-

Artikel, anbei Arbeit über „Musica Sacra“; hofft, diese kann in der Zeitschrift „Musica“ erscheinen; nennt Theater und Oper als Spezialgebiet; bittet um Vorschläge von seiten der Zeitschrift für eine Zusammenarbeit.

29. Juni 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an Goedeke (Reisebüro Bangemann, Hannover); betrifft Flugreise Mallorca; Bestätigung der Reise; anbei Verrechnungsscheck.

29. Juni 1962

Bf. C. de Becker (Buenos Aires) an PWJ; Dank für Geburtstagsbrief; erwähnt auch L. Wichert; Glückwunsch zum Dasein als „freier Mensch“; anlässlich PWJs Rückzug von seinen Buenos Aires-Plänen, Anmerkungen zur politischen Situation in Argentinien; teilt mit, sich aus Altersgründen nicht mehr um PWJs Angelegenheiten in Buenos Aires kümmern zu können - Übergabe der Sachen an L. Wichert? Bitte um Nachricht.

29. Juni 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an Herrn Brünske (Städt. Bühnen Dortmund); Abschiedsbrief.

29. Juni 1962

Bf. PWJ an F.-P. Decker (Generalmusikdirektor, Bochum); erwähnt gescheiterten Plan bezüglich „Rosenkavalier“; Zusammenarbeit ein anderes Mal, vielleicht in Holland? Mitteilung über künftige Gasttätigkeiten; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund. Post Scriptum: anbei die drei letzten Hefte der diesjährigen Spielzeit der Städt. Bühnen Dortmund.

29. Juni 1962

Bf. Dziegielewski (Lippstadt) an PWJ; Zeitungsausschnitt über Verabschiedung von Dr. Schaffner [Nachfolger PWJs an den Städt. Bühnen Dortmund] vom Staatstheater Kassel.

29. Juni 1962

Postkarte Wiener Kammeroper an PWJ (z. Zt. Oberstaufen); Mitteilung über die Aufführungen „Der Barbier von Sevilla“ und „Il re Pastore“ im Rahmen der Sommerspiele der Wiener Kammeroper.

29. Juni 1962

Bf. PWJ an Oberstadtdirektor G. Kaessler (Mülheim); Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund; erwähnt künftige Tätigkeit als freischaffender Künstler - nächste Stationen: Frankfurt, Hamburg, München; erwähnt gemeinsame Tätigkeit im Bühnenverein; Bitte an Kaessler, ihn über ggfs freiwerdende Intendanten zu informieren. Post Scriptum: anbei die drei letzten Programmhefte der diesjährigen Spielzeit in Dortmund.

29. Juni 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an A. Kammann und G. Könemann (Städt. Bühnen Dortmund); Dank für Hilfe und Unterstützung; Kurzbericht über Ankunft in Oberstaufen; letzte Bitten an Kammann und Könemann: Nachsendungen (Privates, Klavierauszug, Post), Kostenabrechnungen, Zustellung der letzten drei Programmhefte (Angabe der Adressaten), andere Korrespondenz, Ordnung einiger Privatangelegenheiten; Terminvorschläge für Treffen (Kammann: 07. Juli; Könemann & Frau: 10./11. Juli); nochmals herzlichen Dank.

29. Juni 1962

Benachrichtigung I. Medizinische Klinik Düsseldorf an PWJ über Termin für ärztliche Untersuchung: 17. Juli bei Dr. Grobel.

29. Juni 1962

Bf. PWJ an K. Münzer (New York); mit Bezug auf Schreiben Münzers vom 09. April, Freude, von einem ‘Kumpunen’ aus der Teplitzer Zeit zu hören und Zusicherung der Erklärung, um die Münzer bat; Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund und künftiges Dasein als freischaffender Künstler; nächste Verpflichtung: Frankfurt; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund.

29. Juni 1962

Bf. PWJ an Dr. H. Wanderscheck (Berlin); anbei die drei letzten Programmhefte der diesjährigen Dortmunder Spielzeit mit Bitte um Bericht in Wanderschecks Blättern darüber; kündigt Notizen über künftige Engagement als Gastschauspieler und -regisseur an; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund.

30. Juni 1962

Bf. PWJ an Dr. E. F. Alemann (Argentinisches Tageblatt, Buenos Aires); betreffs Deutsche Bühne in Buenos Aires, Dank für Alemanns Schreiben, Mitteilung, sich bereits an Bonn gewandt zu haben wegen der nächstjährigen Saison und Bitte an Alemann, ihn über die Entwicklung an der Bühne zu informieren; Angabe seiner zukünftigen

Adresse; Zitat erster Zeitungsnotiz über PWJ als freischaffender Künstler.

30. Juni 1962

Bf. PWJ an R. Bars (Bühnenverlag, Hamburg); Dank für Zusendungen; Anmerkungen zur zukünftigen, beruflichen Tätigkeit („Wanderjahre“); Beginn: Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt/M. im August; nochmalige Angabe seiner künftigen Adresse.

30. Juni 1962

Bf. PWJ an Dr. K. Bauer (Städt. Bühnen Augsburg); Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund; berichtet von anstehenden Verpflichtungen daran anschließend: Städt. Bühnen Frankfurt/M., Hessischer Rundfunk; Fernsehen Hamburg; Angabe seiner künftigen Adresse und Bitte an Bauer, ihn für evtl. Gastspiele und -inszenierungen in Betracht ziehen zu wollen.

30. Juni 1962

Bf. PWJ an Dr. O. Blau (London); Mitteilung über Scheitern seiner Buenos Aires-Pläne; Mitteilung über künftige „Wandertätigkeit“ in Deutschland; Angabe seiner neuen Adresse.

30. Juni 1962

Bf. PWJ an Prof. H. Knudsen (Berlin); Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund und anstehende Verpflichtungen als freischaffender Künstler in Frankfurt, Hamburg und beim hessischen Rundfunk; erwähnt noch laufende Bewerbungen um die Intendanten am Ateliertheater Bern und am Staatstheater Oldenburg; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund.

30. Juni 1962

Bf. PWJ an K. Köstler (Wien); mit Bezug auf Zusendung der Programme von Staatsoper, Burgtheater, Akademie-Theater und Volksoper, anbei neue Adresse in Dortmund; erwähnt anstehende Verpflichtungen als freischaffender Künstler in Frankfurt, Hamburg, Mainz, München.

30. Juni 1962

Bf. PWJ an F. Ortmann (Westdeutscher Rundfunk, Köln); erwähnt Umzug, Kurantritt und anschließendes Gastspiel in Frankfurt; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund; erwähnt Regiearbeit Ortmanns an den Städt. Bühnen Dortmund und hofft auf gelegentliche weitere Zusammenarbeit, z.B. im Bereich Hörspiel.

30. Juni 1962

Bf. PWJ an Dr. S. Polsterer (Wien); erwähnt Schreiben Polsterers; Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund und künftiges Dasein als freischaffender Künstler; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund; Möglichkeit eines Wiedersehens am Theater in Linz?

30. Juni 1962

Bf. PWJ an Dr. H. Schüler (Nationaltheater, Mannheim); Dank für Schreiben Schülers vom 27. April; erwähnt Weggang aus Dortmund und künftiges Dasein als freischaffender Künstler; würde sich über Möglichkeit eines Gastspiels am Nationaltheater Mannheim freuen; listet anstehende Verpflichtungen auf (Frankfurt, Hamburg, Mainz)

- vielleicht 1963?

30. Juni 1962

Bf. PWJ an W. v. Stas (Badisches Staatstheater, Karlsruhe); betrifft Schreiben v. Stas vom 05. März und vom 27. Mai; betont, v. Stas für einen begabten Künstler und guten Regisseur zu halten und jederzeit als Referenz zur Verfügung zu stehen; Anmerkungen zu damaligen Unstimmigkeiten [v. Stas Tätigkeit an den Städt. Bühnen Dortmund betreffend?]; erklärt, weiter nichts für v. Stas tun zu können; beste Wünsche für die Zukunft.

30. Juni 1962

Bf. PWJ an Prof. Thieberger (Mainz); Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund und Gastverpflichtungen an den Städt. Bühnen Frankfurt und in Mainz; wird sich dann bei Thieberger melden.

30. Juni 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Hannover) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs; berichtet von eigenem Befinden und eigener Arbeit (Städt. Bühnen Dortmund, Lyon); Anmerkungen zum gemeinsamen Mallorca-Urlaub; Bemerkungen bezüglich der Aussichten von PWJs Bewerbung um die Intendanz in Oldenburg.

Juli 1962

Bf. K. Hansmeyer (Dortmund) an PWJ; mit Bezug auf Ende seiner Dienstzeit am 01. Juni, Dank für anlässlich gesandte Grußkarten.

Juli 1962

Rundschreiben Kaufhof AG (Düsseldorf); Anzeige des Sommer-Schluß-Verkaufs.

Juli 1962

Bf. K. Köstler (Wien) an PWJ; Dank für PWJs Schreiben; Mitteilung, daß der Bühnenblätterversand nicht mehr zentral von der Bundestheaterverwaltung vorgenommen wird, und PWJ die einzelnen Theater anschreiben müßte.

1. Juli 1962

Bf. Dr. H. Wanderscheck (Berlin) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs; sagt zu, einen Rückblick auf PWJs Intendantjahre in Dortmund zu schreiben; Zeitschrift „Mykenae“ wird PWJ weiter zugestellt und Notizen, die PWJ veröffentlicht haben will werden veröffentlicht; alles Gute für die Zukunft; erwähnt eigene Arbeit.

1. Juli 1962

Bf. Stadtoberinspektor Lechelmayr (Städt. Bühnen Augsburg) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 30. Juni, Mitteilung über Urlaub von Intendant Dr. K. Bauer; Schreiben wird nach Rückkehr Bauers beantwortet.

2. Juli 1962

Bf. i.A. PWJ an H. Buckwitz (Städt. Bühnen Frankfurt/M.); Anbei die drei letzten Programmhefte der diesjährigen Saison.

2. Juli 1962

Bf. Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein, Köln) an den Orchestertarifausschuß; betrifft Ergänzung des § 17 Abs. 1 des TVK-Entwurfs.

2. Juli 1962

Bf. PWJ an J. Goslar (München); erwähnt gemeinsame Tätigkeit bei Klabunds „Kreidekreis“; Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund; Angabe seiner zukünftigen ständigen Adresse; nennt anstehende Gastverpflichtungen an den Städt. Bühnen Frankfurt und beim Hamburger Fernsehen.

2. Juli 1962

Bf. PWJ an H. Hinrich (Städt. Bühnen Gelsenkirchen); Mitteilung über das Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund sowie künftige Tätigkeit als freischaffender Künstler (zunächst Städt. Bühnen Frankfurt, Fernsehen Hamburg, Hessischer Rundfunk); Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund; äußert Interesse an einem gelegentlichen Gastspiel bei Hinrich.

2. Juli 1962

Bf. PWJ an M. Liven (Paris); Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund; mit Bezug auf künftige Tätigkeit als freischaffender Künstler, Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund; zählt anstehende Gastverpflichtungen auf (Frankfurt, Hamburg, Mainz).

2. Juli 1962

Bf. Prof. Loebell (Münster) an PWJ; Dank für PWJs Schreiben; Mitteilung, bezüglich der Untersuchung PWJs für seinen Rentenprozeß noch nichts gehört zu haben; erwähnt eigenen Urlaub auf Norderney; alles Gute für die Zukunft.

2. Juli 1962

Bf. W. Meyer (Bühnenvermittlung, München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 27. Juni, Zusage, sich weiterhin für PWJ umsehen zu wollen; Bitte um Mitteilung von PWJs Terminen.

2. Juli 1962

Bf. PWJ an Dr. Th. Müller-Freienfels (Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart); Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund und sein künftiges Dasein als freischaffender Künstler; fragt nach Möglichkeit etwaiger Gasttätigkeit beim Süddeutschen Rundfunk (Fernsehen); schlägt Übertragung von Kindertheater-Inszenierungen aufs Fernsehen vor; erwähnt anstehende Verpflichtungen (Frankfurt, Hamburg); Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund.

2. Juli 1962

Bf. PWJ an C. M. Stricker (Paris); mit Bezug auf Gastspiel Frau Strauss' an den Städt. Bühnen Dortmund, Hin-

weis, selbst auch als Gast-Dirigent einsetzbar zu sein; Anmerkungen betreffs möglicher Vermittlung durch Stricker; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund.

2. Juli 1962

Bf. Könemann (Dramaturg, Städt. Bühnen Dortmund) an H. Wedeking (Stadttheater Saarbrücken); i.A. PWJ, Dank für Regiearbeit Wedekinds an den Städt. Bühnen Dortmund; anbei die letzten drei Programmhefte der diesjährigen Spielzeit.

2. Juli 1962

Bf. PWJ an K. Zacharias (Buenos Aires); erwähnt gemeinsamen Freund Korn; berichtet von gescheiterten Plänen, die Leitung der Deutschen Bühne in Buenos Aires zu übernehmen; fragt nach Zacharias' Meinung und Ratschlägen in dieser Angelegenheit; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund; hofft, von Zacharias zu hören.

3. Juli 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an G. Hoberg (Dortmund); Persönliches Schreiben: Reflexion seiner zwölfjährigen Tätigkeit und seines 'Abschiedes' von Dortmund; Dank für Hobergs Freundschaft und Unterstützung; Einschätzung von Frau Hoberg als gute Schauspielerin.

3. Juli 1962

Bf. C. Schimmel (Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart) an PWJ (z.Zt. Oberstaufen); Dank für Schreiben PWJs vom 18. Juni; beste Erholungswünsche für die Kur.

3. Juli 1962

Bf. Dr. H. Schüler (Nationaltheater, Mannheim) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs, Mitteilung, wohl keine Regiearbeit aber wahrscheinlich mal eine Schauspielrolle für ihn zu haben.

3. Juli 1962

Bf. A. Steinholt (Buenos Aires) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 20. Juni; Anmerkungen zur derzeitigen Situation in Argentinien; Anmerkungen zu PWJs neuer Tätigkeit; erwähnt Herrn Korn; berichtet von PWJs Wohnungsangelegenheit in Buenos Aires; erwähnt eine Notiz S. Schmollers im Argentinischen Tageblatt vom 01. Juli.

3. Juli 1962

Bf. C. Weingartner (Winterthur) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 26. Juni, Vorschlag des 10. Juli für ein Treffen in Bregenz oder Lindau; Angabe von Ankunftszeiten.

4. Juli 1962

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; Bescheinigung über Anwesenheit in München zwecks Verhandlungen vom 30. Juni bis 03. Juli.

4. Juli 1962

Bf. A. Kammann (Städt. Bühnen Dortmund) an PWJ (z.Zt. Oberstaufen); Auflistung geleisteter Erledigungen betreffs Umzug PWJs, Korrespondenz, Kostenabrechnung, Privatbitten; mit bezug auf Treffen in den Ferien, Ankündigung, sich um Quartier für PWJ bemühen zu wollen.

4. Juli 1962

Bf. Dr. K. vom Rath (Stadtrat, Frankfurt/M.) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 20. Juni und Übersendung der Programmhefte; kommt zur Premiere von „Datterich“ am 10. August; betreffs Unterredung, Bitte an PWJ sich wegen eines Termins an Raths Vorzimmer zu wenden.

4. Juli 1962

Bf. V. Soetbeer (Kiel) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 28. Juni; Anmerkungen zu PWJs neuem Lebensabschnitt; erwähnt Christine (Soetbeers Tochter?) und Maria (Ehefrau?); erwähnt anstehendes Gespräch zwischen Maria und L. de Arndt in Düsseldorf.

4. Juli 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Hannover) an PWJ; berichtet von „Fidelio“-Aufführung an den Städt. Bühnen Dortmund; Angabe ihrer Urlaubsadresse auf Mallorca - hofft noch von PWJ zu hören; freut sich auf gemeinsamen Urlaub dort.

5. Juli 1962

Bf. Edition Sidem (Genf) an PWJ; betrifft „Wiener Café“; Einverständniserklärung, daß PWJ Klavierauszug und Regiebuch behält.

5. Juli 1962

Bf. H. Gans (z.Zt. Saarbrücken) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 22. Juni; erwähnt Krankenhausaufenthalt A. Fuchs'; Informationen zu Möglichkeiten eines Gastspiels PWJs in Israel; Bereiterklärung, sich für PWJ zu kümmern; Bitte um Material diesbezüglich; kündigt Möglichkeit eines Treffens in Frankfurt im Juli an.

5. Juli 1962

Bf. G. Hoberg (Dortmund) an PWJ (z.Zt. Oberstaufen); mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 03. Juli, Ankündigung eines privaten Schreibens; Klärung geschäftlicher Dinge: Ratschläge betreffs anstehender Untersuchung in bezug auf PWJs Rentenverfahren, betreffs des Testaments [Seiten fehlen], betreffs Änderung der Lebensversicherung; Mitteilung über getätigte Ausgaben; anbei die bislang eingegangene Post.

5. Juli 1962

Bf. V. Welti (Editions Sidem, Genf) an PWJ; betrifft „Wiener Café“; Bestätigung des Schreibens PWJs vom 28. Juni; Einverständniserklärung, daß PWJ die bearbeiteten Materialien zu „Wiener Café“ behält.

5. Juli 1962

Bf. Boche (Sidemton Verlag, Köln) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 12. Juni, Einverständniserklärung, daß PWJ das bearbeitete Material zu „Wiener Café“ behält; teilt mit, daß die Übersendung von Werbematerial an PWJ veranlaßt wurde.

5. Juli 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an Bieger und Willimzig (Frankfurt/M.); mit Bezug auf eigenes Schreiben an L. Regler, Bericht von seinem „Weggang“ aus Dortmund; erwähnt Kuraufenthalt; teilt mit, Habseligkeiten bei L. Regler in Frankfurt unterstellen zu wollen; hofft, Bieger oder Willimzig deswegen in Frankfurt anzutreffen während seines Kurzaufenthalts zwischen Kur und Abflug nach Mallorca.

6. Juli 1962

Bf. PWJ an M. Dreyer (Hamburg); berichtet von seinem Auszug aus den Städt. Bühnen; Mitteilung über Hamburgaufenthalt zu Fernsehaufnahmen (Pliviers „Stalingrad“) vom 24. September bis 27. Oktober; Anmerkungen zu Dreyers Vorschlag, während der Zeit bei ihnen zu wohnen; erwähnt Mallorcareise im Juli, dann Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt.

6. Juli 1962

Bf. PWJ an H. Wilfert (Sängerin, z.Zt. Mallorca); Hinweis auf Briefe in Hannover; berichtet von eigenen Unternehmungen; Anmerkungen zum gemeinsamen Mallorca-Urlaub.

6. Juli 1962

Bf. S. Breslauer (z.Zt. Bad Tölz) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 03. Juli, Anmerkungen zu Finanziellem; berichtet von Gespräch mit Direktor Eicher (Bayrischer Rundfunk) betreffs Argentinien-Sache [Fernseh-dokumentation von Gastspielen PWJs dort]; schlägt Treffen vor.

7. Juli 1962

Bf. H. Geiger-Torel (Toronto) an PWJ; Dank für Schreiben vom 28. Juni; Mitteilung über Frankfurtaufenthalt; würde sich freuen, PWJ dort zu treffen; Bitte um Mitteilung seines Ankunftsstermins und erholsame Kur bis dahin.

7. Juli 1962

Bf. R. Agop (Generalmusikdirektor, z.Zt. Chiemgau) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 24. Juni; berichtet von letzten Vorstellungen („Don Giovanni“, „Fidelio“); erwähnt eigenen Umzug, neue Adresse: Hilchenbach (Siegerland-Orchester).

8. Juli 1962

Bf. W. Bieger (Frankfurt/M.) an PWJ; betrifft PWJs Bitte bezüglich der Unterbringung seiner Sachen in der Wohnung von L. Regler; Mitteilung zu dem angegebenen Termin leider nicht in Frankfurt zu sein; Vorschlag zur Lösung des Problems.

9. Juli 1962

Bf. PWJ an Reisebüro Bangemann (Hannover); betrifft Flugreise Mallorca; bestätigt Erhalt der Reiseunterlagen; Frage nach endgültigem Reisepreis.

9. Juli 1962

Ärztliche Bescheinigung von Dr. med. H. Brosig (Oberstaufen) für PWJ.

9. Juli 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein, Köln); Dank für Sendung Raeders vom 22. Juni; berichtet von Unternehmungen zur Sicherung seiner persönlichen Mitgliedschaft im Bühnenverein (Schreiben an Dr. Schöndienst, Hamburg); Dank für vielfältige Unterstützung durch Raeder; berichtet von Kuraufenthalt in Oberstaufen und von anstehenden künstlerischen Verpflichtungen: Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt/M. („Datterich“), Fernsehaufnahmen von Pliviers „Stalingrad“ (Hamburg), Operetteninszenierung in Mainz.

9. Juli 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an Dr. Schöndienst (Deutscher Bühnenverein, Köln); mit Bezug auf Schreiben Schöndiensts vom 28. Juni, Annahme der Wahl zum beratenden Intendanten des Tarifausschusses; Dank für vielfältige Unterstützung Schöndiensts; Ausdruck des Wunsches eine neue Intendanz zu übernehmen; Mitteilung, seine Mitgliedschaft im Deutschen Bühnenverein weiterhin ständig aufrechterhalten zu wollen; Bitte um formelle Bestätigung seiner Mitgliedschaft.

9. Juli 1962

Rundschreiben Deutscher Bühnenverein (Köln) an die Mitglieder; Mitteilung über nächsten Termin des Tarifausschusses; Begründung der Vorverlegung von Oktober auf September mit anliegenden Geschäften.

9. Juli 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an Prof. Loebell (Münster); mit Bezug auf Schreiben Loebells vom 02. Juli, Anmerkungen zu der Untersuchung für die Rentenprozeß-Sache; erwähnt Termenschwierigkeiten; herzlichsten schönen Urlaub.

9. Juli 1962

Bf. A. Paulmüller (Generalmusikdirektor, z.Zt. Wien) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs, Ankündigung einer Einladung in Frankfurt; Dank für Bühnenblätter.

9. Juli 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an Verwaltungsdirektor Dr. H. Rieschel (Frankfurt/M.); Glückwunsch zur Berufung Rieschels zum Leiter der Hauptabteilung Musik und Theater des ZDF in Mainz.

10. Juli 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an W. Bieger (Frankfurt/M.); mit Bezug auf Biegers Schreiben vom 08. Juli, Bestätigung von dessen Vorschlag betreffs Unterstellung von Habseligkeiten bei L. Regler; Angabe seiner Pensionsadresse in Frankfurt; Mitteilung seiner Rückkehr nach Frankfurt (29. Juli); hofft auf Zusammenkunft während seines Gastspielaufenthalts dort im August. Post Scriptum: Mitteilung, seine Post in nächster Zeit an Bieger adressieren zu lassen.

10. Juli 1962

Bf. PWJ an Dr. Gerigk (Bochum); erwähnt nicht stattgefundene Zusammenarbeit am „Rosenkavalier“ mit den Generalmusikdirektoren Agop und Decker; erwähnt Sendung der drei letzten diesjährigen Bühnenblätter der Städt. Bühnen Dortmund an Gerigk; kündigt Meldung über künftige Gasttätigkeiten an, mit Bitte um Aufnahme in die Ruhr-Nachrichten; Hinweis auf Fernsehsendung „Die Hesselbachs“ am 13. Juli.

10. Juli 1962

Bf. PWJ an den Direktor der I. Medizinischen Klinik Düsseldorf; betrifft Termin für ärztliche Untersuchung PWJs am 17. Juli; mit Bezug auf Kuraufenthalt, Bitte um neuen Termin.

10. Juli 1962

Bf. Dr. Müller-Freienfels (Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart) an PWJ; Dank für PWJs Schreiben; versichert, daß sich bestimmt die eine oder andere Rolle für PWJ wird finden lassen; erwähnt einige Rollen PWJs sowie seine Bekanntheit beim Fernsehen; betreffs der Kindertheateridee, Mitteilung, PWJs Schreiben weitergeleitet zu haben; weist auf finanzielle und technische Unwegsamkeiten hin.

10. Juli 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an Prof. Raskop (Dortmund); Abschiedsbrief; Dank für Unterstützung in letzter Zeit trotz Gegnerschaft Raskopps; erwähnt noch laufende Bewerbungen um die Intendanten in Bielefeld und Oldenburg; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund.

10. Juli 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an O. Königsberger (Ruhr-Nachrichten, Dortmund); bedauert nicht zustande gekommenes Abschiedsgespräch; erwähnt letzte Premiere der Spielzeit in Dortmund; kündigt an, Königsberger Notizen über seine künftigen Gastverpflichtungen zusenden zu wollen fürs Feuilleton der Ruhr-Nachrichten.

10. Juli 1962

Bf. H. Schlick (Stadttheater Aachen) an PWJ; Mitteilung, daß der S. Fischer-Verlag das Stück „Katharina Knie“ bereits an das Zimmer Theater Aachen vergeben habe; anbei Abschrift der Verlagsantwort [liegt bei].

10. Juli 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, z.Zt. Mallorca) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 06. Juli; berichtet von Mallorca; freut sich auf PWJs Kommen.

11. Juli 1962

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ (z.Zt. Oberstaufen); anbei Quittungen und Bescheinigungen; betrifft Argentinien-Tournee, Mitteilung, mit P. Hamel gesprochen zu haben, der Bertelsmann zu Aufnahmen dieser Tournee bringen will; erwähnt an J. Goslar (München) geschrieben zu haben; schöne Ferien.

11. Juli 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an G. Hoberg (Dortmund); erwähnt anstehendes Treffen mit Könemanns; Bitte um Ratschlag betreffs eingehenden Zahlungen an PWJ (erwähnt werden Invarga-Trust, Sidem Verlag, W.); erwähnt Wiedergutmachungsverfahren; Mitteilung über seinen Abreiseternin aus Oberstaufen; Angabe seiner Übergangsadresse in Frankfurt.

11. Juli 1962

Bf. Dr. Reinhold (Rechtsanwalt, Dortmund) an G. Hoberg (Landgerichtsrat a.D., Dortmund); betrifft Entschädigungssache PWJ; Anmerkungen zum Verfahren der Antragstellung auf Erhöhung bei der Landesrentenbehörde.

11. Juli 1962

Bf. Elisabeth Schwarz (Süddeutscher Rundfunk) an PWJ; Zusammenarbeit in Sachen Dortmunder Kindertheater; Verweis auf Kölner Sender, da Stuttgart zu weit entfernt von Dortmund liegt und daher nicht unbedingt in Frage kommt.

11. Juli 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an H. Wilfert (Sängerin, z.Zt. Mallorca); berichtet von eigenen Erledigungen bezüglich seines anstehenden Gastspiels in Frankfurt; bis bald auf Mallorca.

12. Juli 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an C. de Becker (Buenos Aires); Dank für Schreiben de Beckers vom 29. Juni; erwähnt Kuraufenthalt in Oberstaufen; bedauert Scheitern seiner Buenos Aires-Pläne; betrifft seiner Angelegenheiten dort, Zusicherung sich nach seinem Gastspiel in Frankfurt/M. kümmern zu wollen und Bitte um Diskretion bis dahin; Dank für Mühen; kündigt Gastspiel in Buenos Aires für 1963 an.

12. Juli 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an Stadtoberinspektor Buse (Städt. Bühnen, Dortmund); Anmerkungen zum Kuraufenthalt und weiteren Vorhaben; beste Urlaubswünsche an Buse; Bitte um Regelung einiger Verwaltungsaufgaben für PWJ: Weiterleitung von Korrespondenz an Nachfolger Dr. Schaffner, Theaterbibliotheksangelegenheiten, Versand von Programmheften; Bitte um Zusendung von Pressenotizen bezüglich PWJs Weggang; Bitte um Nachsendung von Privatkorrespondenz nach Frankfurt; abschließend: Dank für gute Zusammenarbeit.

12. Juli 1962

Bf. Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein, Köln) an PWJ (z.Zt. Oberstaufen); mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 09. Juli, stellvertretende Erklärung über PWJs ständige Mitgliedschaft im Deutschen Bühnenverein; weiterhin beruflich alles Gute und Bitte um Mitteilung von Neuigkeiten betreffs Buenos Aires.

12. Juli 1962

Postkarte M. Dreyer (Hamburg) an PWJ (z.Zt. Oberstaufen); Dank für Kartengruß; Mitteilung, PWJ in der Fernscheidung „Der fürchterliche Vater“ nicht sehen zu können; Freude auf Wiedersehen im Oktober in Hamburg.

12. Juli 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an G. Hoberg (Dortmund); berichtet vom Treffen mit Könemanns; Anmerkungen bezüglich nachgesandter Post; Angabe seiner Frankfurter Adresse (c/o L. Reger); Anmerkungen und Anfragen zu Versicherungsangelegenheiten, zur Hausangelegenheit (Disput mit L. de Arndt), Einkommenssteuer; berichtet von geschäftlichen Angelegenheiten in Buenos Aires (Wohnung, Versicherungen, Steuern); Bitte um Ratschlag; Anmerkungen zum Testament (erwähnt P. Walter Jacob-Stiftung).

12. Juli 1962

Bf. G. Hoberg (Dortmund) an PWJ (z. Zt. Oberstaufen); betrifft Wiedergutmachungsverfahren PWJ; Anweisungen für Schreiben an den Regierungspräsidenten in Arnberg.

12. Juli 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an A. Kamman und Kuse (z.Zt. Samnaun); erwähnt Besuch bei Kamman und Kuse; berichtet von Rückreise nach Oberstaufen; erwähnt Frl. Jende und Treffen mit Könemanns; berichtet von eigenen Erledigungen; Mitteilung seiner Adresse in Frankfurt; erwähnt H. Geiger-Torels (Opernleiter, Toronto) Besuch in Frankfurt; herzlichen Dank für alles und gute Erholung.

12. Juli 1962

Thiegerber (Uni Mainz) an PWJ: Umzug der Familie, Hoffen auf baldiges Wiedersehen in Mainz

12. Juli 1962

Bf. Prof. Loebell (Münster) an PWJ; betrifft PWJs Untersuchung in Düsseldorf; teilt mit, die Terminverschiebung schriftlich unterstützt zu haben.

12. Juli 1962

Bf. PWJ an die Magdeburger Allgemeine Versicherung (Hannover); betrifft Lebensversicherung PWJs: Änderung der im Todesfall zu begünstigenden Person (statt L. de Arndt nun G. Hoberg); erteilt Hoberg Zustellungsvollmacht.

12. Juli 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an die Deutsche Bundespost (Dortmund); anbei Nachsendeantrag.

12. Juli 1962

Postkarte Rundfunkabrechnungsstelle Dortmund an PWJ; Erinnerung an zu zahlende Gebühren.

12. Juli 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an J. Gruber & Frau (Bremen); Dank für Zusendung des letzten Bühnenheftes der Lippert Ära in Bremen; Anmerkungen zu den letzten Bühnenblättern aus Dortmund; berichtet vom Abschied von den Städt. Bühnen Dortmund; Angabe seiner Adressen in Dortmund und Frankfurt/M.; fragt nach Grubers Tätigkeit; teilt mit, das Angebot, in Bremen in Osbornes „Luther“ zu spielen wegen Verpflichtungen in Hamburg abgelehnt zu haben; erwähnt Bewerbung um die Intendanz in Oldenburg; hofft auf Nachricht von Gruber.

12. Juli 1962

Bf. Dr. H. Wanderscheck (Berlin) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs; berichtet von eigener Arbeit; erwähnt Artikel zu M. Walser und Interview mit E. Piscator; informiert über Redaktionsschlußtermine für seine Zeitschrift „Mykanae“; erwähnt Artikel über PWJs Intendantenzeit in Dortmund; will Piscator auf die „Nibelungen“ aufmerksam machen.

13. Juli 1962

Bf. H. Gans (z.Zt. Baden-Baden) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 11. Juli, Angebot eines Telefongesprächs; Angaben zu seiner weiteren Reiseroute: Tegernsee, Österreich, Zürich.

13. Juli 1962

Bf. Dr. Herrmann (Kulturdezernent, Bielefeld) an PWJ; Mitteilung über die Wahl von H. A. Stelter zum Intendanten der Städt. Bühnen Bielefeld; anbei Bewerbungsunterlagen zurück.

13. Juli 1962

Bf. Finanzamt Dortmund an F. Jockenvögel (Steuerberater, Lünen) [Abschrift]; betrifft PWJ; Bitte, den Antrag auf Herabsetzung der Vorauszahlung zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal zu stellen.

13. Juli 1962

Bf. Dr. L. Romansky (Generalmusikdirektor, Gelsenkirchen) an PWJ; Dank für PWJs Schreiben; berichtet von Hausbau (PWJ sei jederzeit willkommen) und von eigener Spielzeit in Gelsenkirchen; sagt zu, PWJ für eine Gastinszenierung in Gelsenkirchen vorschlagen zu wollen; alles Gute.

14. Juli 1962

Bf. E. Meter-Plaut an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 30. Mai; berichtet von eigener Tätigkeit (Büro der Jeunesses Musicales) und Urlaubsplänen; erwähnt ihren Bruder; wünscht beruflich alles Gute.

15. Juli 1962

Bf. PWJ an W. Bieger (Frankfurt/M.); kurz vor Abreise nach Mallorca: Dank für Schlüssel und Bemühungen; Angaben zu seinen Sachen; Grüße an L. Regler; Angabe seiner Ferienadresse.

15. Juli 1962

Bf. Magda Hennings an PWJ; Glückwunsch zur Rolle in der Fernsehserie "Die Party"; Umzug; Wiedersehen?.

16. Juli 1962

Ärztliche Bescheinigung von Dr. med. H. Brosig (Oberstaufen) für PWJ.

16. Juli 1962

Bescheinigung Pahler (Kurhotel Büttner, Oberstaufen) für PWJ, keine Kurtaxe bezahlt zu haben.

16. Juli 1962

Postkarte E. Horway [?] (Wien) an PWJ; Abschiedsgrüße.

16. Juli 1962

Bf. Stadtrat Vernekohl (Münster) an PWJ; Mitteilung, PWJs Bitte über weitere Zusendung der Programmhefte des Münsteraner Stadttheaters an Chefdramaturg J. Jenisch weitergegeben zu haben; alles Gute für die Zukunft und Dank für zugesandte Programmhefte der Städt. Bühnen Dortmund.

17. Juli 1962

Rundschreiben Deutscher Bühnenverein an die Herren Intendanten; betrifft Mitgliedsverzeichnis des Deutschen Bühnenvereins; anbei Vordruck, bitte ausgefüllt zurück.

17. Juli 1962

Bf. Dr. H. Dressel (Folkwangschule, Essen) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs [liegt nicht bei]; Mitteilung über die Ernennung der Folkwangschule zur Hochschule; alles Gute für die Zukunft.

17. Juli 1962

Bf. P. Zeiller (z.Zt. Frankfurt/M.) an PWJ; Frage nach Vakanz an den Städt. Bühnen Dortmund; anbei Bilder und Repertoire.

17. Juli 1962

Postkarte Z. [???] an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); Dank für Nachricht; teilt mit, ab 06. August wieder in Mainz zu sein; erbittet Anruf.

18. Juli 1962

Bf. Dr. Kliemt an PWJ; Dank und Anerkennung für 12-jährige Intendanten-Tätigkeit.

18. Juli 1962

Bf. P. Mundorf (Stadttheater Aachen) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben Schlicks [?] vom 11. Juli, Frage, ob PWJ auch die Rolle des Geheimrat Clausen in „Vor Sonnenuntergang“ übernehmen würde.

18. Juli 1962

Telegramm an PWJ; Mitteilung, daß Telegramm an Isabella Ott unzustellbar sei.

19. Juli 1962

Bf. Dr. W. Keim (Bayrisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München) an PWJ; Dank für Übersendung der letzten Bühnenhefte; alles Gute für die Zukunft.

19. Juli 1962

Bf. Organisation Artistique Internationale (Paris) an PWJ; i. A. C. M. Stricker, Dank für Schreiben PWJs vom 02. Juli.

19. Juli 1962

Bf. A. M. Schlesinger (Kostümbildnerin, Wien) an PWJ; Dank für PWJs Schreiben vom 25. Juni; berichtet von eigener Tätigkeit am Theater an der Wien; fragt nach PWJs Verpflichtung in Frankfurt; erwähnt mögliches Engagement PWJs bei Krahl in Linz; bis dahin alles Gute.

20. Juli 1962

Bf. H. Gabor (Wiener Kammeroper) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben, Bitte um persönliches Gespräch in Wien.

20. Juli 1962

Postkarte P. Mundorf (z.Zt. List auf Sylt) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); Feriengrüße und auf Wiedersehen Mitte Januar! [Gastspiel PWJs bei Mundorf in Aachen].

20. Juli 1962

Bf. Dr. Reinhold (Rechtsanwalt, Dortmund) an G. Hoberg (Landgerichtsrat a.D., Dortmund); betrifft Entschädigungssache PWJ; Angaben zum Verfahren in Bezug auf ärztliche Untersuchung PWJs sowie Antrag auf Erhöhung des Hundertsatzes.

21. Juli 1962

Bf. Atelier-Theater (Kammerspiele, Bern) an PWJ; betrifft Nachfolge des Intendanten Alster; Mitteilung über die Neubesetzung des Postens; anbei Bewerbungsunterlagen zurück.

21. Juli 1962

Bf. Rundfunkabrechnungsstelle Dortmund an PWJ; Mahnung betreffs fälliger Rundfunkgebühren.

22. Juli 1962

Bf. O. F. Schopf (Stadttheater Ingolstadt) an PWJ; Bitte um Auskunft über den Schauspieler W. Genske.

23. Juli 1962

Rundschreiben Deutscher Bühnenverein an die Mitglieder der Intendantengruppe; betrifft Tarifausschußsitzung am 10., 11., 12. September; Mitteilung über Ort und Tagesordnung.

23. Juli 1962

Bf. Otto Königstreuger? (Ruhr-Nachrichten) an PWJ; Veröffentlichung eines Nachrufs für den Intendanten PWJ; Zusammentreffen?.

23. Juli 1962

HJ. Holthus (?) (Frankfurt/Main) an PWJ, gratuliert zur Fernsehtochter Elke in "Party"-Hesselbach

24. Juli 1962

Postkarte Rundfunkabrechnungsstelle Dortmund an PWJ; Bestätigung der Rundfunkabmeldung ab August 1962.

24. Juli 1962

Bf. I. Watzdorf (B. Schott's Söhne, Mainz) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 12. Juli, Mitteilung, PWJ gerne weiterhin mit Informationsmaterial versorgen zu wollen.

24. Juli 1962

Bf. Theater Ensemble Oskar Werner (Liechtenstein) an PWJ; Mitteilung über geplante Tournee mit Goethes „Torquato Tasso“ und Frage nach Interesse an einem Gastspiel an den Städt. Bühnen Dortmund.

26. Juli 1962

Bf. C. de Becker (Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 12. Juli, Versicherung ihrer Diskretion über seine Angelegenheiten in Buenos Aires; berichtet von L. Wichert; die Deutsche Bühne läuft weiter unter Wicherts Leitung.

27. Juli 1962

Bf. Prof. W. A. Berenesche (Stockholm) an PWJ; bedauert, die Uraufführung von N.Sachs' „Eli“ an den Städt. Bühnen Dortmund nicht gesehen zu haben; Bitte um Dokumentationsmaterial (Plakat, Programmheft, Besprechungen etc.).

28. Juli 1962

Bf. I. Ott (Wien) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs; berichtet von ihrem Umzug nach Wien; erwähnt gemeinsame Zeit in Dortmund; Wiedersehen vielleicht im Herbst in Hamburg?

30. Juli 1962

Bf. J.- Michel z. Seè (München) an PWJ; mit Bezug auf Zusammenarbeit bei den internationalen Theaterwochen in Erlangen (G. B. Shaws „Mann des Schicksals“) sowie PWJs Angebot sich jederzeit an ihn zu wenden, Frage nach Vakanz einer Regieassistentin mit Spielverpflichtung.

30. Juli 1962

Telegramm Vogel (Theateragentur München) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); erbittet sofortigen Anruf.

31. Juli 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an das Stadttheater Aachen; mit Bezug auf Schreiben des Stadttheaters vom 10. und 18. Juli, Erklärung, die angebotene Rolle übernehmen zu wollen (Geheimrat Clausen in „Vor Sonnenuntergang“); Mitteilung über anderweitige Verpflichtungen im Januar und Februar 1963. Post Scriptum: Bitte um Post an die Frankfurter Adresse.

1. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an E. Beckherrn (dpa, Dortmund); gemäß Absprache nach PWJs Weggang von den Städt. Bühnen Dortmund, Bitte um Aufnahme einer Notiz seine Gastrolle in E.-E. Nibergalls „Datterich“ an den Städt. Bühnen Frankfurt/M. in den dpa-Dienst aufzunehmen.

1. August 1962

Postkarte G. Hoberg (z.Zt. Borkum) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); Urlaubsgrüße.

1. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an O. Königsberger (Ruhr-Nachrichten, Dortmund); Dank für Schreiben Königsbergers vom 23. Juli [liegt nicht bei]; ausführliche Antwort folgt; hier Notiz zu PWJs Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt (Niebergalls „Datterich“).

1. August 1962

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); betrifft Buenos Aires Projekt: Bühnengenossenschaft hat Vordruck des Bühnenjahrbuch 1962/63 geschickt; berichtet von Interessenlage beim Deutschen Fernsehen; erwähnt werden P. Hamel und Eicher; Übermittlung einer Anfrage Herrn Hess', ob PWJ ab 01. November in Anouilh's „Medea“ spielen möchte; teilt mit, daß L. Wichert die Rolle von S. Schmoller an der Deutschen Bühne, Buenos Aires übernommen hat.

2. August 1962

Bf. M. Dreyer (Hamburg) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs; berichtet von eigener Tätigkeit beim NDR; erwähnt Artur; Freude auf Wiedersehen in Hamburg.

2. August 1962

Bf. H. Seitz an PWJ; mit Bezug auf Karte PWJs, Freude über anstehendes Wiedersehen und Freude über PWJs Gastspiel im „Datterich“ an den Städt. Bühnen Frankfurt; bittet PWJ den Hauptdarsteller Offenbach zu grüßen; erwähnt A. Ruhl (Frankfurt).

2. August 1962

Bf. J. Trottee-Held [?] an PWJ; Frage nach Schauspielvakanz im Fach jugendliche Heldin; Angaben zur eigenen Person und zum Repertoire.

2. August 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin) an PWJ; Anmerkungen zu PWJs Aussagen über seine Zeit in Dortmund und seinen Abschied von dort; Anmerkungen zu ihrem privaten Verhältnis; Angabe zu ihren anstehenden Plänen.

-

2. August 1962

Bf. Dr. K. Bauer (Städt. Bühnen Augsburg) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 30. Juni, Zusicherung, sich für ein Engagement an den Städt. Bühnen Augsburg zu bemühen; Bitte um Mitteilung über PWJs Verpflichtungen 1963.

3. August 1962

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); mit Bezug auf Telefongespräch vom Vortag, Erläuterung zu seinem Vorgehen in Bezug auf das Bühnenjahrbuch; betreffs der „Medea“-Anfrage durch Hess, Mitteilung, daß die Dreharbeiten auch Mitte od. Ende November stattfinden können.

3. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an H. Gabor (Wiener Kammerspiele); mit Bezug auf Gabors Schreiben vom 20. Juli, Mitteilung, in nächster Zeit nicht nach Wien kommen zu können; erwähnt Verpflichtungen in Frankfurt und Hamburg; Bitte an Gabor, ihm seine Vorschläge für eine Gastinszenierung schriftlich zu machen; Angabe seiner derzeitigen Adresse in Frankfurt.

3. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an F. Jockenvögel (Steuerberater, Lünen); Dank für Schreiben und Mitteilungen vom 13. Juli; bezüglich fälliger Vermögenssteuerrate, Bitte an Jockenvögel, auf Überweisung und Kopie die Aktenzeichen und Steuernummern nachzutragen; Bitte um Mitteilung dieser.

3. August 1962

Bf. W. Schmieding (Ruhr-Nachrichten, Dortmund) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); mit Bezug auf PWJs Schreiben an O. Königsberger vom 01. August, Mitteilung, daß dieser sich im Urlaub befinde und Mitteilung, daß PWJs Notiz in den Ruhr-Nachrichten erscheinen werde (betrifft Gastspiel in Frankfurt).

3. August 1962

Bf. [??? U. Schulz??] an PWJ; Dank für Post; berichtet von neuem Lebensanfang und Umzug; Angabe der neuen Adresse; wünscht alles Gute.

3. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an F. Jockenvögel (Steuerberater, Lünen); betrifft Steuerangelegenheiten; Bitte um Ratschlag.

4. August 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, unterwegs) an PWJ; Trotzallem: Liebeserklärung.

4. August 1962

Bf. PWJ an M. Dreyer (Hamburg); Dank für Schreiben Dreyers vom 02. August; Mitteilung der Daten seines Hamburgaufenthalts; erinnert an Frage nach Wohnmöglichkeit.

5. August 1962

Karte E. Nask (Sängerin) an PWJ; Anfrage nach Vakanz in ihrem Fach für die Spielzeit 1963/64.

5. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an die Verwaltung der Städt. Bühnen Dortmund; Bitte um Zusendung seiner Steuerkarte 1962.

5. August 1962

Bf. Stricks (z.Zt. Bad Ragaz) an PWJ; Grüße; berichtet von eigenem Befinden und eigenen Angelegenheiten; kündigt möglichen Besuch in Frankfurt an; alles Gute für die Premiere an den Städt. Bühnen Frankfurt.

5. August 1962

Postkarte H. Wilfert (Sängerin, z.Zt. Landshut) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); Anmerkungen zum eigenen Befinden und voraussichtlichen Aufenthaltsorten.

6. August 1962

Bf. Herr Heinrich (Stadt Dortmund) an PWJ; einmalige Abfindung in Höhe von 25.000 DM.

6. August 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, unterwegs) an PWJ; berichtet von weiteren Reisestationen; Anmerkungen zum gemeinsam verbrachten Mallorca-Urlaub; erwartet Brief am 19. August.

7. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Prof. Zwissler (Generalmusikdirektor, Stadttheater Mainz); Dank für Karte Zwisslers; berichtet von Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt; Terminvorschlag für Besprechungstermin in Mainz; bittet um Nachricht diesbezüglich.

7. August 1962

Bf. PWJ an G. Aufhänger (Intendant Stadttheater Theater Mainz); erwähnt Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt; Vorschlag für Besprechungstermin in Mainz; Mitteilung über Termine seiner Verpflichtung in Hamburg; Anmerkungen betreffs der „Katharina Knie“-Inszenierung in Mainz im Januar 1963; mit Hinweis auf seine Verpflichtung in Aachen (Februar 1963), Bitte um baldige Mitteilung der Aufführungsdaten. Post Scriptum: Bitte um Aufnahme PWJs in das Bühnenjahrbuch.

9. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an S. Breslauer (München); berichtet von Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt; bekundet Interesse an einer Mitwirkung in Anouilh's „Medea“; Mitteilung über terminliche Verpflichtungen („Datterich“ in Frankfurt, „Die Dubarry“ in Mainz, „Stalinggrad“ beim Fernsehen Hamburg, „Katharina Knie“ ebenfalls Mainz); betreffs Bühnenjahrbuch Buenos Aires, Vorschläge zum Vorgehen; Bitte, Informationen über die Leitung der Deutschen Bühne durch L. Wichert zu beschaffen.

9. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Die Deutsche Bundespost (Dortmund); erinnert an Nachsendeantrag an seine Adresse in Frankfurt.

9. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an M. Vogel (Theateragentur, München); betrifft mögliche Mitwirkung PWJs in einer Ten Haaf-Produktion; Mitteilung der Termine seiner derzeitigen und anstehenden Verpflichtungen: Frankfurt, Hamburg, Mainz.

9. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Dr. H. Wanderscheck (Berlin); berichtet von Proben zu „Datterich“ an den Städt. Bühnen Frankfurt und anstehender Premiere; Bitte, eine Notiz darüber in „Mykanæ“ zu bringen; fragt nach Wanderschecks Urteil über „Nibelungen“.

9. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Dr. H. Decker (Intendant, Krefeld); berichtet von Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt und folgenden Verpflichtungen (Hamburg, Mainz); Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund; mit Bezug auf weitere, mögliche Engagements, Bitte um baldige Besprechung der angedachten Gasttätigkeit PWJs bei Decker (Pirandello's „Sechs Personen“); schlägt diesbezüglich auch O. Wildes „Bunbury“ in seiner Bearbeitung vor; Bitte, im Bühnenjahrbuch als Gast aufgeführt zu werden.

9. August 1962

Rundschreiben Dr. Raeder (Deutscher Bühnenverein, Köln) an die Mitglieder des Landesverbandes Mitte; anbei Korrekturabzug des neuen Handbuchs des Landesverbandes mit Bitte um Korrektur.

10. August

Bf. Prof. Zwissler (Generalmusikdirektor, Stadttheater Mainz) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 07. August, Mitteilung über seine Anwesenheit im Theater zwecks Besprechung.

10. August 1962

Bf. F. P. Decker (Generalmusikdirektor, Bochum) an PWJ; Dank für Schreiben vom 29. Juni und zugesandte Broschüren; bedauert Nichtzustandekommen einer Zusammenarbeit mit „Rosenkavalier“; alles Gute für die Zukunft.

10. August 1962

Postkarte Dr. H. Decker (Intendant Krefeld, z.Zt. München) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); Mitteilung, PWJ Termine für Gastrolle in „Sechs Personen“ (Pirandello) im Februar/März 1963 freizuhalten; Mitteilung über „Bunbury“-Inszenierung (PWJs-Fassung) im Oktober; alles Gute für „Datterich“ in Frankfurt.

10. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an 'Babylein' (???, postlagernd München); Mitteilung über Bezug von L. Regers Wohnung und Frage nach Termin für Besuch 'Babyleins'. [Schreiben wurde nicht abgeholt]

12. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an F. Jockenvögel (Steuerberater, Lünen); berichtet von „Datterich“-Gastspiel in Frankfurt; Anmerkungen zu Erledigungen Jockenvögels für PWJ; Bitte an Jockenvögel, sich mit G. Hoberg, Dortmund, für weitere Besprechungen in Verbindung zu setzen.

12. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Bäckerei und Konditorei W. Gumpel (Dortmund); Bitte um Weiterleitung des beiliegenden Briefes an Frl. Stohmeier. [Anlage: Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Frl. Stohmeier (Dortmund); Erläuterung zum Umweg des Briefes; hofft auf Besuch Strohmeiers auf ihrem Rückweg von Bayreuth in Frankfurt; bittet Strohmeier, von sich hören zu lassen.

13. August 1962

Bf. M. Dreyer (Hamburg) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 05. August, Erläuterung der häuslichen Schwierigkeiten bei Dreyers eine Einladung an PWJ dort zu wohnen betreffend.

13. August 1962

Bf. S. Kamberg (Frankfurt/M.) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); Begrüßungsschreiben; würde sich über gelegentlichen Besuch PWJs freuen.

13. August 1962

Bf. M. Vogel (Theateragentur, München) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 09. August, Mitteilung, daß Ten Haaf die Infrage stehende Rolle bereits anderweitig besetzt habe; betreffs weiterer Vermittlungen durch Vogel, Frage nach vertraglichen Bindungen PWJs an S. Breslauer.

13. August 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, z.Zt. Tirol) an PWJ; berichtet von Urlaub; Anmerkungen zur Rückkehr zum Alltag; fragt nach PWJs Premiere in Frankfurt; erwartet Nachricht am 19. August.

14. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Feuilleton-Redaktion, Ruhr-Nachrichten (Dortmund); mit Bezug auf Schreiben W. Schmiedings (Ruhr-Nachrichten) vom 03. August, Dank für Abdruck der Notiz über PWJs Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt; berichtet von Erfolg der Aufführung; anbei Presseauszüge mit der Bitte, eine Notiz darüber auch in den Ruhr-Nachrichten zu bringen.

14. August 1962

Postkarte H. Wilfert (Sängerin, Tirol) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); berichtet von eigenem Befinden; fragt nach PWJs Premiere in Frankfurt.

15. August 1962

Bf. Deutscher Bühnenverein (Köln) an PWJ; betrifft PWJs Mitgliedschaft im Deutschen Bühnenverein; Mitteilung, daß nach Ende seiner Intendantentätigkeit nunmehr eine inaktive Mitgliedschaft bestehen kann; Mitteilung, daß auf der nächsten Jahreshauptversammlung mit großer Wahrscheinlichkeit dieser Teil der Satzung geändert wird.

15. August 1962

Benachrichtigung Martin Linzer an PWJ; kein Freixemplar von "Theater der Zeit" vorhanden.

16. August 1962

Bf. S. Breslauer (München) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 09. August, Mitteilung, den Regisseur von Anouilhs „Medea“ am Nachmittag zu treffen; Glückwunsch zur „Datterich“-Aufführung; erwähnt Wertheimers (Reisebüro Globus) Besuch; betreffs Buenos Aires Projekt Mitteilung über Stand der Dinge; erwähnt werden Direktor Eicher (Bayrischer Rundfunk) und P. Hamel (Bertelsmann); anbei Kopie zum Bühnenjahrbuch mit Bitte um Okay. Post Scriptum: Anouilh soll bereits im Oktober gemacht werden.

16. August 1962

Bf. W. R. Eberhard (Gastspieldirektion, Frankfurt/M.) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); gratuliert zum Erfolg im „Datterich“; bittet um Gespräch betreffs evtl. Planungen für 1963/1964.

19. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt c/o Reger) an S. Breslauer (München); mit Bezug auf Schreiben Breslauer vom 16. August, Bericht über die „Datterich“-Aufführung an den Städt. Bühnen Frankfurt; erwähnt Interesse Buckwitz', ihn erneut zu verpflichten; anbei Auszug aus den Kritiken; erinnert an anstehende Verpflichtungen; betreffs Buenos Aires: Okay für das Bühnenjahrbuch; Frage nach Stand der Gespräche; erwähnt werden Dr. Sattler, Dr. Raeder (Bühnenverein), Präsident Wüllner (Bühnengenossenschaft), P. Hamel (Bertelsmann); betont Dringlichkeit der Vorbereitung; fragt nach Treffen mit Wertheimer (Reisebüro Globus, Buenos Aires); bedauert Nicht-Zustandekommen der Anouilh-Sache.

19. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Dr. H. Wanderscheck (Berlin); mit Bezug auf eigenes Schreiben vom 09. August, anbei Presseauszug zur „Datterich“-Aufführung in Frankfurt; hofft auf Erwähnung in „Mykanae“; fragt erneut nach Wanderschecks Einschätzung der „Nibelungen“.

19. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Dr. E. F. Alemann (Argentinisches Tageblatt, Buenos Aires); berichtet von Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt (Niebergalls „Datterich“); anbei Presseauszug mit Bitte um Erwähnung im Argentinischen Tageblatt; Bitte auch um Erwähnung seines nächsten Engagements beim Fernsehen Hamburg (Pliviers „Stalingrad“); erwähnt anstehende neuerliche Verhandlung in Sachen Deutsches Theater in Buenos Aires; wird Alemann auf dem Laufenden halten.

20. August 1962

Martin Möricke (Chronos Verlag, Hamburg) an PWJ (Dortmund); Mitteilung über Unterbrinung PWJs Übersetzung von „Fahrt nach Tankinivi“ im Programm des WDR,

21. August 1962

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); Mitteilung über Treffen mit Wertheimer (Reisebüro Globus) am 01. September in München; Bitte um Karten für Vorstellung am Sonntag; berichtet von Telefonat mit Präsident Wüllner (Bühnengenossenschaft) betreffs des Bühnenjournals Buenos Aires; teilt mit, PWJs Besuch anlässlich seines Hamburgaufenthalts für die Aufnahmen zu „Stalingrad“ angekündigt zu haben.

21. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an G. Hoberg (Dortmund); berichtet von Kuraufenthalt, vom Mallorca-Urlaub, von dem „Datterich“-Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt; erwähnt Treffen mit Könemann; Geschäftliches: Steuererlage betreffs Übergangszahlung der Stadt Dortmund an PWJ; Wiedergutmachungsverfahren; Versicherungsangelegenheiten; Rentenzahlung; schlägt Besuch Hobergs in Frankfurt vor (Verbindung eines Aufführungsbesuchs mit geschäftlicher Besprechung). Post Scriptum: Bitte um Klärung von Sparkassenangelegenheiten.

21. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Dr. Schramm (Städt. Bühnen Mainz); anbei Artikel „Faust in der Oper“ für das Reutter-Programmheft; Frage nach Probeplanung für PWJs Gastspiel in Mainz; erwähnt „Datterich“-Aufführung in Frankfurt; anbei Pressestimmen; sollten Kritiken in Mainz erschienen sein, Bitte um Zusendung dieser.

21. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an M. Vogel (Theateragentur, München); mit Bezug auf Schreiben Vogels vom 13. August, Bedauern über das Scheitern der Ten-Haaf-Sache; Bitte an Vogel, es für 1963 weiter zu versuchen; bezüglich PWJs Vertretung durch S. Breslauer, Mitteilung, mit diesem keinen Ausschließlichkeitsvertrag zu haben; berichtet von Gastspiel an den Städt. Bühnen in Frankfurt; anbei Presseauszüge; weist auf frühere Gasterfolge in Frankfurt hin (bei F. Rémond, Kleines Theater im Zoo); hofft auf gute Zusammenarbeit für 1963.

21. August 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Hannover) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben und Telefonat PWJs, Anmerkungen zu ihrem privaten Verhältnis; ausführliche Kritik von PWJs Charakter; erwähnt nächste künstlerische Aufgabe („Fledermaus“) in Dortmund; Freude über PWJs Erfolg in Frankfurt; fragt nach Premiere in Mainz;

22. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an S. Breslauer (München); mit Bezug auf Schreiben und Telefonat, Vorschläge bezüglich des Vorgehens in Sachen Buenos Aires; erwähnt werden: Wertheimer (Reisebüro Globus), Direktor Eicher, P. Hamel, Ministialdirektor Dr. Dr. Keim, Präsident Wüllner; Frage nach Adresse von Frau Mackeben wegen eines Artikels von PWJ; Bitte um Rücksendung des Propagandamaterials der Deutschen Bühne Buenos Aires unter Leitung L. Wichert; Frage nach Adresse von S. Schmoller; betreffs Karten für die „Datterich“-Aufführung, Bitte an Breslauer, diese über die Agentur anzufordern.

22. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an M. & A. Dreyer (Hamburg); erwähnt bevorstehenden Hamburgaufenthalt; berichtet von Gastspiel in Niebergalls „Datterich“ (Städt. Bühnen Frankfurt); anbei Presseauszüge.

22. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an M. Dreyer (Hamburg); Dank für Schreiben vom 13. August; berichte von Ereignissen der letzten Zeit (Gastspiel, Umzug, etc.); betreffs Wohnungsangelegenheit während seines Hamburgaufenthalts, Bitte an Dreyer, sich um Privatvermittlung zu bemühen.

22. August 1962

Bf. Iris (Grundstücksverwaltung, Hamburg) an PWJ; Mahnung zur Begleichung der Heizkostenabrechnung.

22. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an W. Meyer (Bühnenvermittlung, München);berichtet von Gastspiel in Niebergalls „Datterich“ an den Städt. Bühnen Frankfurt; anbei Auszug aus den Kritiken; Mitteilung über weitere Termine: Mainz, Hamburg, wieder Mainz; hofft auf anschließende Angebote durch Meyer - ab Januar 1963.

22. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an W. Morbitzer (Kleines Theater im Zoo, Frankfurt/M.); Frage nach F. Rémonds Rückkehr; Bitte, im neuen Bühnenjahrbuch als Gastschauspieler aufgeführt zu werden.

22. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an H. A. Schewe (Düsseldorf); Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund; berichtet von Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt; anbei Auszug der Pressestimmen; erwähnt weitere anstehende Verpflichtungen: Operette in Mainz, Film in Hamburg (Pliviers „Stalingrad“), „Katharina Knie“ in Mainz; hofft, Schewe werde sich eine Aufführung in Frankfurt ansehen im Hinblick auf evtl. Zusammenarbeit (Vermittlung von Rollen durch Schewe) für 1963.

22. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an A. Selo (Theateragentur, Berlin); erwähnt Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund; mit Bezug auf evtl. Vermittlung durch Selo, anbei Pressestimmen zu seinem Gastspiel an den Städt.

Bühnen Frankfurt; erwähnt weitere anstehende Verpflichtungen; fragt nach einstigen Plänen das Stück „Blume“ betreffend - Möglichkeit einer Inszenierung im Ausland? Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund.

22. August 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Hannover) an PWJ; Dank für Schreiben; erwähnt abgemachte Termine: 01. und 22. September.

22. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an I. Höger (Hamburg); berichtet von Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt (Niebergalls „Datterich“); anbei Presseauszug; erwähnt anstehende Mitwirkung in „Stalingrad“ beim Fernsehen Hamburg; auf Wiedersehen dort.

23. August 1962

Bf. PWJ an den Deutschen Bühnenverein (Landesverband Mitte, Köln); betrifft Handbuch des Landesverbands; Bitte um Angabe seiner neuen Daueranschrift mit Telefonnummer.

23. August 1962

Bf. G. Hoberg (Dortmund) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); erwähnt Übermittlung von Presseauszügen zu „Datterich“ durch Könemann; kündigt Besuch in Frankfurt an und bittet um Terminvorschlag; Geschäftsberichte betreffs Übergangszahlung, betreffs Sparkasse Dortmund, betreffs diverser Rechnungen, betreffs Versicherungsangelegenheiten, ; erwähnt Schreiben des Chronos-Verlags an PWJ - Glückwunsch zum Erfolg; Terminangabe zu seinem Aufenthalt im Frankfurter Raum.

23. August 1962

Bf. H. Lübbert (Städt. Theater Mainz) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); nochmalige Mitteilung der Termine für PWJs Gastspiel, zur Sicherheit.

23. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an W. v. Rotberg (Bühnenvermittlung, Baden-Baden); berichtet von Erfolg in „Datterich“ an den Städt. Bühnen Frankfurt; anbei Auszüge aus der Presse; mit Bezug auf mögliche Zusammenarbeit, Auflistung seiner Verpflichtungen bis zum 03. Januar 1963 (Frankfurt, Hamburg, Mainz).

23. August 1962

Bf. M. Vogel (Theateragentur, München) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); mit Bezug auf PWJs schreiben vom 21. August, Mitteilung über die nächste Produktion W. ten Haafs für Saarbrücken; Ankündigung, sich dort für PWJ verwenden zu wollen.

23. August 1962

Bf. I. Poppe (Schauspieler, Gelsenkirchen) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs aus Oberstaufen; Möglichkeit eines Treffens während PWJs Frankfurtaufenthalt; berichtet von eigener Arbeit und eigenen Unternehmungen; wird wahrscheinlich am 12. September in Frankfurt sein; Bitte um Nachricht an ihre Hamburger Adresse.

23. August 1962

Bf. PWJ an Dr. H. Decker (Intendant, Krefeld); Dank für Kartengruß aus München; berichtet von „Datterich“-Erfolg in Frankfurt bei Intendant Buckwitz; anbei Kritikenauszüge; betrifft „Bunbury“: Freude über Deckers Plan, PWJs Fassung zu bringen; Mitteilung, wie Fassung zu beziehen ist; fragt nach Prospekt von Deckers Bühne in Krefeld.

24. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an G. Hoberg (Dortmund); mit Bezug auf Honorarzählungen der Städt. Bühnen Frankfurt, Frage nach Steuerabrechnungsangelegenheiten.

24. August 1962

Bf. Könemann (Städt. Bühnen, Dortmund) an PWJ; Anmerkungen zu seiner Bewerbung um die Intendanz in Hof, zum Bewerbungsgespräch; erwähnt Herrn Schmitz; erwähnt mögliche Bewerbung um die Intendanz in Pforzheim; Bitte um Ratschlag und um erneutes Zeugnis; Anmerkungen zum Betrieb der Städt. Bühnen Dortmund. Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an P. Mundorf (Stadttheater Aachen); mit Bezug auf laufende Korrespondenz, Angabe zu Adressen; bezüglich seines Gastspiels am Stadttheater im Januar 1963, Anmerkungen zu einem möglichen Probenplan; schlägt Gastinzenierung vor, z.B. Wildes „Bunbury“; Bitte um Nachricht diesbezüglich; Bitte, im neuen Bühnenjahrbuch als Gastschauspieler des Stadttheaters aufgeführt zu werden; erwähnt Erfolg von „Datterich“ in Frankfurt; anbei Auszüge aus den Kritiken.

24. August 1962

Bf. Verwaltungspräsident (Oldenburg) an PWJ; betrifft Bewerbung PWJs um die Intendanz des Stadttheaters Oldenburg; Mitteilung, daß die Intendanz anderweitig besetzt wurde; anbei Bewerbungsunterlagen zurück.

24. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an J. Gruber und Frau (Bremen); erwähnt eigenes Schreiben vom 12. Juli; berichtet von Urlaub und von seiner Gastrolle in Frankfurt; fragt nach Gruber; fragt nach Neuigkeiten bezüglich Oldenburg; erwähnt Fernseharbeit in Hamburg im Oktober - Möglichkeit eines Treffens? Post Scriptum: Grüße von L. Reger, Willimzig und Bieger.

24. August 1962

Bf. A. Selo (Theateragentur, Berlin) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); Dank für Schreiben PWJs; Zusage, diesem Vorschläge für Gastspiele unterbreiten zu wollen.

24. August 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Hannover) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 23. August; Anmerkungen zu ihrem privaten Verhältnis; Bitte um Anweisungen das geplante Treffen am 01. September betreffend; erwähnt eigene Arbeit.

25. August 1962

Bf. PWJ an Kammerspiele Bern; mit Bezug auf Absageschreiben vom 21. Juli, Bestätigung des Erhalts seiner Bewerbungsunterlagen und Bitte, auch die zur Verfügung gestellten Ausgaben der „Bühnenblätter der Städt. Bühnen Dortmund“ zurücksenden zu wollen.

25. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Dr. Morell (München); Dank für Einladung zur Orchester-Tarifausschußsitzung in Regensburg; Angabe seiner neuen ständigen Adresse; berichtet von Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt (Nibergalls „Datterich“); anbei Pressestimmen; Mitteilung, weiterhin an der Übernahme einer neuen Intendanz interessiert zu sein.

25. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an W. Schmidt (Hagenau); berichtet von Gastrolle in Niebergalls „Datterich“ an den Städt. Bühnen Frankfurt; anbei Pressestimmen; fragt nach Weiterführung der Figur Liebenau in Schmidts Hesselbach-Serie; listet weitere Verpflichtungen auf und betont räumliche Nähe zu Frankfurt.

25. August 1962

Bf. PWJ an P. Vogel (Rheinisches Landestheater, Neuss); mit Bezug auf Einladung zur Eröffnungspremiere des Rheinischen Landestheaters, alles Gute für die kommende Spielzeit; Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit an den Städt. Bühnen Dortmund; Bitte, weiterhin über die Aktivitäten des Landestheaters unterrichtet zu werden (Zusendung der Programmhefte, Premiereneinladungen); Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund; berichtet von Gastspiel bei G. Buckwitz, Städt. Bühnen Frankfurt; kündigt an, Vogel weiterhin über seine Tätigkeiten zu unterrichten.

25. August 1962

Postkarte H. Wilfert (Sängerin, z.Zt. Bad Nenndorf) an PWJ; Grüße.

26. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an C. de Becker (Buenos Aires); Dank für Schreiben und Bericht vom 26. Juli; berichtet von Gastspiel in Frankfurt/M.; betreffs seiner Buenos Aires-Angelegenheiten wird de Becker spätestens Ende September von ihm hören; Bitte um Erkundung der Adresse von H. de Tyszka (Buenos Aires).

26. August 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Hannover) an PWJ; berichtet von eigenem Konzert in Bad Nenndorf; Anmerkungen ihren Besuch in Frankfurt betreffend; erwähnt K. Fraund und Wissig in einer Angelegenheit PWJ betreffend; berichtet von Schwierigkeiten ihr Eintreten für PWJ in Oldenburg (Bewerbung um die Intendanz dort) betreffend; Anmerkungen zum geplanten Treffen am 23. September in Hannover.

27. August 1962

Bf. R. Bars (Bühnenverlag, Hamburg) an PWJ; Mitteilung über geplante Aufführung der „Nibelungen“ in PWJs Neuffassung durch Intendant Auffanger in Mainz; möglicherweise käme eine Gastinszenierung PWJs in Betracht.

27. August 1962

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); Kurzmitteilung das Bühnenjahrbuch Buenos Aires betreffend; anbei erbetenes Material zurück; Mitteilung über Ankunftsstermin von Breslauer in Frankfurt; Freikarten seien bestätigt.

27. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an K. Fraund (Mainz); Mitteilung, daß seine neuerliche Tätigkeit als freischaffender Künstler ihn des öfteren in die Rhein-Main-Gegend führen wird; berichtet von Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt; anbei Presseauszug; Mitteilung über anstehende Aufgaben in Mainz; würde sich über Treffen freuen; Anfrage nach Besprechung des „Datterich“ im Mainzer Anzeiger; fragt nach Grund für Einstellung der Zusendung des Mainzer Anzeigers und des Wiesbadener Tageblatts; hofft auf Nachricht.

27. August 1962

Bf. P. Mundorf (Stadttheater Aachen) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 24. August, Einverständniserklärung mit den Terminvorschlägen für die Proben; betreffs einer „Bunbury“-Inszenierung, Mitteilung, das Stück gerade an den Aachener Kammerspielen gehabt zu haben; Freude über PWJs Erfolg in Frankfurt.

27. August 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Hannover) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 25. August; Anmerkungen Wilferts Besuch in Frankfurt betreffend; Anmerkungen ein von PWJ vorgeschlagenes Treffen Wilferts mit einem Agenten betreffend - vielleicht in Verbindung mit ihrer Arbeit an den Städt. Bühnen Dortmund?

27. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Dr. H. Wissig (Wiesbadener Tageblatt); Mitteilung über künftiges Dasein als freischaffender Künstler; berichtet von Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt (Niebergalls „Datterich“); anbei Presseauszug; Mitteilung über weitere Verpflichtungen in Frankfurt und Mainz; wird Wissig darüber auf dem Laufenden halten; fragt nach Einstellung der Zusendung des Mainzer Anzeigers und des Wiesbadener Tageblatts.

28. August 1962

Bf. PWJ an Könemann (Städt. Bühnen Dortmund); Ratschlag an Könemann, sich in Pforzheim (Intendanz) zu bewerben; anbei neue Zeugnisausfertigung [liegt bei]; Anmerkungen zu weiteren Bewerbungen Könemanns (als Oberspielleiter in Aachen und Mainz); erwähnt Schmitz und Stelter.

28. August 1962

Bf. J. Gruber (Bremen) an PWJ; Mitteilung, daß List-Diehl zum Intendanten des Stadttheaters Oldenburg gewählt wurde; Anmerkungen zur Intendantenwahl auch in Bremen; erwähnt „Aktion“ Goosmann-Voigt.

28. August 1962

Bf. K. Schramm (Städt. Bühnen Mainz) an PWJ; betrifft Programmheft: biographische Daten PWJs sowie Erlaubnis Kürzungen vorzunehmen werden benötigt; Dank für Faust-Artikel.

28. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Soetbeers (Kiel); berichtet von Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt; anbei Presseauszüge; Angabe von Terminen; mit Bezug auf Mallorca-Reise der Soetbeers, Hoffnung, sie auf der Rückreise durch Frankfurt zu sehen.

28. August 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Hannover) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 26. August; Anmerkungen zu ihrem anstehenden Besuch in Frankfurt; erwähnt, in Sachen Oldenburg noch nichts unternommen zu haben.

29. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an H. Bottmann (Mainz); kündigt baldigen Aufenthalt in Mainz an; berichtet vom Ende seiner Tätigkeit an den Städt. Bühnen Dortmund; berichtet von anstehenden künstlerischen Verpflichtungen (Niebergalls „Datterich“ in Frankfurt, Plivier-Hubaleks „Stalingrad“ beim Fernsehen in Hamburg, vom 12. - 20. September Proben in Mainz); Mitteilung über Treffen mit Dr. Schramm am 04. September in Mainz; würde sich über Bottmanns Anwesenheit freuen; Frage nach Jubiläumsklassentreffen anlässlich des 40. Jahrestages ihres Abiturs im März 1963.

29. August 1962

Bf. M. Dreyer (Hamburg) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs; Glückwunsch zum Erfolg in Frankfurt; sichert zu, sich betreffs Wohnungsangelegenheit in PWJs Sinne umhören zu wollen; Mitteilung über neue Tätigkeit als „Produktions-Sekretärin“ bei der Goldbaum-Film-Produktion bei Real-Film.

29. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an C. Schimmel (Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart); berichtet von Erfolg mit Niebergalls „Datterich“ an den Städt. Bühnen Frankfurt; anbei Pressestimmen; erwähnt Fernsehaufzeichnung des Stückes durch den Hessischen Rundfunk; berichtet von anschließenden Verpflichtungen: Hamburg, Mainz; wird im Hinblick auf eine mögliche erneute Aufgabe beim Süddeutschen Rundfunk Schimmel über seine Termine auf dem Laufenden halten.

29. August 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Prof. Thieberger (Germesheim); Dank für Schreiben Thiebergers vom 12. Juli; berichtet von Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt; anbei Presseauszug; berichtet von Verpflichtungen in Mainz und in Hamburg; bittet Thieberger, ihn an einen Mainzer Pressereferenten zu empfehlen und an Herrn Heist; Freude auf ein mögliches Wiedersehen in Mainz.

30. August 1962

Bf. P. Vogel (Rheinisches Landestheater, Neuss) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 25. August; Zusicherung, PWJ weiterhin Informationsmaterial und Einladungen des Landestheaters zugehen zu lassen; alles Gute.

31. August 1962

Bf. PWJ an die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf); betrifft Kuraufenthalt in Oberstaufen; Kostenaufstellung und Belege in Anlage.

31. August 1962

Bf. PWJ an Joh. Harth; berichtet von Plänen für die nächsten Monate; Bitte um Treffen in einer Wiedergutmachungsfrage.

31. August 1962

Bf. W. Schmidt (z.Zt. Hagenau) an PWJ; betrifft PWJs Mitwirkung in Schmidts Hesselbach-Serie; Mitteilung, PWJ für die 42. Folge verpflichtet zu wollen.

31. August 1962

Bf. E. Tass (Grossburgwedel) an PWJ; mit Bezug auf Mitteilung des Rowohlt-Verlages, daß PWJ beabsichtigt, das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ zu spielen, Angebot einer Tonbandaufnahme der zugehörigen Musik sowie Textmaterial zur Einstudierung.

1. September 1962

Bf. L. Fraund (Köln) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben bezüglich der Zusendung der Allgemeinen Zeitung Mainz, Mitteilung, daß K. Fraund nun bei der Deutschen Zeitung Köln tätig ist und keinerlei Einfluß mehr in Mainz hat; gratuliert zu PWJs Rolle in der Serie „Hesselbach“; bedauert, ihn nicht in Mainz oder Frankfurt auf der Bühne sehen zu können; ausführlicher Brief von K. Fraund folgt; Mitteilung, daß PWJ jederzeit bei Fraunds willkommen sei.

3. September 1962

Bf. H. Gans (z.Zt. Cortina) an PWJ; Mitteilung über Reisedispositionen; bedauert, daß sich ein persönliches Treffen mit PWJ nicht wird einrichten lassen; betreffs der Israelpläne, Bitte an PWJ, ihn über seine Termine informiert zu halten sowie Honorarforderung mitzuteilen; berichtet von der Theatersituation in Israel.

3. September 1962

Bf. K. Schramm (Stadttheater Mainz) an PWJ; anbei Entwurf zur Prämabel von PWJs Faust-Artikel mit Bitte um Durchsicht.

3. September 1962

Bf. PWJ an H. Wilfert (Sängerin); Anmerkungen zum Besuch Wilferts bei PWJ.

3. September 1962

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ (z..Zt. Frankfurt/M.); erwähnt Besuch bei PWJ in Frankfurt und Besuch der Vorstellung von „Datterich“; Angabe der erbetenen Adressen von T. Mackeben (Berlin), H. Lifezis (Barcelona), Pension Boysen (Hamburg); Bitte an PWJ die Herren Farenburg, John Olden u. G. Fiedler beim NDR aufzusuchen sowie Homfeld (Studio Hamburg); erwähnt anstehende Gespräche mit Direktor Wölffer und Direktor Stoss (Wiener Josefstadt).

4. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Dr. H. F. Gebhard (Montevideo); erwähnt zugesandte Kritiken über seine künstlerische Tätigkeit; ausführlicher Bericht und Einschätzung bezüglich Deutsches Theater in Buenos Aires sowie PWJs Plänen für dort; Frage nach möglicher Zusammenarbeit mit Gebhard in der Spielzeit 1963; Vorschläge; Anmerkungen zur Finanzierung und Vermarktung; Bitte um Einschätzung; teilt mit, G. Hecht (Argentinien) von seinen Plänen erzählt zu haben; Terminwunsch: Juni, Juli, August 1963; Angabe von Adressen.

4. September 1962

Bf. PWJ an Gaby de Hecht (Montevideo); Schilderung der Veränderungen im Beruf; Schilderung der Pläne für ein Gastspiel PWJs in BA oder Montevideo; Bitte um Nachsenden von Geld (Rest unleserlich).

4. September 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin) an PWJ; Dank für Kartengruß; Anmerkungen zu nicht möglichen Treffen; alles Gute für Hamburg.

4. September 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Hannover) an PWJ; Anmerkungen zum Besuch bei PWJ; berichtet von gesundheitlichem Befinden; berichtet von terminlichen Dispositionen an den Städt. Bühnen Dortmund („Fledermaus“-Aufführungen); Terminvorschlag für nächstes Treffen; Anmerkung zu PWJ in „Datterich“.

4. September 1962

PWJ (Frankfurt/Main) an Frau Gaby Hecht. [persönlicher Brief], berichtet von der Beendigung seiner Generalintendanz in Dortmund und von jetziger Tätigkeit als frei schaffender Schauspieler und Regisseur, schreibt von seinen gescheiterten Plänen, für einige Zeit wieder die Bühne in Buenos Aires zu übernehmen und von seinem derzeitigen Plan, mit Hilfe Gebhardts ein Gastspiel von ihm (PWJ) in Montevideo aufführen zu lassen, bittet sie, das für ihn aufbewahrte Geld (325 nordamerik. Dollar) nach Europa zu überweisen, hofft auf eine "Wiederbelebung" der alten Freundschaft

4. September 1962

Bf. M. Dreyer (Hamburg) an PWJ; Angabe von Adresse für Post; erwähnt eigene Tätigkeit; fragt nach Wohnungsangelegenheit für PWJs Hamburgaufenthalt.

4. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an S. Breslauer (München); Dank für Schreiben Breslauer vom 04. September; erwähnt Zusammentreffen in Frankfurt; Anmerkungen zu Planungen (bezüglich Deutsches Theater in Buenos Aires, bezüglich Fernseh- und Theaterarbeit PWJs); erwähnt Schreiben C. Völlmers, Buenos Aires, in Sachen Deutsches Theater dort; Anfrage nach Vertretungsmöglichkeit von H. Wilfert (Sängerin) durch Breslauer & Ellkins.

6. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an H. Gans (z.Zt. Frankfurt/M.); Dank für Schreiben Gans' vom 03. September; berichtet von künstlerischen Verpflichtungen (Städt. Bühnen Frankfurt, „Dubarry“-Inszenierung in Mainz, später „Katharina Knie“, u.a.); Gastinszenierung in Israel wäre 1963 möglich; Bitte diesbezüglich um Darstellung der Theater (Programm, Aufführungsart) dort; Stückvorschläge: Werfels „Jacobowsky und der Oberst“, G. Kaisers „Oktobertag“; Anmerkungen zur Gagenhöhe; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund.

6. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an L. Reger; Anmerkungen zum Sommerurlaub; Dank für Überlassung von Regers Wohnung in Frankfurt; Anmerkungen zum eigenen Befinden und zur eigenen Arbeit; erwähnt W. Bieger und Willimzig; schöne Grüße; Bitte um rechtzeitige Mitteilung des Ankunftsdatums Regers in Frankfurt.

6. September 1962

Bf. PWJ an H. Wilfert (Sängerin, Hannover); Anmerkungen zum möglichen Termin für nächstes Treffen; berichtet von Vorbereitungen für seine Inszenierung in Mainz; fragt nach Wilferts Befinden.

6. September 1962

Bf. K. Asch (München) an PWJ; Bitte um Vorsingetermin an den Städt. Bühnen Dortmund.

7. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an A. Fuchs (Saarbrücken); erwähnt Gespräch mit H. Gans; hofft, persönlich von Fuchs zu hören; berichtet von Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund und seinem Dasein als freischaffender Künstler; Auflistung anstehender Verpflichtungen (Frankfurt, Hamburg, Mainz, Aachen, Krefeld); bedauert Scheitern einer Gasttätigkeit in Saarbrücken (Schauspiel, Hörspiel); Bitte um Bericht über die Situation in Saarbrücken - ließe sich nicht vielleicht doch etwas machen? wünscht Fuchs gute Erholung von ihrer Krankheit; Angabe von Adressen.

7. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an D. Krüger (Schauspieldirektor, Wiesbaden); Anmerkungen zur beruflichen Veränderung von Krüger; erwähnt Gespräch im Vorjahr; berichtet von Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt (Niebergalls „Datterich“); zählt weitere Verpflichtungen auf: Operetten- und Schauspielinszenierung in Mainz, Fernsehaufzeichnung von Plivier-Hubaleks „Stalingrad“ in Hamburg; mit Bezug auf Krügers Tätigkeit beim ZDF Mainz, Hoffnung auf ein Treffen dort; erwähnt nichtzustandegekommene Zusammenarbeit mit „Jacobowsky“; hofft auf zukünftige Gelegenheit; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund.

7. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an E. Kühnly (Bühnenvermittlung, Stuttgart); Mitteilung seiner ständigen Adresse in Dortmund und Kurzbericht über jetzige und künftige Tätigkeiten (Frankfurt, Hamburg); erinnert an sich als Opern- und Schauspielregisseur für Auslandsgastspiele; hofft, diesbezüglich von Kühnly zu hören.

7. September 1962

Hoberg an PWJ; betrifft früheres Schreiben PWJs an Ministerpräsidenten; PWJs Sparkassenkonto; Zahlungsmanug; Abschrift eines Briefes Hobergs vom 18.6.

7. September 1962

Einladung Gerd Müller (SPD-Vorstand) an PWJ; Mitgleiderversammlung nach der Sommerpause; Vortrag von Jupp Kappius zu "Kulturpolitischen Problemen nach der Landtagswahl".

7. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Direktor Paris (Hamburgische Staatsoper); mit Bezug auf Einladung Paris' zur Oper „Mahagonny“, Mitteilung, nicht zur Premiere kommen zu können, aber sich während seiner Arbeit beim Fernsehen Hamburg (Plivier-Hubaleks „Stalingrad“) gern eine Vorstellung anzusehen und sich mit Paris treffen zu wollen; erwähnt „Datterich“-Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt; anbei Presseauszüge; teilt mit, weiterhin auf neue Intendantenstelle zu hoffen; bittet Paris, ihn zu informieren, sollte er diesbezüglich etwas hören; Bitte, die Bühnenblätter der Hamburgischen Staatsoper an seine Adresse in Dortmund gesandt zu bekommen.

7. September 1962

Bf. I. Poppe (Schauspieler, z.Zt. Hamburg) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); Absage des geplanten Treffens; Erläuterung der Umstände (Pressekonferenz in Hamburg u.a.); hätte PWJ gern in „Datterich“ gesehen; kündigt an, ab 18. September wieder in Gelsenkirchen zu sein.

7. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Schmidt und Schultz (Fa. Ballhausen, München); erwähnt seinen Weggang aus Dortmund; berichtet von Gastspielerfolg mit „Datterich“ an den Städt. Bühnen Frankfurt; anbei Kritikenauszüge; erwähnt anstehende Operetteninszenierung in Mainz („Dubarry“); Bitte an Schmidt und Schultz in diesem Zusammenhang, PWJ weiterhin für Opern- und Operetteninszenierungen vertreten zu wollen; teilt Premierentermin von „Dubarry“ mit (08. November); zählt weitere Verpflichtungen auf: „Stalingrad“-Aufzeichnung in Hamburg, „Katharina Knie“ in Mainz; teilt terminliche Disposition mit; hofft, von Schmidt und Schultz zu hören.

7. September 1962

Bf. A. Starka (Bühnenvermittlung, Wien) an PWJ; Angebot einer Gastrolle am Wiener Theater in der Josefstadt; Angabe von Terminen: Probenbeginn am 24. September, Premiere am 24. Oktober.

7. September 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Hannover) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 06. September; Anmerkungen zum anstehenden Treffen am 23. September; berichtet von gesundheitlichem Befinden; erwähnt Gespräch mit dem Ex-Kultur-Dezernenten Hannover in PWJs Angelegenheit; Vorschlag für Danksagung PWJs an L. Reger für Überlassung ihrer Wohnung.

7. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an M. Dreyer (Hamburg); erwähnt Tätigkeiten in Frankfurt und Mainz; teilt Daten für seinen Hamburgaufenthalt mit; bittet Dreyer sich telefonisch bei Hamburger Pensionen für PWJ umzuhören;

8. September 1962

Bf. G. und B. Könemann (Dortmund) an PWJ; erwähnt „Wildschütz“-Proben; Dank für erbetene Zeugnisse; berichtet von Bewerbung in Pforzheim; teilt mit, in Hof nicht genommen worden zu sein; kündigt mögliche Referenzanforderung durch Pforzheim an; berichtet von den Städt. Bühnen Dortmund; erwähnt Besuch bei G. Hoberg und Treffen mit Frau Borowi bezüglich PWJs Angelegenheiten; erwähnt Artikel über PWJ in „Mykanae“.

8. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an U. Küpper-Weismann (Hombler); erwähnt Treffen bei Küpper-Weismann; berichtet von künstlerischer Tätigkeit an den Städt. Bühnen Frankfurt - anbei Pressestimmen - und von anstehenden Aufgaben: „Stalingrad“-Aufzeichnungen in Hamburg, Inszenierungen in Mainz; teilt mit, weiterhin auf neue Intendanz zu hoffen; bittet, Dr. Butschkau über seine derzeitige Tätigkeit zu informieren.

8. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an E. Neuberg (Oberspielleiter, Wien); Mitteilung das Angebot einer Rolle in der Wiener Josefstadt habe ablehnen müssen wegen seiner „Stalingrad“-Verpflichtung beim Fernsehen Hamburg; möchte sich anlässlich bei Neuberg in Erinnerung bringen; berichtet von „Datterich“-Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt; nennt weitere Verpflichtungen: Mainz, Aachen; Mitteilung, ab März 1963 frei zu sein; würde sich über Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit Neuberg in Wien freuen.

9. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Dr. Reinhold (Rechtsanwalt, Dortmund); betrifft Wiedergutmachungsverfahren PWJ; anbei Aufforderung zur Untersuchung durch die I. Medizinische Klinik in Düsseldorf [liegt bei]; Bitte an Reinhold, nochmals auf Verschiebung des Termins hinzuwirken; Mitteilung seiner terminlichen Disposition.

9. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Prof. R. Stolz (Wien); Geburtstagsglückwunsch; erwähnt Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund und jetziges Dasein als freischaffender Künstler; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund; berichtet von künstlerischen Verpflichtungen: Frankfurt, Hamburg, Mainz; hofft, demnächst auch mal nach Wien zu kommen; teilt mit, Stolz' „Wiener Café“ vielerorts in Vorschlag gebracht zu haben; erwähnt Stolz' Erfolg in Bregenz; würde gern wieder mit Stolz zusammenarbeiten.

10. September 1962

Bf. C. de Becker (Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs, Bericht vom Poststreik in Buenos Aires; anbei erbetene Adressen; erwähnt Besuch von Don Enrique (Dr. E. Alemann?) in Deutschland; gratuliert zu PWJs Erfolgen.

10. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Herrn und Frau Grob Prandl (Wien); erwähnt Kartengruß der Grob Prandls aus Lyon; berichtet von seiner künstlerischen Tätigkeit (Frankfurt, Hamburg); erwähnt Angebot von Starka an der Wiener Josefstadt tätig zu sein; hofft auf ein Wiedersehen, vielleicht in Hamburg? Fragt nach Grob Prandls Gastspiel an den Städt. Bühnen Dortmund.

10. September 1962

Bf. PWJ an Johann Harth; Vorbereitung des Treffens; Übersendung relevanter Schriftstücke in der Wiedergutmachungsfrage.

10. September 1962

Bf. i.A. F. Jockenhövel (Steuerberater, Lünen) an G. Hoberg (Dortmund); betrifft Berücksichtigung der Sonderausgaben i.S. PWJ; mit Bezug auf Schreiben Hobergs vom 07. September, Mitteilung, daß Jockenhövel z.Zt. im Urlaub ist.

10. September 1962

Bf. E. Meter-Plaut (Amsterdam) an PWJ; erwähnt Treffen mit L. Reger im Tessin; gratuliert zu PWJs Erfolgen; berichtet von Urlaub und Arbeit; anbei Postkarte von H. Hasebos betreffs Kindertheaterstücken, die s.Zt. PWJ zur Verfügung gestellt wurden [liegt bei], mit Bitte um Erledigung; erkundigt sich nach PWJs weiteren Plänen.

10. September 1962

Bf. PWJ an H. Wilfert (Sängerin, Hannover); Dank für Schreiben Wilferts vom 07. September; teilt mit, daß Berressem sie empfangen wird; erwähnt Treffen am 23. September; Angaben zu seiner terminlichen Disposition; erwähnt Gastspielangebot in Wien, daß er ablehnen mußte; erwähnt geplanten Besuch bei Paris (Hamburgische Staatsoper); erinnert Wilfert an Feuilletonsammlung; fragt nach ihrem Berlinbesuch.

10. September 1962

Postkarte H. Wilfert (Sängerin, z.Zt. Berlin) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); Grüße aus Berlin.

11. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an S. Breslauer (München); berichtet, das Angebot einer Rolle in der Wiener Josefstadt habe ablehnen müssen; Bitte an Breslauer, an dieses Angebot anknüpfend, noch einmal mit Direktor Stoss (Wiener Josefstadt) bezüglich ihrer Buenos-Aires-Pläne zu sprechen.

11. September 1962

Bf. M. Dreyer (Hamburg) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 08. September, Mitteilung über Reservierung eines Pensionszimmers für PWJ.

11. September 1962

Bf. PWJ an G. Könemann (Dortmund); Dank für Schreiben Könemanns vom 08. September; Anmerkungen zu Referenzschreiben und zu den Bewerbungen Könemanns; erwähnt Zusammentreffen mit Zwissler und Schmitz in diesem Zusammenhang; berichtet von eigenem Debakel mit einem Angebot aus Wien; Anmerkungen zu den Städt. Bühnen Dortmund und Könemanns Bericht; Bitte, die Hefte der Wiener Staatstheater nachzuschicken; alles Gute für die „Wildschütz“-Inszenierung; Frage nach Standort gewisser Bühnenblätter.

12. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an M. Dreyer (Hamburg); mit Bezug auf Schreiben Dreyers vom 11. September, Mitteilung durch das Fernsehen eine Reservierung in der Pension Klopstock zu haben; fragt nach Lage der beiden Pensionen und bittet, gegebenenfalls das von Dreyer gemachte Arrangement abzusagen.

12. September 1962

Bf. A. Fuchs (Saarbrücken) an PWJ; Anmerkungen zu PWJs Einstellung gegenüber 'alten Freunden'; berichtet von ihren Bemühungen für PWJ; erwähnt Gespräch mit Weiland; Anmerkungen zu PWJs Verhalten gegenüber Frauen; teilt mit, er sei willkommen in Saarbrücken. Post Scriptum: Grüße an L. Reger.

12. September 1962

Bf. E. Kühnly (Büchervermittlung, Stuttgart) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 07. September, Zusage, sich bezüglich einer Zusammenarbeit zu gegebener Zeit bei PWJ melden zu wollen.

12. September 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Hannover) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); Dank für Anruf, Schreiben und Gespräch mit Herrn Berressem; erwähnt mögliches Gastspielangebot von Schmitz; berichtet von gesundheitlichen Befinden; berichtet von Berlinbesuch; freut sich auf den 23. September.

12. September 1962

Bf. U. Kupper-Weismann (Homberg) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 08. September, Ausdruck der Freude über PWJs Erfolg in Frankfurt; teilt mit, Brief und Kritiken Dr. Butschkau gezeigt zu haben; versichert, PWJs Bestrebungen um eine neue Intendanz unterstützen zu wollen.

13. September 1962

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 06. und 11. September, Bitte um Fotos von H. Wilfert (Sängerin) zum Zweck der Vermittlung ans Fernsehen; erwähnt noch ausstehendes Gespräch mit P. Hamel betreffs Buenos Aires; Anmerkungen dazu; anbei Kopie des Schreibens an Direktor Stoss, Wiener Josefstadt; vielleicht klappt's ein anderes Mal. [Anlage: Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an Direktor F. Stoss (Theater in der Josefstadt, Wien); erwähnt Angebot einer Rolle für PWJ an Stoss' Theater durch die Agentur Starka; erläutert Absage PWJs und betont dessen generelles Interesse; Angaben zu PWJ und Presseauszug zum Gastspiel in Frankfurt; Frage nach Interesse an einem Gastspiel von Stoss' Theater in Buenos Aires im kommenden Jahr - Möglichkeit, PWJ dazu zu verpflichten.

13. September 1962

Bf. Dr. Reinhold (Rechtsanwalt, Dortmund) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); anbei Schreiben Reinholds an die Städt. Krankenanstalten Düsseldorf zur Kenntnisnahme. [Anlage: Bf. Dr. Reinhold (Rechtsanwalt, Dortmund) an die Städtischen Krankenanstalten Düsseldorf]; betrifft Untersuchung PWJs in Düsseldorf für sein Wiedergutmachungsverfahren; Mitteilung über Schwierigkeiten PWJs, dem angebotenen Termin zu folgen; Anfrage nach Möglichkeit einer Terminverschiebung.

14. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an W. R. Eberhard (Gastspieldirektion, Frankfurt/M.); mit Bezug auf Eberhards Schreiben vom 16. August, Mitteilungen über diverse anstehende Verpflichtungen; Bitte, Eberhards Pläne schriftlich mitgeteilt zu bekommen; kündigt erneuten Aufenthalt in Frankfurt für den 27., 28. und 29. September (zu Radio-Aufnahmen) an; bittet um Nachricht, ob dieser Termin paßt.

14. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an E. Brockherr (Dpa, Dortmund); Bitte um Aufnahme einer Notiz zu PWJs Verpflichtung beim Fernsehen Hamburg (Plivier-Hubaleks „Stalingrad“).

14. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Dr. Raeder (Rechtsanwalt, Deutscher Bühnenverein, Köln); Dank für Einladung zur Mitgliederversammlung des Bühnenvereins; berichtet von künstlerischen Verpflichtungen (Frankfurt, Hamburg); anbei Presseauszug; Dank für Raeders Unterstützung seiner Bemühungen; erwähnt Satzung des Bühnenvereins, nachdem PWJ mit Ende seiner Intendantentätigkeit nurmehr inaktives Mitglied sein darf; mit Bezug auf Dr. Schöndienst und Dr. Morrell, Zusage, weiterhin für den Bühnenverein tätig sein zu wollen; erwähnt Aktennotiz Raeders; Antwort folgt; erwähnt Gespräche betreffs Argentinien-Projekt; wird Raeder auf dem Laufenden halten.

14. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an G. Hoberg (Dortmund); betrifft erstens: Wiedergutmachungssache; berichtet von Entwicklung und eigenen Unternehmungen diesbezüglich; erwähnt Herrn Harth; Anweisungen an Hoberg; betrifft zweitens: Parteiangelegenheit SPD Dortmund; betrifft drittens: Einkommenssteuerangelegenheiten; Bitte um Durchsicht der Aufstellung von Herrn Jockenhövel; betrifft viertens: Rechtsschutzversicherung; Bitte um Überweisung der Beträge; herzlichen Dank für alles.

14. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an H. Koch (Schauspieldirektor, städt. Bühnen Frankfurt/M.); mit Bezug auf s.Zt. Verabredung und unter Hinweis auf das Ende seiner Gastpieltätigkeit in Frankfurt, Bitte um Vorschlag für Zusammentreffen nach einer „Datterich“-Aufführung oder später in Mainz; zählt anstehende Termine und Aufenthaltsorte auf.

14. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an H. D. Köhler (Köln); verspätete Gratulation zur Vermählung; berichtet von Unternehmungen und Verpflichtungen seit seinem Weggang aus Dortmund; anbei Presseauszug zur „Datterich“-Aufführung an den Städt. Bühnen Frankfurt; berichtet von anstehenden Arbeiten: „Stalingrad“ beim Fernsehen Hamburg, Inszenierungen in Mainz; fragt nach Köhlers Tätigkeit; fragt nach Weingartner Sache; meldet sich, sobald er in Mainz ist; evtl. ließe sich eine Zusammenarbeit beim Rundfunk Köln ermöglichen.

14. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an E. Meter-Plaut (Amsterdam); mit Bezug auf Meter-Plauts Schreiben vom 10. Juli und 10. September, Bericht über seinen Weggang aus Dortmund und Tätigkeiten seither: Frankfurt, Hamburg sowie anstehende Aufgaben in Mainz und Aachen; erwähnt L. Reger; Anmerkungen zum Begriff „Zuhause“; Anmerkungen und Vorschläge betreffs der Märchenbücher von Hasebos.

14. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an Herrn Königsberger (Ruhr-Nachrichten, Dortmund); Notiz über PWJs Rolle in der Aufzeichnung von Plivier-Hubaleks „Stalingrad“ beim Fernsehen Hamburg mit Bitte um Aufnahme in die Ruhr-Nachrichten.

14. September 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Hannover) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); bezüglich Treffens am 23. September, anbei Schlüssel und Anweisungen; Anmerkungen zu PWJs Regiearbeit in Mainz; berichtet von eigener Arbeit an den Städt. Bühnen Dortmund; erwähnt Herrn Printz.

14. September 1962

Bf. Westdeutscher Rundfunk (Köln) an PWJ; Mitteilung über Zahlung aus dem Überschuß des WDR, Haushaltsjahr 1961/62.

15. September 1962

Bf. F. Stoss (Theater in der Josefstadt, Wien) an S. Breslauer (München); mit Bezug auf Schreiben Breslauer vom 13. September, Versicherung, PWJ gerne einmal als Gast in der Josefstadt zu haben; betreffs Südamerika schätzt er die Durchführung einer Gastspielreise mit drei Stücken als kaum realisierbar ein und schlägt vor, von dem Projekt Abstand zu nehmen.

16. September 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Hannover) an PWJ; Anmerkungen zur seelischen und gesundheitlichen Befindlichkeit; fragt nach Arbeit PWJs in Mainz.

17. September 1962

Bf. M. Dreyer (Hamburg) an PWJ; betrifft PWJs Hamburgaufenthalt: Mitteilung über Möglichkeit das verlassene appartement von Herrn Wendland (Realo-Film, z.Zt. Berlin) zu beziehen; Endgültiges demnächst.

17. September 1962

Bf. W. R. Eberhard (Gastspieldirektion, Frankfurt/M.) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 14. September, Mitteilung über seinen Frankfurtaufenthalt und die Möglichkeit für ein Gespräch; berichtet von seinem neuen Theater in Berlin (Kleinoper) und den geplanten Stücken für die Spielzeit 1963/64; hätte Interesse an Inszenierungen PWJs dort; fragt nach dem Stück „Angélique“ von Ibert.

17. September 1962

Bf. B. Krenzer (Köln) an PWJ; Frage nach Schauspielvakanz an den Städt. Bühnen Dortmund; Angabe ihres Fachs; anbei Fotos und Repertoire.

17. September 1962

Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf) an PWJ; Bescheid über Erstattung der Heilbehandlungskosten.

17. September 1962

Bf. C. M. [?] an PWJ; erwähnt eigenes Befinden und eigene Probenarbeit; hofft, PWJ noch einmal zu Treffen, bevor er die Stadt verläßt.

17. September 1962

Bf. E. Neuberg (Österreichischer Rundfunk, Wien) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); Dank für Schreiben PWJs vom 09. September; gratuliert zum „Datterich“-Erfolg; teilt mit, daß der Spielplan in Wien noch nicht festliege, daß er PWJ aber vorgemerkt habe.

18. September 1962

Bf. Hänsel (Beitragsstelle des Bühnenvereins, Berlin) an PWJ; Mitteilung über Kontostand PWJs.

18. September 1962

Bf. Dr. J. Klaiber (Städt. Bühnen Bielefeld) an PWJ; Angebot einer Gastrolle in dem Stück „Der Kaiser aus Lyon“ von Husson an den Städt. Bühnen Bielefeld; Premierentermin: 12. Januar 1963; anbei Textbuch zur Ansicht; Bitte um Nachricht.

18. September 1962

Bf. Prof. F. Leitner (Württembergische Staatstheater Stuttgart) an PWJ; mit Bezug auf Bewerbung des Kapellmeisters C. Cremers um den Dirigentenposten an den Städt. Bühnen Dortmund, Empfehlung von Cremer.

18. September 1962

Bf. H.-J. Lemke (Sänger, Iserlohn) an PWJ; Bitte um Vorsingetermin an den Städt. Bühnen Dortmund; anbei Foto.

18. September 1962

Bf. Paris (Hamburgische Staatsoper) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 07. September, Gratulation zum „Datterich“-Erfolg in Frankfurt; teilt mit, vom 24. September bis 07. Oktober mit einem Gastspiel in London zu sein; mögliches Treffen nach seiner Rückkehr; teilt mit, daß die Bühnenblätter PWJ nach Dortmund geschickt werden.

18. September 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Hannover) an PWJ; berichtet von den Städt. Bühnen Dortmund, besonders „Fledermaus“-Aufführung; persönliche Anmerkungen;

19. September 1962

Bf. S. Breslauer (München) an F. Stoss (Theater in der Josefstadt, Wien); Dank für Schreiben Stoss' vom 15. September; erwähnt Gastspielmöglichkeit von PWJ bei Stoss; bezüglich des Gastspielprojektes Südamerika, Vorschlag an Stoss doch mit nur zwei Stücken zu kommen; Anmerkungen zur derzeitigen Situation in Buenos Aires.

19. September 1962

Bf. D. Krüger (Wiesbaden) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); Dank für Schreiben PWJs; erwähnt eigene Proben; Einladung PWJs nach Wiesbaden und Angabe seiner terminlichen Disposition.

19. September 1962

Siegfried Breslauer (München) an PWJ (Frankfurt a.M.): Übersendung eines Schreibens von F. Stoss an Breslauer und Kopie von Breslauer's Antwort an Stoss

20. September 1962

Bf. H. Schmid (W. Meyer Bühnenvermittlung, München) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); Dank für Schreiben PWJs vom 22. August; gratuliert zum Frankfurter Erfolg; werden sich um Angebote für PWJ ab 03. Januar 1963 bemühen.

20. September 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Hannover) an PWJ; Anmerkungen zum Schweigen PWJs; erwähnt Übersendung ihrer Wohnungsschlüssel an PWJ; Verhaltensmaßregeln für dort.

21. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an M. Dreyer (Hamburg); betrifft PWJs Hambureg-Aufenthalt; Dank für Mühen Dreyers; Freude über Appartementunterbringung; Nachfrage, ob Dreyer der Pension Klopstock abgesagt hat.

21. September 1962

Bf. PWJ an P. Mundorf (Generalintendant, Aachen); mit Bezug auf Schreiben Mundorfs vom 27. August, Einverständniserklärung mit den gemachten Vorschlägen; will sich nach „Stalingrad“-Aufzeichnungen (Hamburg) mit Herrn Schlick zwecks Terminabsprache in Verbindung setzen.

21. September 1962

Bf. Gerty [??] (Wien) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); mit Bezug auf PWJs Frankfurtaufenthalt, Bitte an diesen, L. Reger zu fragen, ob Gerty während ihrer Vortragsreihe an der Volkshochschule Frankfurt bei Reger wohnen kann; berichtet von weiterer Vortragstätigkeit; Bitte an PWJ, für ihre Frankfurter Vorträge zu werben.

21. September 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Hannover) an PWJ; Dank für Anruf; nochmals Anweisungen den Aufenthalt in ihrer Wohnung betreffend; Anmerkungen zu PWJs Arbeit in Mainz; bietet Erledigungen in Dortmund an; erwähnt eigenen Vertrag für Dublin.

22. September 1962

Bf. I. Ott (Schlosstheater, Celle) an PWJ; Dank für Lebenszeichen PWJs; berichtet von eigener Tätigkeit; Aufführungstermin von „Leda“ am 06. Oktober; gratuliert zum Erfolg in Frankfurt; würde sich über Wiedersehen freuen.

23. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an Frau Borowy (Dortmund); betrifft Privatangelegenheiten PWJs; Anweisungen seine Dortmunder Wohnung sowie zugesandter Pakete betreffend; Hinweis auf das Ehepaar Hoberg, sollten Unklarheiten sein; erwähnt Könemann (Dramaturg, Städt. Bühnen Dortmund), der evtl. Erledigungen für PWJ besorgt; berichtet von künstlerischer Tätigkeit.

24. September 1962

Bf. PWJ an G. Hoberg (Dortmund); betrifft Grundstücksangelegenheit in Locarno; Darstellung des Sachverhalts, Darstellung seiner Pläne und der notwendigen Schritte; kündigt Besuch in Dortmund für den 20. Oktober an. Post Scriptum: erinnert an Bielefelder Wäschesendung, die Hoberg erledigen wollte.

24. September 1962

Bf. F. Jockenhövel (Steuerberater, Lünen) an PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.); betrifft Schreiben Hobergs vom 07. September bezüglich PWJs Sonderausgaben; Erläuterung zur Sachlage und zum Lohnsteuerverfahren.

25. September 1962

Bf. G. Könemann (Dortmund) an PWJ; Dank für Schreiben und Bemühungen PWJs für Könemann; berichtet von den Städt. Bühnen Dortmund; fragt nach PWJs Arbeit; teilt Standort der Programmhefte mit; anbei Schreiben für Pforzheim zur Expedierung auf Anfrage.

25. September 1962

Gisbert Hoberg (Dortmund) an PWJ (Mainz); Übersendung diverser Akten und Gutachten zur Ehescheidung, Beratung zur Zahlung der SPD-Beiträge.

27. September 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Hannover) an PWJ; Dank für Schreiben aus Hamburg; alles Gute für dort; Anmerkungen zur Möglichkeit eines nächsten Treffens; berichtet von gesundheitlichem Befinden.

28. September 1962

Bf. F. Haneke (ZDF, Mainz) an PWJ (c/o Breslauer & Elkins, München); Frage nach Interesse PWJs beim ZDF tätig zu werden; bei positiver Antwort, Bitte um Fotomaterial.

28. September 1962

Bf. H. Schmidt (Fa. Ballhausen, München) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 07. September; Mitteilung über Herrn Schulz' derzeitigen USA-Aufenthalt; will gerne versuchen, PWJ Regieaufgaben im Bereich Oper/Operette zu vermitteln.

29. September 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an K. Fraund (Köln); Dank für diverse Zusendungen (Zeitung, Artikel, Kritiken); Anmerkungen zum Weggang Fraunds aus Mainz; berichtet von eigener künstlerischer Tätigkeit: „Dubarry“- Inszenierung in Mainz, „Datterich“-Gastspiel in Frankfurt, Fernsehaufnahmen in Hamburg; „Katharina Knie“- Inszenierung in Mainz; dann Aachener Stadttheater und Aufnahmen im Kölner Funkhaus - Gelegenheit für ein Wiedersehen?; kündigt an, Notizen über seine Tätigkeiten an Fraund als Mitarbeiter der Deutschen Zeitung Köln senden zu wollen; Angabe seiner eigenen Adressen in Hamburg und später in Mainz für weitere Zusendungen Fraunds; Anmerkungen zu den Plänen für sein Zeitungsartikel-Archiv.

29. September 1962

Bf. N. Friedrich (München) an PWJ; Bitte um Vorsprechtermin an den Städt. Bühnen Dortmund; Angaben zum Repertoire; anbei drei Fotos.

1. Oktober 1962

Bf. Kipper (Städt. Bühnen Frankfurt) an PWJ; betrifft Unfall PWJs; beiliegendes Formular bitte ausfüllen und zurücksenden.

1. Oktober 1962

Hoberg (Dortmund) and PWJ; Übersendung einer Kopie Hobergs Schreiben an die Hanseatische Krankenversicherung vom 27.6.62, einschließlich Aufstellung über beanspruchte Leistungen PWJs.

1. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an G. Hoberg (Dortmund); bedauert nichtzustandgekommenes Treffen in Hamburg; Dank für Schreiben Hobergs vom 01. Oktober; erwähnt geplanten Besuch bei Soetbeers in Kiel; kündigt Ankunft in Dortmund am 21. Oktober an; berichtet von Arbeit beim Fernsehen Hamburg; mit Bezug auf Hobergs Schreiben, Erläuterungen zur Steuerangelegenheit; Frage nach Klärung der Angelegenheit Städt. Bühnen Dortmund: Ausscheidungszahlung der Stadt an PWJ, etc.; Anmerkungen zur Regelung seiner finanziellen Angelegenheiten (Sparkasse, Rechtsschutzversicherung).

2. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an G. Hoberg (Dortmund); Nachtrag zum Eilpostschreiben; erwähnt Angebot von Herrn Schumacher, Essen, dort in Dürrenmatts „Die Physiker“ zu spielen; berichtet von Locarno-Sache [Grundstück PWJs]; Anmerkungen zum Wiedergutmachungsverfahren; berichtet von Autoschaden; Bitte an Hoberg, sich diesbezüglich an die Verkaufsstelle in Dortmund zu wenden; fragt nach Sparkassenabrechnungen; Anweisungen zur Regelung finanzieller Angelegenheiten.

2. Oktober 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Dortmund) an PWJ; berichtet von „Fledermaus“-Vorstellung an den Städt. Bühnen Dortmund; erwähnt Homs Besuch dort; Anmerkungen zu PWJs Autopanne; erwähnt M. Dreyer (Hamburg); teilt anstehenden Berlinbesuch mit.

2. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an G. Hoberg (Dortmund); Nachtrag zu den Schreiben vom Vortag; bittet um Adresse der Hanseatischen Krankenversicherung; bittet um Regelung seiner Dortmunder Wohnungsangelegenheit; erinnert an Bielefelder Wäschesendung.

3. Oktober 1962

Bf. Dr. J. Klaiber (Städt. Bühne Bielefeld) an PWJ; erinnert an seine Anfrage vom 18. September [Gastrolle für PWJ an den Städt. Bühnen Bielefeld].

3. Oktober 1962

Bf. Stellenvermittlung der österreichischen Bühnengewerkschaft (Wien) an PWJ; Angebot der Sängerinnen R. Berndorf und D. Hartl für die Städt. Bühnen Dortmund; kündigt Besuch für Anfang November an.

3. Oktober 1962

Alexander Yaney (Foreign Service) an PWJ; Bitte um Auskunft zu Hans-Joachim (Jochen) Schroeder

4. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an Dr. K. Bauer (Städt. Bühnen Augsburg); Dank für Schreiben Bauers vom 08. August; berichtet von gewesenen und anstehenden künstlerischen Verpflichtungen („Datterich“ an den Städt. Bühnen Frankfurt, Pliviers „Stalingrad“ beim Fernsehen Hamburg, Inszenierung von „Die Dubarry“ am Stadttheater Mainz, Inszenierung von Zuckmayers „Katharina Knie“, ebenfalls Mainz, Hauptmanns „Vor Sonnenaufgang“ am Aachener Stadttheater; hofft auf mögliche Zusammenarbeit an den Städt. Bühnen Augsburg; Angabe diverser Adressen.

3. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an S. Breslauer (z.Zt. Bad Tölz); Mitteilung über nächste Stationen und Daten; Angabe seiner Adressen in Hamburg und ab 20. Oktober in Mainz; erwähnt Schreiben an T. Mackeben (Berlin) sowie an Dr. Lifezis; berichtet von aufgetragenen Besuchen in Hamburg (Olden, Farenburg, G. Fiedler); erwähnt mögliche Zusammenarbeit mit J. Roland im Februar 1963; fragt nach Stand der Gespräche bezüglich des Buenos-Aires-Projekts; Bitte um Nachricht; Anmerkungen zur möglichen Vertretung H. Wilferts (Sängerin) durch Breslauer & Elkins. Post Scriptum: erwähnt Herrn Homfeld und Präsident Wüllner (Bühnengenossenschaft) besuchen zu wollen [in Sachen Buenos Aires?].

4. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an W. R. Eberhard (Gastspielformation, Frankfurt/M.); mit Bezug auf Schreiben Eberhards vom 17. September, Mitteilung über seine künstlerischen Verpflichtungen; bedauert Unmöglichkeit des Treffens in Frankfurt Ende September; schlägt neuen Termin für Ende Oktober vor; bezüglich der Oper „Angélique“ wird er sich Ende Oktober vom Mainzer Stadttheater aus kümmern; bekundet Interesse an Eberhards Kleinkunst in Berlin mitzuwirken; Mitteilung, wie er am besten zu erreichen ist.

4. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an Dr. H. Gnekow (Direktor, Stadttheater Luzern); Dank für weitere Zusendung der Bühnenblätter und Programme des Stadttheaters Luzern; erwähnt Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund; erwähnt auch die F.D.B.; berichtet von künstlerischer Tätigkeit und anstehenden Verpflichtungen (Frankfurt, Hamburg, Mainz, Aachen); Mitteilung, bis März 1963 beschäftigt zu sein; würde gern einmal zu Gnekow nach Luzern kommen.

4. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an K. H. Krahl (Landestheater Linz); mit Bezug auf Schreiben Krahls vom 09. Juni, Bericht von eigener Tätigkeit; anbei Presseauszug über die „Datterich“-Aufführung an den Städt. Bühnen Frankfurt; berichtet von weiteren Verpflichtungen: Plivier-Hubaleks „Stalingrad“ beim Fernsehen Hamburg, „Dubarry“-Inszenierung und „Katharina Knie“ in Mainz, „Vor Sonnenuntergang“ am Stadttheater Aachen; ist voraussichtlich bis März 1963 beschäftigt; Frage nach Krahls Terminplanung für Dürrenmatts „Die Physiker“ und welche Rolle für PWJ in Frage käme; Bitte, in diesem Zusammenhang, um Jahresvorschau des Landestheaters Linz; Angabe von Adressen. Post Scriptum: Bitte, die Bühnenblätter aus Linz an PWJs ständige Adresse in Dortmund zu senden.

4. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an T. Mackeben (Berlin); erwähnt Besuch bei Mackeben mit V. de Kowa vor Jahren; berichtet von seiner Tätigkeit seither: 12 Jahre Städt. Bühnen Dortmund, jetzt freier Künstler; Erneuerung seiner früheren Bitte an Mackeben, seine Interessen im Bereich Film und Fernsehen zu vertreten; anbei Liste seiner bisherigen Hauptrollen im Fernsehen; Mitteilung über seine Inszenierung der Operette „Die Dubarry“ von Millöcker-Mackeben in Mainz und einen zu schreibenden Artikel fürs Programmheft; Bitte um Material zu Mackebens Ehemann hierfür; Bitte um Sendung an seine Hamburger Adresse.

4. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an I. Ott (Schlosstheater, Celle); Dank für Schreiben Otts vom 22. September; erwähnt „Stalingrad“-Aufzeichnungen in Hamburg; Bitte um Mitteilung über Otts Termine zwecks Besuch PWJs in Celle.

4. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an Dr. H. Schüler (Intendant, Mannheim); gratuliert zu Schülers Berliner Hindemith-Gastspiel; Dank für weitere Zusendung der Bühnenblätter aus Mannheim; berichtet von eigenen künstlerischen Verpflichtungen: Gastspiel in Niebergalls „Datterich“ an den Städt. Bühnen Frankfurt - anbei Presseauszüge; Fernsehaufzeichnung von Plivier-Hubaleks „Stalingrad“ in Hamburg, Inszenierung von Millöcker-Mackebens „Die Dubarry“ und Zuckmayers „Katharina Knie“ am Stadttheater Mainz; hofft, sich während seines Mainzaufenthaltes die eine oder andere Vorstellung in Mannheim ansehen zu können.

4. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an H. Wilfert (Sängerin, Hannover); Dank für Schreiben aus Dortmund; Anmerkungen zur eigenen Arbeit; erwähnt Ehepaar Dreyer, Hamburg; persönliche Anmerkungen; fragt nach nächstem Treffen; erinnert Wilfert, Fotos und Angaben zu ihrem Repertoire, etc. an Breslauer & Elkins, München, zu schicken; fragt nach Presseecho auf G. Könemanns „Wildschütz“-Inszenierung [Städt. Bühnen Dortmund].

5. Oktober 1962

Abonnierungsschreiben der Zeitschrift "Théâtre"

4. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an G. Aufhanger (Intendant, Stadttheater Mainz); erwähnt derzeitige Verpflichtung beim Fernsehen Hamburg; Dank für Unterstützung Aufhangers; Anmerkungen zur anstehenden Inszenierung von „Dubarry“ am Stadttheater Mainz (Probentermine, etc.); erwähnt werden Lübber, Maisch, Meerheim und Steigerwald; Ankunft PWJs in Mainz: 24. Oktober.

5. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an K. und L. Fraund (Köln); Dank für Zusendung der Deutschen Zeitung; Anmerkungen zum Gedenkartikel für Zemlinsky; Reflexionen über seine Tätigkeit; kündigt Sendung von Artikeln und anderer Lektüre an Fraunds an; würde sich über Besuch seiner Aufführungen in Mainz oder Aachen freuen.

5. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an G. Könemann (Dortmund); berichtet von eigenen Unternehmungen; fragt nach Könemanns Pforzheimbewerbung; fragt nach „Wildschütz“-Aufführung an den Städt. Bühnen Dortmund; fragt nach Verhandlungen Könemanns mit Aachen und Bielefeld; bittet um Bericht. Post Scriptum: Bitte, beiliegende Abrechnung von Klöpffer nachzuprüfen; Bitte, Frl. Kamann nach Adresse für Fotovervielfältigung zu fragen und Grüße.

5. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an H. Lübbert (Stadttheater Mainz); betrifft PWJs Gastinszenierung am Stadttheater Mainz; Bitte um Probentausch; Anmerkungen und Erläuterungen zu den Proben.

5. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an H. Meerheim (Stadttheater Mainz); betrifft PWJs Gastinszenierung am Stadttheater Mainz; erwähnt Programmheft; Anmerkungen zum Bühnenbild; Angabe des ersten Bühnenpronentermins: 24. Oktober; Anweisung bereitzustellende Requisiten betreffend.

5. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an Dr. K. Schramm (Stadttheater Mainz); Dank für Zusammenarbeit im Vorfeld der „Dubarry“-Inszenierung am Stadttheater Mainz; Dank für die Einführung in den 'Mainzer Kreis'; erwähnt geplanten Vortrag über Deutsches Theater in Südamerika am 30. Oktober; betrifft „Dubarry“-Programmheft, anbei Artikel über Millöcker und Mitteilung an die Witwe von T. Mackeben um Material geschrieben zu haben; evtl. Entwurfszeichnung von Meerheim? Kruzbericht von „Stalingrad“-Arbeit in Hamburg; wird sich wegen der Proben in Mainz noch melden.

5. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an C. Schwalbe (NDR, Hamburg); Dank für Kaffeestunde mit Schwalbe und Frau Dreyer; anbei Fotos mit Bitte um Weiterleitung an J. Olden; Mitteilung über seine Adressen; hofft, gelegentlich von Schwalbe zu hören.

5. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an H. Wedekind (Stadttheater Saarbrücken); erwähnt Gastinszenierung Wedekinds an den Städt. Bühnen Dortmund; berichtet von eigenem Gastspiel an den Städt. Bühnen Frankfurt; anbei Presseauszüge; erwähnt weitere Verpflichtungen: Hamburg, Mainz, Aachen; hofft, von Wedekind zu hören.

5. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an Prof. Zwissler (Stadttheater Mainz); Anmerkungen zu seiner derzeitigen Arbeit in Hamburg; betreffs PWJs Gastinszenierung am Stadttheater Mainz, Dank für Unterstützung Zwisslers; Anmerkungen zu dieser Arbeit.

7. Oktober 1962

Postkarte K. Fraund (Köln) an PWJ (z.Zt. Hamburg); Dank für Briefe; Schreiben folgt; schöne Grüße.

7. Oktober 1962

Bf. Hermann P. Gebhardt an PWJ; keine Möglichkeit für Gastspiel in Montevideo ohne Finanzierung aus Bonn; Darlegung der finanziellen Lage; nur wenige erinnern sich an PWJ.

7. Oktober 1962

Bf. S. Breslauer (München) an PWJ (z.Zt. Hamburg); mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 04. Oktober, Anmerkungen zu Dr. H. Lifezis, Olden, Farenburg, J. Roland; betreffs Buenos Aires, Mitteilung über die Reaktionen von Wölffer und F. Stoss; erwähnt, Fotos von H. Wilfert (Sängerin) erhalten zu haben; schätzt die Situation, Theater für Buenos Aires zu interessieren als ungünstig ein; erwähnt P. Hamel, Herrn Prager (Mainz) und Dr. Itzenplitz (Bertelsmann); versichert, alles erdenkliche für PWJ für das Jahr 1963 zu unternehmen; erwähnt Besuch E. v. Raitors (Buenos Aires) Besuch.

8. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an Dr. J. Klaiber (Städt. Bühnen Bielefeld); mit Bezug auf Zusendung des Textbuchs „Der Kaiser aus Lyon“ von Husson und Mahnschreiben Klaibers vom 03. Oktober, Mitteilung, daß erstes Schreiben Klaibers verlorengegangen sein muß - Bitte um Kopie; berichtet von künstlerischer Arbeit: „Datterich“ in Frankfurt, „Stalingrad“-Aufnahmen in Hamburg; würde sich über mögliche Zusammenarbeit mit Klaiber freuen.

8. Oktober 1962

Bf. H. Meerheim (Stadttheater Mainz) an PWJ; betrifft PWJs Gastinszenierung am Stadttheater Mainz; Dank für Schreiben PWJs; Anmerkungen zu Bühnenbild und Vorbereitungen (Requisiten, Chorkostüme).

8. Oktober 1962

Bf. I. Hoblik (Bochum) an PWJ; Frage nach Vakanz an den Städt. Bühnen Dortmund.

9. Oktober 1962

Bf. Dr. J. Klaiber (Städt. Bühnen Bielefeld) an PWJ; anbei Kopie Klaibers Schreiben vom 18. September; gratuliert zu PWJs Erfolgen; erwartet Antwort.

9. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an C. de Becker (Buenos Aires); Dank für Schreiben de Beckers vom 10. September; erwähnt Schreiben an Tyszka betreffs der Regelung von PWJs Angelegenheiten in Buenos Aires; Dank für Mühe de Beckers; bittet um Information bezüglich Don Enrique [H. de Tyszka].

10. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an Dr. J. Klaiber (Städt. Bühnen Bielefeld); mit Bezug auf Schreiben Klaibers, Bedauern, die angebotene Gastrolle wegen seiner „Katharina Knie“-Verpflichtung in Mainz ausschlagen zu müssen; hofft auf erneutes Angebot; teilt mit, ab März 1963 frei zu sein.

10. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an H. Meerheim (Stadttheater Mainz); betrifft Gastinszenierung PWJs am Stadttheater Mainz; mit Bezug auf Schreiben Meerheims, Anmerkungen zu den Vorbereitungen: Bühnenbild, Requisiten, Kostüme; Bitte um Nachricht über Entwicklung bis 16. Oktober nach Hamburg.

10. Oktober 1962

Bf. L. Reger (z.Zt. Tessin) an PWJ (z.Zt. Hamburg); bedauert, PWJ in Frankfurt verfehlt zu haben; betreffs Postnachsendungen an PWJ, Bitte, keine Zeitungen mehr an ihre Adresse schicken zu lassen; erwähnt eigen Anruf bei PWJ in Hamburg; erwähnt Verhalten und Brief Gertys; alles Gute für die Hamburger Arbeit.

10. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an F. Rémond (Theater im Zoo, Frankfurt/M.); Geburtstagsbrief; Mitteilung über eigene Tätigkeiten: „Datterich“ in Frankfurt, „Stalingrad“ in Hamburg, demnächst Mainz; hofft auf Treffen dann.

10. Oktober 1962

Bf. C. Schwalbe (NDR, Hamburg) an PWJ (z.Zt. Hamburg); Dank für Fotos; Mitteilung, diese John Olden gezeigt und an das Besetzungsbüro des NDR gegeben zu haben; toi, toi, toi für „Stalingrad“.

10. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an die Stellenvermittlung der österreichischen Bühnengewerkschaft (Wien); mit Bezug auf Schreiben der Stellenvermittlung vom 03. Oktober, Mitteilung nicht mehr Leiter der Städt. Bühnen Dortmund zu sein; Verweis an seinen Nachfolger Dr. Schaffner für ihr Anliegen.

10. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Frankfurt/M.) an A. Starka (Bühnenvermittlung, Wien); mit Bezug auf Angebot Starkas einer Gastrolle am Theater in der Josefstadt, Wien, Mitteilung über seine Fernsehverpflichtung in Hamburg; teilt mit, bis Ende 1962 terminlich festgelegt zu sein; erwähnt Gastspielerfolg an den Städt. Bühnen Frankfurt; anbei Presseauszüge; hofft auf weitere Angebote von Starka.

10. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an A. Steinholt (Buenos Aires); Mitteilung über Ende seiner Intendantentätigkeit in Dortmund und derzeitigem Dasein als freischaffender Künstler; berichtet von Verpflichtungen: Frankfurt, Hamburg, Mainz, Mulhouse, Aachen; erwähnt Herrn Korn; Anmerkungen zur Wohnungsangelegenheit in Buenos Aires; drängt auf Erledigung der Sache; Bitte an Steinholt, sich mit H. de Tyszka in Verbindung zu setzen und eine Erneuerung seiner argentinischen Hausratsversicherung zu unternehmen.

10. Oktober 1962

Bf. PWJ an Enrique de Tyszka; Bericht der letzten beruflichen Veränderungen, Erfolg in Frankfurt a.M.; Bitte um Übernahme der strengstens vertraulichen Aufgaben von Frau Clara Quitter de Becke (?) => zwei von PWJ vor Jahren gekaufte Grundstücke zu verwalten; weitere Bitte: die alte Wohnung PWJs soll in Augenschein genommen werden, da Mieter nicht raus will; Herr Alfredo Korn und Herr Steinholt prozessieren schon länger in PWJs Namen, aber ohne Erfolg; Lösungsvorschlag von Tyszka?.

11. Oktober 1962

Bf. W. R. Eberhard (Gastspieldirektion, Frankfurt/M.) an PWJ (z.Zt. Hamburg); mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 04. Oktober, Mitteilung, Ende Oktober in Berlin zu sein; Möglichkeit eines Treffens Anfang November? Erinnert an die Erkundungen betreffs „Angélique“.

11. Oktober 1962

Bf. Dr. H. Krapp (Städt. Bühnen Frankfurt/M.) an PWJ (z.Zt. Mainz); Dank für Zusammenarbeit bei Niebergalls „Datterich“ an den Städt. Bühnen Frankfurt; erwähnt großen Erfolg des Stückes; mit Bezug auf Publikumsnachfrage, Mitteilung, das Stück im Sommer 1963 wieder ins Programm nehmen zu wollen; Bitte um Mitteilung, ob PWJ dafür zur Verfügung steht - vertragliche Bedingungen entsprechen der ersten „Datterich“-Serie. Bf. G. Hoberg (Dortmund) an PWJ (z.Zt. Hamburg); Bericht über finanzielle Angelegenheiten PWJs: Zahlung der Stadt Dortmund, Steuer, Rechtsschutzversicherung; Angabe der erbetenen Adresse; Anmerkungen zum Autoschaden, zur Wäscheseindung und zur Grundstücksangelegenheit in Locarno.

11. Oktober 1962

Bf. L. Reger (z.Zt. Tessin) an PWJ (z.Zt. Hamburg); Anmerkungen zu getätigter Postnachsendung.

11. Oktober 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin, Dortmund) an PWJ; persönliche Anmerkungen; berichtet von „Elektra“-Proben an den Städt. Bühnen Dortmund; berichtet vom Spielplan in Dortmund; erwähnt Könemanns „Wildschütz“-Inszenierung; erwähnt Schreiben an Breslauer; Anmerkungen zu PWJs Gesundheit und Ratschläge diesbezüglich.

12. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an A. Fuchs (Saarbrücken); mit Bezug auf Schreiben Fuchs' vom 12. September, Dank für Vermittlung beim Radio Saarbrücken; bestätigt Termine; fragt nach Unterkunftsarrangement; kündigt gutes Benehmen an; Bittet um Nachricht und um Zusendung des Manuskripts.

12. Oktober 1962

Bf. Dr. J. Klaiber (Städt. Bühnen Bielefeld) an PWJ (z.Zt. Hamburg); bedauert PWJs Absage der angebotenen Gastrolle aus terminlichen Gründen; erwähnt Möglichkeit, die Aufführung des Stückes bis Ende März 1963 hinausschieben zu wollen - Bitte um Mitteilung über PWJs Termine.

12. Oktober 1962

Bf. H. Meerheim (Stadttheater Mainz) an PWJ (z.Zt. Hamburg); betrifft PWJs Gastinszenierung am Stadttheater Mainz; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 10. Oktober, Mitteilung über Kostüme; Bemerkung zur Finanzierung.

12. Oktober 1962

Bf. Studio Hamburg an PWJ (im Hause); Willkommensgrüße beim Studio Hamburg.

13. Oktober 1962

Todesanzeige Dr. A. Kruchen (Düsseldorf).

13. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an H. Wilfert (Sängerin, Dortmund); Dank für Schreiben Wilferts vom 11. Oktober; berichtet von eigener Arbeit, von besuchten Vorstellungen (Dürrenmatts „Die Physiker“, Brechts „Mahagonny“); mit Bezug auf mögliches Treffen in Dortmund, Mitteilung über anstehende Fahrten (Kiel, Mulhouse, Saarbrücken); erwähnt Hörspielverpflichtung in Hamburg; Bitte um nachricht bezüglich des Treffens; Anmerkungen zu Wilferts beruflicher Zukunft; erwähnt Gespräche mit Breslauer und Beressem.

13. Oktober 1962

Postkarte H. Wilfert (Sängerin, Hannover) an PWJ (z.Zt. Hamburg); persönliche Anmerkungen; Anmerkungen zum nächsten Treffen in Dortmund; erwähnt eigene Arbeit; überlegt, ob sich PWJs „Dubarry“-Premiere in Mainz mit ihrem Gespräch mit Beressem verbinden ließe.

14. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an Frau Hoberg (Dortmund); mit Bezug auf Telefongespräch, Ankündigung seines Besuchs in Dortmund und Bitte um Gefälligkeiten: Nachsendungen nach Hamburg einstellen, nichts mehr nach Frankfurt zu senden und Frau Borowi bitten, alle Post an seine Dortmunder Privatadresse an das Büro Hoberg zu geben.

14. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an A. Kammann (Dortmund); berichtet von gewesener und anstehender Arbeit (Frankfurt, Hamburg, Mainz); betont angenehme Zusammenarbeit mit Kammann an den Städt. Bühnen Dortmund; wünscht ihr und Frau Kuse alles Gute, beruflich wie privat; auf Wiedersehen dann mal in Dortmund; Grüße auch an Fr. Jende.

14. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an G. Könemann (Dortmund); Dank für Briefe, Berichte und Nachsendungen; verweist an Büro Hoberg (Dortmund) für seine jeweils aktuelle Adresse; teilt terminliche Disposition mit; gratuliert zur „Wildschütz“-Premiere; Anmerkungen zum Bericht Könemanns über die Städt. Bühnen Dortmund; Anmerkungen zur beruflichen Zukunft Könemanns; berichtet von eigener Tätigkeit: Hörspiel in Saarbrücken, Hörspiel in Hamburg, Inszenierung von „Dubarry“ in Mainz; kündigt Besuch in Dortmund an. Post Scriptum: Mitteilung über besuchte Theater- und Opernaufführungen; Bitte um Regelung einiger Angelegenheiten.

14. Oktober 1962

Bf. G. Könemann (Dortmund) an PWJ; Dank für Brief und Karte PWJs; berichtet von eigenen Bewerbungen: Pforzheim, Bielefeld, Aachen; berichtet von den Städt. Bühnen Dortmund (Ensemble, Gagen, Gäste, Spielplan); betrifft PWJs Angelegenheiten: Abrechnung wird geprüft, Angabe der Fotovervielfältigungsstelle, Grundriß für „Blume“ kommt. Post Scriptum: Bitte an PWJ, Könemann gegenüber Herrn Mundorf [Bielefeld] zu erwähnen.

16. Oktober 1962

Postkarte I. Ott (Schlosstheater, Celle) an PWJ (z.Zt. Hamburg); mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 04. Oktober, Mitteilung, vorerst in Celle zu bleiben; würde sich über Besuch PWJs freuen.

16. Oktober 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin) an PWJ; persönliche Bemerkungen; berichtet von ihrer Arbeit an den Städt. Bühnen Dortmund; Terminangabe bezüglich des geplanten Treffens in Dortmund.

17. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an K. und L. Fraund (Köln); Mitteilung über Ende der Arbeiten zu Plivier-Hubaleks „Stalingrad“ beim Fernsehen Hamburg; Dank für Zusendungen nach Hamburg; erwähnt Hörspiel-Verpflichtung beim Rundfunk Saarbrücken vor der Weiterreise nach Mainz.

17. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an H. Lübbert (Stadttheater Mainz); betrifft PWJs Gastinszenierung am Stadttheater Mainz; Mitteilung seines ersten Probetermins (23. Oktober); Anmerkungen zu den Proben und Anweisungen für Vorbereitungen durch das Theater. Post Scriptum: Bitte, ab Erhalt dieses Schreibens keine Post an PWJ mehr nachzusenden.

17. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an V. Spahr (Mainz); Dank für Postnachsendungen; Bitte, ab Erhalt dieses Schreibens, nichts mehr nachzusenden.

18. Oktober 1962

Bf. Adalberto Steinholt an PWJ; der Mieter Artussi wird spätestens zum Jahresende den Räumungsbefehl für PWJs alte Wohnung erhalten; Artussi würdec sich nach Steinholts Sicht, nicht an PWJs Sachen vergreifen; Herr Korn weilt gerade in Dortmund => Treffen?.

18. Oktober 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin) an PWJ; berichtet von eigener Arbeit; persönliche Bemerkungen.

18. Oktober 1962

Bf. Prof. Zwissler (Generalmusikdirektor, Mainz) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs; freut sich auf dessen Arbeit in Mainz.

20. Oktober 1962

Bf. Dr. Karl Bauer (Intendant Städt. Bühnen Augsburg) an PWJ; Benachrichtigung bei möglichem Schauspiel-Gastspiel in Augsburg.

20. Oktober 1962

Dr. Karl Bauer (Intendant Augsburg) an PWJ; Augsburg, Angebot einer Schauspielrolle für kommendes Frühjahr.

20. Oktober 1962

Einladung Stadttheater Saarbrücken (H. Werekind?) an PWJ; Glückwünsche und Einladung ins Theater; Anfrage, ob die Operette "Walzerzauber" etwas für PWJ wäre.

22. Oktober 1962

Bf. Spielleitung Wort (Süddeutscher Rundfunk, Heidelberg-Mannheim) an PWJ; Mitteilung über Aufnahmetermin; Verpflichtungsschreiben, Manuskriptzusendung und Honorar werden von Karlsruhe aus erledigt.

22. Oktober 1962

Bf. Marga an PWJ; Manuskript für Karlsruhe liegt vor; Bericht über Privates und den Werdegang verschiedener Personen.

22. Oktober 1962

Bf. PWJ an Regierungspräsidenten; Klärung der verwandtschaftlichen Verhältnisse nach Holland in Sachen Wiedergutmachung.

23. Oktober 1962

Bf. U. Bloy (Management, München) an PWJ; mit Bezug auf R. Naegele, Bitte um Fotomaterial zu PWJ für Vermittlungszwecke.

23. Oktober 1962

Bf. Dr. H. Lehner (Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart) an PWJ (z.Zt. Mainz); Mitteilung über Aufnahmetermin von „Eine Geschichte, die das Leben schrieb“; anbei Manuskript; Angabe der Gagenhöhe; Bitte um umgehenden Bescheid, ob PWJ die Rolle übernimmt.

23. Oktober 1962

Bf. H. Wilfert an PWJ; Liebesbrief.

24. Oktober 1962

Bf. Dr. J. Klaiber (Städt. Bühnen Bielefeld) an PWJ; mit Bezug auf Telefongespräch vom Vortag, Präsentation des Angebots in Hussons „Der Kaiser aus Lyon“ die Rolle des 'Kaiser Claudius' zu spielen; Angaben zu Proben-terminen, Aufführungsanzahl, Gage und Reisekosten; Bitte um Stellungnahme.

24. Oktober 1962

Bf. G. Könemann (Dortmund) an PWJ; fragt nach PWJs Dortmundbesuch; Anmerkungen zu PWJs Reiserouten; anbei erbetenen Grundriß zu „Blume“; teilt mit, das Bühnenbild zu „Lohengrin“ habe Breuer gemacht; berichtet von den Städt. Bühnen Dortmund (Ensemble, Spielplan); berichtet von eigener beruflicher Planung: Angebot von Dr. Schaffner, Dortmund, Hoffnung auf Oldenburg, Bielefeld und Mainz; alles Gute für PWJs Mainzer Arbeit. Post Scriptum: Anmerkungen zu PWJs Angelegenheiten.

24. Oktober 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin) an PWJ; berichtet von eigener Arbeit an den Städt. Bühnen Dortmund; fragt nach PWJs Arbeit und Befinden; Anmerkungen zur Tagespolitik.

25. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an Dr. J. Klaiber (Städt. Bühnen Bielefeld); erwähnt Nachricht des Theaters, sich mit Klaiber in Verbindung setzen zu sollen; mit Bezug auf Telefonat von vor zwei Tagen, Mitteilung auf schriftliches Angebot Klaibers zu warten.

25. Oktober 1962

Rundschreiben Mainzer Kreis; Mitteilung über nächstes Treffen am 30. Oktober; Ankündigung eines Referats von PWJ über Deutsches Theater in Argentinien.

28. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an Frau Hunzinger (S. Fischer Verlag, Frankfurt/M.); betrifft Zusendung des neuen Vertrags über Zuckmayers „Hauptmann von Köpenick“ zwischen dem Fischer Verlag und den Städt. Bühnen Dortmund; Mitteilung, die Bühne in Dortmund nicht mehr zu leiten; anbei Vertrag zurück mit Bitte um Weiterleitung an seinen Nachfolger Dr. H. Schaffner.

28. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an E. Neuberg (Österreichischer Rundfunk, Wien); Dank für Schreiben Neubergs vom 17. September; berichtet von künstlerischer Tätigkeit: Hamburg, Mainz; mit Bezug auf wartende Gastangebote von März bis Mai 1963 sowie Wiederaufnahme von Niebergalls „Datterich“ an den Städt. Bühnen Frankfurt im Juli 1963, Bitte um baldige Mitteilung, ob sich bei Neuberg für PWJ etwas vor Juni 1963 ergeben kann.

28. Oktober 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an F. Ortmann (WDR, Köln); erwähnt V. Spahr (Mainz); berichtet von künstlerischer Arbeit (Frankfurt, Hamburg, Mainz); anbei versprochene „Datterich“-Kritiken; erwähnt Hörspielverpflichtungen in Saarbrücken und beim NDR, Hamburg; teilt mit, vom 21. November bis 02. Dezember frei zu sein; würde sich über Besuch Ortmanns in Mainz freuen.

28. Oktober 1962

Bf. E. de Tyszka an PWJ; Bericht über schicksalshafte Begegnung mit Tyszkas späterer Frau durch PWJs Belange in Montevideo; Abhandlung zu PWJs Belangen und Besuch bei Frau Becker in dieser Sache.

30. Oktober 1962

Kurznachricht Hannes Razum (Schloßtheater Celle) an PWJ; Nachfrage wegen Vertrag in Celle.

30. Oktober 1962

Bf. H. Wilfert (Sängerin) an PWJ; persönliche Bemerkungen; berichtet von Proben an den Städt. Bühnen Dortmund; würde sich über seinen Besuch zur Premiere freuen; erwähnt Herrn Schmitz in Bezug auf mögliches Gastspiel Wilferts als 'Elsa' in Mulhouse; Anmerkungen bezüglich PWJs Angelegenheiten in Dortmund.

30. Oktober 1962

Postkarte Bühnenvermittlung Frankfurt an PWJ (z.Zt. Mainz); Mitteilung über Gespräch zwischen Herrn Schmitz und Dr. Klaiber [Städt. Bühnen Bielefeld] - dieser erwartet Schreiben PWJs ab 01. November.

31. Oktober 1962

Telegramm H. Wilfert (Sängerin, Dortmund) an PWJ; Toi, toi, toi für Mainz.

1. November 1962

Bf. F. Ortmann (WDR, Köln) an PWJ; Dank für Schreiben und übersandte Kritiken; gratuliert zum „Datterich“-Erfolg; teilt mit, PWJs Termine an das Besetzungsbüro weitergegeben zu haben; Anmerkungen zur eigenen beruflichen Situation; würde gern nach Mainz zu Besuch kommen.

2. November 1962

Bf. H. Wilfert an PWJ; Bericht über "Elektra"-Premiere; Pläne der nächsten Wochen => Treffen?; Erkundigung nach Bielefelder Theaterrolle; Privates.

4. November 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an Dreyers (Hamburg); Dank für Gefälligkeiten während seines Hamburgaufenthalts; Dank im voraus für Gastfreundschaft während seines anstehenden Aufenthalts dort für Hörspielaufnahmen; Dank für Mitteilungen vom 22. Oktober; berichtet von Karlsruhe-Sendung und weiteren, anstehenden Verpflichtungen (Frankfurt, Mainz, Mulhouse); Bitte um Weitersendung der beiliegenden Briefe; Bitte um telefonische Nachricht, sollte etwas aus Mulhouse für PWJ kommen; erwähnt geplanten Besuch bei L. Müntefer in Bad Soden.

4. November 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an K. Fraund (Köln); Dank für Zusendung; anbei Notiz über Inszenierung am Stadttheater Mainz zur Information und evtl. Weitergabe an die Feuilletonredaktion der Deutschen Zeitung Köln [liegt bei].

4. November 1962

Bf. I. Ott (Schlosstheater Celle) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs; würde sich über seinen Besuch am 10. November freuen; bedauert gescheitertes Treffen am 07. Oktober; Anmerkungen zu PWJs Tätigkeit; wird ihn im „Stiftskeller“ erwarten.

4. November 1962

Bf. H. Wilfert an PWJ; Bericht von Erlebnissen am und im Theater; Liebesbrief.

5. November 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an W. R. Eberhard (Gastspieldirektion, Frankfurt/M.); mit Bezug auf Eberhards Schreiben vom

11. Oktober 1962

Mitteilung über seine terminliche Disposition: 08. November Premiere von „Dubarry“ in Mainz, vom 01. Dezember bis Mitte Januar 1963 dann wieder Mainz; schlägt Treffen im Dezember vor; teilt Verlag des Stückes „Angélique“ von Ibert mit (Heugel, Paris).

5. November 1962

Postkarte I. Ott (Celle) an PWJ; betrifft PWJs Besuch in Celle; Mitteilung über Änderung des Treffpunkts.

5. November 1962

Bf. PWJ an Herrn Razun; hat letzten Brief nicht erhalten, bittet um Information.

6. November 1962

Bf. Marga an PWJ; Bericht von der deutschen Erstaufführung der "Liebesprobe" von Rossini; Erwähnung der Augstein-Affaire; Bild von PWJ im Spiegel in der Stalingrad-Rolle.

7. November 1962

Bf. S. Breslauer (München) an PWJ (z.Zt. Mainz); Mitteilung, über PWJs Mitwirkung in J. Rolands „Stahlnetz“-Produktion noch keinen Bescheid zu haben; Ratschlag an PWJ, Bielefeld anzunehmen.

7. November 1962

Telegramm E. Mayerhofer (Wien) an PWJ (z.Zt. Mainz); Toi, toi, toi zur Premiere.

7. November 1962

Kurznachricht von Hannes Razun an PWJ; Interesse an Vertrags-Abschluß in Celle für nächstes Jahr?.

8. November 1962

Bf. W. R. Eberhard (Gastspieldirektion, Frankfurt/M.) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 05. November, Mitteilung über seine terminliche Disposition; Treffen möglich vom 17. - 20. Dezember oder vom 03. - 05. Januar 1963; berichtet von eigener Tätigkeit, besonders dem Kleinopern-Projekt in Berlin.

8. November 1964

Herta Wilfert an PWJ; Telegramm "Alles guten Wünsche zur Premiere"

9. November 1962

Bf. K. Fraund (Köln) an PWJ (z.Zt. Mainz); Dank für Schreiben PWJs; Mitteilung, in Urlaub gewesen zu sein, aber versuchen zu wollen, PWJs Notiz noch zu placieren; gratuliert zur Fernsehrolle PWJs vom Vortag.

9. November 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an Dr. J. Klaiber (Städt. Bühnen Bielefeld); prinzipielles Einverständnis mit Klaibers Gastspielangebot vom 24. Oktober; Bitte um einige Änderungen: Anreiseroute PWJs von Saarbrücken, nicht Dortmund, Probenbeginn erst am 04. März und Freistellung für feststehende Abendvorstellungen andernorts.

09.11.1962 _____ PWJ XVI

Grubers an PWJ

11. November 1962

Bf. E. Dubbert (Freiburg) an PWJ; Frage nach Vakanz für Opernsängerin an den Städt. Bühnen Dortmund.

12. November 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an U. Bloy (Management, München); mit Bezug auf Bloys Schreiben vom 23. Oktober, Freude über Angebot, PWJ vertreten zu wollen; kündigt Sendung von Material an.

12. November 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an H. D. Köhler (Köln); mit Bezug auf eigenes Schreiben vom 14. September, Hoffnung, bald von Köhler zu hören; teilt mit vom 20. - 30. November in Dortmund zu sein und für evtl. Radioarbeit in Köln dann zur Verfügung zu stehen; erwähnt Tagung in Münster am 28. und 29. November.

12. November 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an G. Könemann (Dortmund); berichtet von eigener Tätigkeit, z.Zt. Hörspielarbeit beim NDR in Hamburg; kündigt Dortmundbesuch für Ende November an; Anmerkungen zu Könemanns beruflichen Aussichten (seine Bewerbungen, das Angebot von den Städt. Bühnen Dortmund); Bitten: von PWJs Dortmundbesuch nichts verlauten zu lassen, Gewandmeister Schnittker zur Fertigung von PWJs Anzug zu veranlassen, sich um Quittung für Jacobowsky-Band zu kümmern; alles Weitere mündlich.

12. November 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Hamburg) an Prof. Loebell (Münster); Dank für Schreiben Loebells; berichtet von eigener künstlerischer Tätigkeit; teilt Termin für seine Untersuchung in der I. Medizinischen Klinik Düsseldorf mit; kündigt Münsteraufenthalt für eine Tarifausschußsitzung am 28. und 29. November an; wird sich dann bei Loebell melden; Angabe seiner ständigen Adresse in Dortmund.

12. November 1962

Bf. G. Aufhänger (Intendant, Stadttheater Mainz) an PWJ; betrifft Besetzungstreitereien für „Katharina Knie“; Bitte um Ratschlag PWJs diesbezüglich.

13. November 1962

Telegramm Dr. J. Klaiber (Städt. Bühnen Bielefeld) an PWJ; erklärt sich mit dessen Vorschlägen einverstanden.

13. November 1962

Bf. Dr. K. Schramm (Stadttheater Mainz) an PWJ (z.Zt. Hamburg); anbei Kritiken zu PWJs „Dubarry“-Inszenierung in Mainz; Bitte um Porträtfoto für das „Katharina Knie“-Programmheft; Mitteilung, daß C. Zuckmayer evtl. zur Premiere kommen will.

Carmen Weingartner an PWJ _____ PWJ XVI

14. November 1962

Bf. H. Wilfert an PWJ; Liebesbrief.

14. November 1962

Bf. Marga an PWJ; Privates.

15. November 1962

Bf. W. R. Eberhard (z.Zt. Berlin) an PWJ; berichtet von Entwicklung seiner Verhandlungen und Planungen betreffs seiner Kleinoper in Berlin; drängt auf Treffen mit PWJ im Dezember in Frankfurt oder Mainz; Angabe von Terminen.

15. November 1962

Herta Hilffert an PWJ; Gesundheitliche Nachfrage, Liebesbrief

16. November 1962

Bf. Dr. J. Klaiber (Städt. Bühnen Bielefeld) an PWJ; betrifft Gastspielvereinbarung zwischen PWJ und den Städt. Bühnen Bielefeld; Einverständniserklärung mit den Änderungswünschen PWJs; Bitte um baldige Mitteilung von PWJs Aufführungsterminen während der Bielefelder Probezeit; beiliegende Vereinbarung Bitte unterschrieben zurück.

16. November 1962

Süddeutscher Rundfunk (Stuttgart) an PWJ; Einladung zur Mitwirkung bei "Jakob und sein Herr" am 6.12.62

17. November 1962

Postkarte von Marga Stier, Arthur Dreyer und Jutta Pfau an PWJ während der Übertragung des NDR: PWJ als Balduin im Selbstgespräch mit seinem Sofa.

17. November 1962

Postkarte I. Ott (Celle) an PWJ; Dank für Brief PWJs; Anmerkungen zum Wiedersehen in Celle.

18. November 1962

Bf. PWJ an Herrn Beressem (Hessischer Rundfunk, Frankfurt/M.); Auflistung seiner terminlichen Disposition; kündigt an, am 01. Dezember zu den „Hesselbach“-Aufnahmen beim Hessischen Rundfunk zu sein; empfiehlt W. Lamster (Hamburg) als Nachfolger von Beressem beim Hessischen Rundfunk.

18. November 1962

Bf. PWJ an Dr. J. Klaiber (Städt. Bühnen Bielefeld); mit Bezug auf Klaibers Telegramm betreffs der Gastspielvereinbarung, Mitteilung über schlechte Bahnverbindung zwischen Saarbrücken und Bielefeld; Erläuterung seines Zeitplanes und Bitte, die Aufführungstermine in Bielefeld entsprechend disponieren zu wollen; verweist auf Verfahren der Bühnen Mainz und Aachen diesbezüglich; Anfrage bezüglich Reisekostenerstattung; betont abschließend sein Interesse an dem Gastspiel bei Klaiber.

18. November 1962

Bf. PWJ an Hermann Wedekind; Bestätigung der Premieren- und Probendaten in Saarbrücken.

19.11.1962

PWJ an Gabler (Wien)

19. November 1962

Notiz über Anruf vom Süddeutschen Rundfunk, Manuskript wird zugeschickt

20. November 1962

Bf. Meerheim (Stadttheater Mainz) an PWJ; betrifft Gastinszenierung PWJs am Stadttheater Mainz; anbei Grundriß fürs Bühnenbild; Bitte um Nachricht bezüglich der Kostüme.

20. November 1962

Bf. Marga Stier an PWJ; Privates; Bericht von der Lage im Spiegel-Haus; das "Pony-Stück" liegt dem Süddeutschen Rundfunk vor.

22. November 1962

Bf. J. F. Friedmann (Cosmopolita, Buenos Aires) an PWJ; Anmerkungen zur Situation in Buenos Aires; erwähnt Projekt einer Chronik/Anthologie über die Zeit PWJs Leitung der Deutschen Bühne in Buenos Aires; Bitte diesbezüglich um Genehmigung des Nachdrucks einiger Aufsätze von PWJ; Bitte desweiteren um Zusendung einer Kurzbiographie.

23. November 1962

"Der Stern" an PWJ (Mainz); Ankündigung über kommende Dokumentation "Auf den Spuren des Wortes"

24. November 1962

Bf. I. Poppe (Schauspieler, Gelsenkirchen) an PWJ; berichtet von eigener Arbeit und eigenem Befinden; fragt nach PWJ; Möglichkeit eines Besuchs PWJs in Gelsenkirchen? Mitteilung ihrer weiteren Pläne.

24. November 1962

Bf. H. Wilfert an PWJ; Liebesbrief aus Irland.

25. November 1962

Bf. PWJ an K. M. Hasebos-Ronda (Amsterdam); betrifft überlassene Kindertheaterstücke „Koning Sibal en de Klokken“ und „Het Zilver van de Pharao“ von H. Hasebos; Mitteilung, nach Beendigung seiner Intendantentätigkeit keinen Ort für eine Aufführung zur Verfügung zu haben; anbei Stücke zurück.

26. November 1962

Telegramm G. Aufhanger (Intendant, Stadttheater Mainz) an PWJ; betrifft Inszenierung von „Katharina Knie“ am Stadttheater Mainz.

26. November 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Dortmund) an G. Aufhanger (Intendant, Stadttheater Mainz); betrifft Inszenierung von „Katharina Knie“ am Stadttheater Mainz; anbei eingestrichenes Textbuch; Besetzungsvorschläge.

26. November 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Dortmund) an Dr. K. Schramm (Stadttheater Mainz); Mitteilung, das eingestrichene Buch von „Katharina Knie“ an Herrn Aufhanger (Intendant, Stadttheater Mainz) geschickt zu haben; Fragen und Anmerkungen zur Besetzung des Stücks; bringt Foto für Programmheft mit.

26. November 1962

(?, unleserlich) (Forsthaus Möttau) an PWJ; berichtet über Aufenthalt

26. November 1962

Bf. (?) an PWJ; Privates.

27. November 1962

Bf. Dr. W. Diamand (Amsterdam) an PWJ; betrifft Angelegenheit Herr und Frau Son; anbei eidesstattliche Erklärung der Sons über die Beilegung des Streits; den von PWJ in seinem Schreiben vom 18. Oktober 1961 geforderten Bedingungen ist entsprochen. [Anlage: Eidesstattliche Erklärung R. Son (Amsterdam) über Zahlungen zur Unterstützung von F. und M. Jacob nach deren Emigration nach Amsterdam sowie über die Einschätzung, von dem Erben der Jacobs entschädigt zu werden.]

27. November 1962

Zeitungsausschnitt: "Europa-Film-Verleih und Real-Film sind in Zahlungsschwierigkeiten"

28. November 1962

Bf. Dr. J. Klaiber (Städt. Bühnen Bielefeld) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 18. November und den darin enthaltenen Änderungswünschen der Gastspielvereinbarungen, Erinnerung an den Verlauf der Verhandlungen und PWJs Aussage ab März absolut frei zu sein; äußert Erstaunen über PWJs Annahme einer Gastinszenierung in Saarbrücken inzwischen; erläutert, welche Entgegenkommen er ermöglichen kann; hofft, Zusammenarbeit werde daran nicht scheitern.

28. November 1962

Bf. H. Wilfert an PWJ; Premiere von "Tannhäuser" in Dublin großer Erfolg; Privates.

29. November 1962

Alois Stark Bühnenvermittlung (Wien) an PWJ; Verfügbarkeitsanfrage für Walder-Produktion in Zürich für die Rolle des Lokomotivführers

30. November 1962

Bf. U. Bloy (Management, München) an PWJ; teilt mit, eine Fernsehrolle in Wien für PWJ gehabt, ihn jedoch nicht erreicht zu haben; Bitte, beiliegenden Fragebogen für die Kartei auszufüllen.

30. November 1962

Bf. Marga Stier an PWJ; berichtet von der "Krise im Hamburger Filmgeschäft" um Herrn Goldblum; Privates; zu Weihnachten Meistersinger-Premiere unter Leopold Lindtberg, Anekdote dazu.

Dezember 1962

Weihnachtskarte I. Rosen (ehem. Elkins, Breslauer & Elkins, München) an PWJ.

Dezember 1962

Weihnachtskarte K. und L. Fraund (Köln) an PWJ.

Dezember 1962

Weihnachtskarte R. Hubertus (Generalmusikdirektor, Mönchen-Gladbach) an PWJ.

Dezember 1962

Weihnachtskarte A. Kammann & E. Kuse (Städt. Bühnen Dortmund) an PWJ.

Dezember 1962

Weihnachtskarte G. und B. Könemann (Dortmund) an PWJ.

Dezember 1962

Weihnachtskarte H. Liechti [?] an PWJ.

Dezember 1962

Weihnachtsgrüße B. Pahler (Kurhotel Büttner, Oberstaufen) an PWJ.

Dezember 1962

Grußkarte Rehfehl (Raffalck?) an PWJ.

Dezember 1962

Weihnachtskarte Robert Stolzen (?) an PWJ.

2. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an W. R. Eberhard (Gastspieldirektion, Frankfurt/M.); Dank für Schreiben Eberhards vom 08. und 15. November; berichtet von „Katharina Knie“-Inszenierung in Mainz; bezüglich des Treffens, Angabe seiner Aufenthaltsdaten in Frankfurt zu den Hesselbach-Aufnahmen sowie seiner Anwesenheit in Mainz.

2. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an Dr. J. Klaiber (Städt. Bühnen Bielefeld); mit Bezug auf Schreiben Klaibers vom 28. November, Dank für neuerliche Zugeständnisse bezüglich der Gastspielvereinbarung; Bitte, die so geänderte Vereinbarung noch einmal schriftlich zu bekommen; Bitte desweiteren um baldige Zusendung des Aufführungsplans um weitere Verpflichtungen entsprechen disponieren zu können.

2. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an H. Lübbert (Stadttheater Mainz); Dank für Bereitschaft Lübberts, sich um PWJs Wagenangelegenheit zu kümmern; diesbezüglich schriftliche Rekapitulation des Besprochenen.

2. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an H. Schlick (Stadttheater Aachen); erwähnt G. Könemann (Städt. Bühnen Dortmund) und Gespräch mit Schlick in Dortmund; Bitte um baldige Zusendung der Aufführungstermine in Aachen im März 1963; Mitteilung über seine eigene terminliche Disposition: am 28. März Premiere an den Städt. Bühnen Bielefeld; teilt mögliche Probestermine für Aachen mit.

2. Dezember 1962

Bf. PWJ an die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf); betrifft Wiedergutmachungsverfahren; anbei Bescheinigung über erfolgte Untersuchung durch die Krankenanstalten Düsseldorf; Bitte um Fahrtkostenerstattung.

3. Dezember 1962

Bf. i.A. PWJ an A. Petrowski (Düsseldorf); betrifft Schreiben Petrowskis vom 27. November; Mitteilung, daß der Schaden an PWJs Fahrzeug so gering sei, daß dieser von einer Haftbarmachung Petrowskis absieht.

3. Dezember 1962

Bf. PWJ an Foreign Service (Berlin); mit Bezug auf Anfrage des Foreign Service vom 03. Oktober, Mitteilung, sich nicht an Herrn Schröders Gastspiel an den Städt. Bühnen Dortmund zu erinnern; Verweis an die damalige Chefdramaturgin H. Gruber-Rickert (Bremen).

4. Dezember 1962

Bf. Margarethe Dreyer (Stier) und Arthur Dreyer an PWJ; Weihnachtseinladung nach Hamburg.

5. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an G. Hoberg (Dortmund); betrifft Ansprüche des Ehepaar Son, Amsterdam, an PWJ; anbei Schreiben der Firma Diamant, Amsterdam, in der Angelegenheit; Bitte um Nachricht.

5. Dezember 1962

Bf. I. Ott (Celle) an PWJ; Dank für PWJs Schreiben; Anmerkungen zum eigenen Befinden; Anmerkungen zur eigenen Arbeit; fragt nach nächstem Wiedersehen.

5. Dezember 1962

Bf. K. Ponto (Köln?) an PWJ; Mitteilung über Aufnahmetermin; Dank für Schreiben PWJs.

6. Dezember 1962

Walter Meyer (Bühnenvermittlung, München) an PWJ (Frankfurt a.M.); betrifft Gastierungsmöglichkeit an der Zürcher Werkbühne in den Stücken "Schmährede" und "Abstecher"

7. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an U. Bloy (Management, München); führt Reisen und Verpflichtungen an („Katharina Knie“ in Mainz, „Hesselbach“-Aufnahmen in Frankfurt); mit Dank für Interesse Bloys für PWJ tätig zu werden, anbei ausgefüllten Fragebogen zurück sowie ergänzendes Fotomaterial; Angabe seiner weiteren terminlichen Verpflichtungen sowie seiner ständigen Adresse in Dortmund.

7. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an R. Hubertus (Generalmusikdirektor, Mönchen-Gladbach); erwähnt Hubertus Inszenierung von Mahlers „Lied von der Erde“ in Krefeld und seinen „Parsifal“ in Dortmund; fragt nach Befinden und Arbeit Hubertus'; berichtet von eigenen künstlerischen Verpflichtungen; fragt nach Deckers „Bunbury“-Inszenierung; würde sich über gelegentliche Zusammenarbeit mit Hubertus freuen.

8. Dezember 1962

Bf. Dr. J. Klaiber (Städt. Bühnen Bielefeld) an PWJ (z.Zt. Mainz); mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 02. Dezember, anbei wunschgemäß neue Ausfertigung der Vereinbarung; Bitte um Unterzeichnung; Aufstellung der Aufführungsdaten für April und Mai folgen demnächst.

8. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an M. Candaël (Städt. Bühnen Dortmund); Schreibenlaß: Jubiläum der 150. Aufführung von „Blume von Hawaii“ in Dortmund; Anmerkungen zur Zusammenarbeit damals; Bitte, daß Dortmunder Ballet und besonders Frau Horway zu grüßen; fragt nach Befinden und Plänen Candaëls; erwähnt Arbeit in Mainz (Katharina Knie“). Post Scriptum: Frage nach Dr. Decker und evtl. Möglichkeit die „Blume“ noch einmal gemeinsam zu machen.

8. Dezember 1962

Bf. H. Wilfert an PWJ; Giovanni-Premiere erfolgreich; Notizen über Irland; Privates. Wolfgang Timaeus (Bärenreiter –Verlag) an PWJ

Datum unklar - Mitte Dezember

Weihnachtskarte U. Bloy (Management, München) an PWJ.

11. Dezember 1962

Hoberg an PWJ (Mainz); betrifft Vergleichs- und Abtretungsurkunde

12. Dezember 1962

Bf. G. Hoberg (Dortmund) an PWJ (z.Zt. Mainz); betrifft Kraftfahrzeugkosten PWJs.

13. Dezember 1962

Bf. V. Lamprecht (Dramaturgin, Städt. Bühnen Dortmund) an Prof. W. A. Berendsohn (Stockholm); mit Bezug auf Schreiben Berendsohns vom 27. Juli, anbei erbetenes Material über die Uraufführung von N. Sachs' „Eli“ an den Städt. Bühnen Dortmund; Anmerkungen zu den Kritiken; Anmerkungen zu Szenenfotos.

14. Dezember 1962

Telefonnotiz Leander (Stadttheater Mainz) für PWJ; Anruf H. Schlicks (Stadttheater Aachen) betreffs Premierentermin in Aachen; Mitteilung über zu treffende Abmachungen mit Dr. J. Klaiber (Städt. Bühnen Bielefeld).

15. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an Dr. J. Klaiber (Städt. Bühnen Bielefeld); betrifft Gastspielvereinbarung; Mitteilung über verschobene Premiere des Stadttheaters Aachen auf den 04. März 1963 und Bitte, den Probenbeginn in Bielefeld entsprechend auf den 05. März legen zu können.

15. Dezember 1962

Bf. G. Könemann (Dortmund) an PWJ; anbei erbetene Tonband-Quittung; Neues von den Städt. Bühnen Dortmund. Post Scriptum: i.A. Frh. Lamprecht (Dortmund) anbei Schreiben von Prof. Berenson [Stockholm?] zur Erledigung.

15. Dezember 1962

Bf. U. Neumann (Schauspielerin, Dortmund) an PWJ (z.Zt. Mainz); erwähnt PWJs Proben zu „Katharina Knie“ in Mainz; Bitte um Mitteilung des Premierentermins; Anmerkungen zu den Städt. Bühnen Dortmund; sollte PWJ etwas für sie wissen, Bitte um Nachricht.

16. Dezember 1962

Bf. PWJ an Herta Wilfert; Privates.

18. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an G. Hoberg (Dortmund); mit Bezug auf Schreiben Hobergs vom 11. und 12. Dezember, anbei Zahlungsauftrag an die Sparkasse; berichtet von erneutem Autoschaden; berichtet von Schreibmaschinenreparatur; Rechnung anbei; erwähnt Honorarabrechnung Österreich; Anmerkungen zum Fall Jokos-Diamond (Amsterdam) mit Bitte um übersendung der Unterlagen; teilt terminliche Disposition mit; Bitte, von Frau Borowi Besorgungen machen zu lassen und ihr ein Weihnachtsgeschenk zu übergeben; erwähnt mögliche Wohnungsnahme in Wiesbaden - Bitte um Meinung Hobergs.

18. Dezember 1962

Postkarte E. Meter-Plaut (Amsterdam) an PWJ (z.Zt. Mainz); Dank für Brief und Karte; Angabe der Adresse von Anton in Colorado; informiert über seine Tätigkeit dort; Weihnachtsgrüße und alles Gute für 1963.

18. Dezember 1962

Bf. H. Wilfert an PWJ; Privates.

19. Dezember 1962

Bf. Marga Dreyer an PWJ; Privates; Weihnachtsgrüße.

19. Dezember 1962

Bf. G. Hoberg (Dortmund) an PWJ; Weihnachtsgrüße; Geschäftliches: Steuer, Autoangelegenheit.

21. Dezember 1962

Bf. M. Candaël (Dortmund) an PWJ; Dank für Schreiben; berichtet von eigenen Versuchen ein neues Engagement zu finden; berichtet von den Städt. Bühnen Dortmund; Angabe der Privatadresse.

22. Dezember 1962

Bf. H. Wilfert an PWJ; Privates.

23. Dezember 1962

Bf. PWJ an den Stern; Bitte um Zusendung der Dokumentation "Spuren des Wortes".

Bremen PWJ XVI

Karte Grubers an
PWJ

24. Dezember 1962

Bf. Dr. J. Klaiber (Städt. Bühnen Bielefeld) an PWJ (z.Zt. Mainz); betrifft Gastspielvereinbarung; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 15. Dezember, Erfüllung der letzten Terminbitte PWJs; erbittet unterzeichnete Vereinbarung zurück.

25. Dezember 1962

Bf. D. Meybert (Kammersänger, Borgerhout) an PWJ; Dank für Post; wünscht viele Erfolge; hofft, PWJ in Mainz aufsuchen zu können; bittet um Spieldaten von „Katharina Knie“ am Stadttheater dort; erwähnt Reinhard; Anmerkungen zur Gastspielsituation in den Niederlanden; alles Gute für 1963.

25. Dezember 1962

Weihnachtsgrüße von Lieselott und Wolfgang an PWJ.

25. Dezember 1962

Hidegard Strohmeier an PWJ (Dortmund); Telegramm mit Weihnachtsgrüßen

27. Dezember 1962

Bf. Maria Soetbeer an PWJ; Privates und Neujahrsgrüße.

27. Dezember 1962

Bf. Wally Wagner (?) an PWJ; Bedauern um PWJs Weggang aus Dortmund; eigene Pläne; Situation am Dortmunder Theater; Neujahrsgrüße.

27. Dezember 1962

Bf. Hans Gabor (Wiener Kammeroper) an PWJ; Gastregievertrag.

27. Dezember 1962

Dr. Hannes Razum an PWJ (Mainz); Neujahrsgrüße

28. Dezember 1962

Bf. Marga Dreyer an PWJ; Bericht von der Meistersinger-Premiere und der Gründgens'schen "Carlos"-Inszenierung; Privates.

28. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an S. Breslauer (München); Dank für Weihnachtsgrüße; berichtet von „Katharina Knie“-Inszenierung in Mainz; teilt mit, am 09. und 10. Januar 1963 zu einer Tarifausschuß-Sitzung nach München zu kommen; Bitte an Breslauer, ihm ein Hotelzimmer zu reservieren.

28. Dezember 1962

Bf. S. Breslauer (München) an PWJ; Weihnachtsgrüße und Dank für PWJs Karten.

28. Dezember 1962

Bf. PWJ an Dr. Raeder; Dank für Zusendungen; Neujahrswünsche.

28. Dezember 1962

PWJ an Dr. Kläiber (Intendant Stadttheater Bielefeld); Telegramm, bedauert geplante Tätigkeit absagen zu müssen

28. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an Dr. Schöndienst (Deutscher Bühnenverein, Köln); Dank für diverse Zusendungen und Weihnachtsgrüße; Mitteilung, am 09. und 10. Januar 1963 an der Tarifausschuß-Sitzung in München teilzunehmen, für den 11. Januar mußte wegen seiner „Katharina Knie“-Verpflichtung ein Stellvertreter gefunden werden; Anmerkungen die Unterlagen für die Sitzung betreffend.

28. Dezember 1962

Postkarte W. R. Eberhard (Gastspieldirektion, Frankfurt/M.) an PWJ (z.Zt. Mainz); Treffen erst nach PWJs Premiere am 04. oder 05. Januar 1963 möglich.

29. Dezember 1962

Bf. E. Isaak-Walter (Dortmund) an PWJ; Anmerkungen zu PWJs Tätigkeit - Gratulation zum „Datterich“-Erfolg, wird Fernsehübertragung ansehen; berichtet von den Städt. Bühnen Dortmund (Ensemble, Spielplan); alles Gute für 1963.

29. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an F. Ortmann (WDR, Köln); mit Bezug auf Gespräch betreffs PWJs Arbeit beim WDR, Mitteilung des Premierentermins von „Katharina Knie“ am Stadttheater Mainz: 03. Januar 1963 und Mitteilung ab dann für Arbeiten in Köln zur Verfügung stehen zu können; Hinweis auf Fernsehsendetermine von „Datterich“ und „Stalingrad“ im Januar 1963.

29. Dezember 1962

Bf. Volker Soetbeer an PWJ; Privates und Neujahrsgrüße.

30. Dezember 1962

Bf. G. Anthes (Wiesbaden) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Verpflichtungen in Mainz - Operetten-Inszenierung und „Katharina Knie“, Bitte um Karten für letzteres; erwähnt Treffen mit H. Fischer; würde sich über Wiedersehen freuen; alles Gute für die Zukunft.

30. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an Frau Bernouilli (Hessischer Rundfunk, Frankfurt/M.); Dank für Feature-Text „Die deutsche Provinz“ und Bestätigung des Aufnahmetermins am 03. Januar 1963; anbei Januar-Spielplan des Stadttheaters Mainz und Mitteilung über weitere terminliche Verpflichtungen; beste Wünsche für 1963. Post Scriptum: teilt mit, am besten über das Stadttheater Mainz zu erreichen zu sein.

30. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an J. Gebhard (Köppen); Entschuldigung für nichtzustandgekommenes Treffen nach der „Datterich“-Aufführung; hofft, Gebhard wird sich die „Katharina Knie“-Aufführung am Stadttheater Mainz ansehen; berichtet von Klassentreffenplänen mit Dr. H. Bottmann; bittet Gebhard, sich mit diesem in Verbindung zu setzen.

30. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an H. Koch (Schauspieldirektor, Städt. Bühnen Frankfurt/M.); erinnert an Gespräch bei der „Datterich“-Premiere im Sommer in Frankfurt und Kochs Aussage evtl. wieder etwas für PWJ zu haben; Hinweis auf Sendung von „Stalingrad“ im Januar 1963 sowie auf die „Katharina Knie“-Inszenierung in Mainz; anbei Spielplan des Mainzer Stadttheaters; Mitteilung, für persönliche Aussprache jederzeit zur Verfügung zu stehen.

30. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an Dr. H. Krapp (Städt. Bühnen Frankfurt/M.); erwähnt „Katharina Knie“-Arbeit in Mainz; betreffs „Datterich“-Wiederholung an den Städt. Bühnen Frankfurt im Juli 1963, Mitteilung, sich den Zeitraum freigehalten zu haben und Bitte um definitiven Bescheid; hofft, Krapp werde sich eine „Katharina Knie“-Aufführung in Mainz ansehen; anbei Spielplanübersicht des Stadttheaters Mainz bis Februar 1963; Neujahrsgrüße.

30. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an D. Krüger (Schauspieldirektor, Wiesbaden); entschuldigt langes Schweigen mit Verpflichtungen und Reisen; teilt Premierentermin von „Katharina Knie“ am Stadttheater Mainz mit; Möglichkeit eines Treffens danach? Bitte um Nachricht; anbei Spielplanübersicht des Stadttheaters Mainz bis Februar 1963; Neujahrsgrüße.

30. Dezember 1962

Bf. PWJ (z.Zt. Mainz) an C. Kunz (Besetzungsbüro, WDR Köln); erwähnt „Katharina-Knie“-Inszenierung; zählt gewesene Tätigkeiten in Frankfurt und Hamburg auf; Weihnachtsgrüße; anbei Mainzer Spielplan als Orientierung für evtl. beim WDR anfallende Möglichkeiten für PWJ; alles Gute für 1963.

30. Dezember 1962

Bf. PWJ an Fräulein Rausch (WDR-Besetzungsbüro); Auftrittsdaten.

30. Dezember 1962

PWJ (Mainz) an Dieter Köhler (WDR, Köln); Terminüberlegungen für ein Treffen in Köln, Neujahrswünsche

31. Dezember 1962

Bf. G. Anthes (Wiesbaden) an PWJ; erwähnt Premierentermin von „Katharina Knie“ in Mainz (03. Januar 1963); bedauert, keine Karte mehr für die Vorstellung zu bekommen; Bitte um Nachricht; würde gern über P. Hamel sprechen.

31. Dezember 1962

Felix Bloch Erben (Bühnenverlag, Berlin) an PWJ; Abrechnung für Dezember 1962.

31. Dezember 1962

Bf. A. Kammann & E. Kuse (Städt. Bühnen Dortmund) an PWJ; Dank für Weihnachts- und Neujahrsgrüße sowie das Parfüm; alles Gute für die Premiere am 03. Januar und für 1963.

31. Dezember 1962

Bf. K. H. Krahl (Landestheater Linz) an PWJ; mit Bezug auf Gastspielübereinkunft, Angebot der Rolle des Newton in „Die Physiker“; Premierentermin: 23. März 1963, Probenbeginn: 23. Februar 1963; Bitte um Mitteilung PWJs terminlicher Disposition sowie seiner Gagenvorstellung; alles Gute für 1963; Mitteilung, seinen Vertrag in Linz gekündigt zu haben und demnächst ebenfalls als freier Künstler tätig sein zu wollen.

31. Dezember 1962

Hert Wilfert an PWJ (Mainz); Telegramm, Verabredung zum Wiedersehen